



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR **SONNENSCHUTZ**

JETZT Markise zum Winterpreis sichern

Markisen von **Stumpf**

Hohemarkstr. 15 · 61440 Oberursel
Tel.: 0 61 71 / 28 66 80 · Fax: 0 61 71 / 28 66 81
www.stumpf-sonnenschutz.de

Herausgegeben vom Hochtanaus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang Donnerstag, 25. Februar 2021 Kalenderwoche 8



Mit der gammeln Fahrradgarage am S-Bahnhof soll es bald vorbei sein. Umfassende Sanierungen und moderne Installationen mit Ladestation und „Servicepoint“ versprechen eine bessere Zukunft. Foto: HB

Steinbach unterwegs zur Radl-Modellstadt

Von Hans-Jürgen Biedermann

Steinbach. Mit der Sanierung der Fahrradabstellanlage am Bahnhof macht Steinbach neben notwendigen Verbesserungen gleichzeitig einen Schritt in die Zukunft: Auch an E-Bikes wurde gedacht und eine Ladesäule eingepflanzt.

Die Radfahrer sollen an der S-Bahnstation nicht mehr länger Stiefkinder sein. Im Rathaus sind die Weichen gestellt worden, um den Velofreunden eine Abstellanlage zu bieten, die mit den völlig veralteten Schienen und Klemmen aufräumt. Unter dem sanierten Dach auf der Westseite des Haltepunktes werden Stahlbügel montiert, abschließbare Boxen angeboten und sogar eine Reparaturwerkstatt aufgestellt. Die gelb-rote Koalition freut sich, dass ihre Initiative aus dem Herbst 2019 Früchte trägt.

Wenn Radfahrer über die Situation an der Schnellbahnstation am Rande des Gewerbegebiets reden, dann fällt ihnen wenig Schmeicheles ein. Positiv wird vermerkt, dass die Räder im Trockenen stehen, entweder unter dem Stahldach mit den Eisenposten oder geschützt durch die Straßenbrücke eine Etage über dem Bahnhof. Für Kritik jedoch gibt es weit mehr Anlass. Sie setzt bereits am gammeln Erscheinungsbild der verrosteten Dachkonstruktion an und schließt die als Felgenkiller verschrienen Klemmen ebenso wie die aus grauer Vorzeit stammenden Schienen ein. Verschleißbare Boxen sucht man an dieser abgelegenen Ecke vergeblich, und auch deshalb werden an diesem Bahnhof immer wieder Räder gestohlen.

Im Bürgermeisterwahlkampf 2019 wurde viel über die desolaten Zustände geredet. Im Sommer des gleichen Jahres machten die Sozialdemokraten richtig mobil und versprochen bei einer Ortsbesichtigung, man werde mit dem Koalitionspartner FDP zum Wohle des Radverkehrs eine parlamentarische Initiative star-

ten. Ein paar Wochen später war es soweit. In einem gemeinsamen Antrag forderten die Bündnispartner den Magistrat auf, die Ausstattung der Stellplätze mit rahmenhohen Bügeln, verschließbaren Boxen und leistungsstarken Lampen voran zu bringen. Danach mussten sich die Antragsteller lange in Geduld üben, doch nunmehr, in der vorletzten Sitzung vor der Kommunalwahl, hat sich der Magistrat ein Programm absegnen lassen, das die Verhältnisse noch in diesem Jahr ändern wird. Die Kosten belaufen sich auf gut 60 000 Euro, von denen 40 000 Euro durch Landeszuschüsse finanziert werden. Der Förderantrag wird vom Regionalverband gestellt, der zugleich die Ausschreibung für das Projekt übernimmt. Neben dem Bahnsteig werden in Fahrtrichtung Frankfurt 40 Stahlbügel mit 80 Plätzen installiert, das Schutzdach wird erneuert, die Stahlposten werden gestrichen und elf abschließbare „Multifunktionsboxen“ mit integrierter Ladesäule für Elektrobatterien errichtet. Der Mietpreis für die Nutzer steht noch nicht fest. Außerdem gehört zu der modernen Fahrradgarage ein „Servicepoint“ mit Energiesäule, Reifenhe-

ber, diversen Werkzeugen sowie einer Luftpumpe. Die Verkehrssicherungspflicht für die Anlage obliegt der Stadt. Die Baumaßnahmen nähren die Hoffnung, dass Steinbach zur Modellstadt für den Radverkehr im Hochtanauskreis wird, wie das von der FDP angepeilt wird. Um die Infrastruktur kümmert sich ein Frankfurter Fachbüro, das im Sommer einen Netzplan vorlegen wird.

Für die Sozialdemokraten ist das Veloprogramm nur der erste Schritt zu einer umfassenden Sanierung des Bahnhofs und damit zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Nahverkehrs. Sie wollen den Autoparkplatz erweitern und dafür Gelände auf Oberurseler Stadtgebiet in Anspruch nehmen. Die Genossen aus der Nachbarschaft haben Kooperationsbereitschaft signalisiert. Im Fokus steht überdies die Barrierefreiheit durch Aufzüge und die Gestaltung der unwirtschaftlichen Unterführung. Dafür sollen Steinbacher Grundschüler gewonnen werden, die mit der Wandbemalung in der Kronberger Straße schon positive Akzente gesetzt haben. Dort wurde aus einer grauen Mauer ein hübsches Meeresaquarium.

Mit Vater Bonk auf Wanderschaft

Steinbach (HB). Abteilungsleiterin Elke Heinze und Partnerin Sabine Marschner haben das Programm für die Wanderabteilung der TuS durchgeplant. Sobald es wieder losgeht, werden es im Schnitt etwa 40 Teilnehmer sein, die zwölf bis 15 Kilometer pro Etappe zurücklegen. Jochem Entzeroth fungiert wieder als Chronist. Die „Fitten“, die einige Kilometer mehr zurücklegen vereinigen sich mit den „Freudigen“, die es gemächlicher angehen lassen, in der jeweiligen Ziel-Gastronomie. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Sie berappen pro Etappe sechs Euro. Elke Heinze lädt für Mai ins Räuberland ein, den tiefen Spessart rund um das Waldgasthaus Hoppe. Im Monat davor stehen die Nidderau-

en bei Stockheim im Fokus. In Frankfurt soll im März das Naturschutzgebiet Schwanheimer Dünen, im November das Enkheimer Ried erkundet werden. Die Steinbacher trifft man im Odenwald, im Vogelsberg im Eppsteiner Bergpark und auf dem Domweg zwischen Dietkirchen und Limburg an. Für die Tour „Rund um Flörsheim“ konnte der Vater von Bürgermeister Steffen Bonk als kundiger Führer gewonnen werden. Im Sonderprogramm sind fünf Termine ausgewiesen, darunter eine viertägige Eifeltour. Jochem Entzeroth und Jürgen Euler organisieren außerdem eine Wanderung über den Wispertrail. Soweit die Theorie – die Pandemie entscheidet über die praktische Umsetzung.

WELTLADEN | OBERURSEL
FAIR HANDELN

Neu eingetroffen:
Bunte Bolgakörbe und Korbtschen aus Ghana
- für Büro, Picknick & Markt -
natürlich fair gehandelt!

Weltladen Oberursel · Untere Hainstraße 4
Mo-Do 10.00-13.00 · Fr 10.00-18.30
Sa 10.00-14.00

WIR HABEN WIEDER GEÖFFNET 

Wir sind wieder für Sie da! Besuchen Sie unseren Frühlingmarkt und bringen Sie mit unserer großen Auswahl an Frühlingsblühern Farbe in Ihren Garten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

© exclusive-design - stock.adobe.com

Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr
Sa.: 9 - 16 Uhr

www.mauk-gartenwelt.de
An Feiertagen geschlossen.
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.

Bei uns sind Sie in guten Händen...

... wenn es um den Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie geht.

Tel. 06172 27079977
hochtaunus@sparkasse.immo

 **Immobilien**

BALKE
Sportorthopädie & Maßschuhatelier

Gunzostraße 10 in 61352 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 - 8504914 · www.balke-atelier.de

**Orth. Einlagen, Kompressionsstrümpfe
Diabetikerschuhe, Bandagen & mehr ...**

Privat und alle Kassen

 **VON POLL**
IMMOBILIEN



Haus-Bewertungen
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570 | Holzweg 7 | Oberursel

VERANSTALTUNGEN

Oberursel und Steinbach

„Mit einem blauen Auge davongekommen“

Hochtaunus (how). Als der Freizeitpark „Lochmühle“ 2020 seine Tore schloss, atmete Christine Zwermann-Mayer (58) spürbar auf: „Unsere Jubiläums-Saison war die anstrengendste in den 50 Jahren.“ Trotz siebenwöchiger Corona-Schließung strömten immerhin 200 000 Besucher in den Park: „Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen.“ Im Gespräch mit dem Arbeitskreis „Lebenswerter Taunus“ der CDU Hochtaunus zog die Park-Chefin Bilanz: „Ohne die Unterstützung der ganzen Familie hätten wir die schwere Zeit nicht durchgestanden.“ Der CDU-Vorsitzende im Hochtaunus, Markus Koob, hatte den Arbeitskreis erst vor Kurzem ins Leben gerufen. Hans-Dieter Hillmoth, der neue Arbeitskreis-Vorsitzende, hatte die erste Sitzung gleich in die „Lochmühle“ in Wehrheim verlegt: „Bewundernswert, wie die Familie Zwermann-Meyer mit viel Elan die Herausforderungen der Pandemie gemeistert hat.“ Gemeinsam mit Corinna Bosch und Claudia Kott diskutierte er mit Christine Zwermann-Mayer auch über die Zukunft der Attraktivität des Taunus, zu der die Lochmühle kräftig beiträgt. Obwohl wegen Corona etwa ein Drittel der Besucher ausblieb, investierte die Familie weiter: „Die Handwerker rückten an – und wir haben einen neuen Eingangsbereich samt moderner WC-Anlage gebaut.“ Christine Zwermann-Mayer berichtete darüber, wie die ganze Familie vor dem Lap-top gesessen hat, um die Ansprache von Ministerpräsident Volker Bouffier zu ermöglichen



Christine Zwermann-Meyer (l.) zieht Bilanz zum turbulenten Jubiläumsjahr in der „Lochmühle“. Zu Gast sind Claudia Kott, Corinna Bosch und Hans-Dieter Hillmoth vom CDU-Arbeitskreis „Lebenswerter Taunus“.

„Lockdown“-Lockerungen zu hören. „Nur wenig später, am 16. Mai, haben wir dann wieder aufgemacht. In Rekordzeit.“ Gewinner der Corona-Krise waren übrigens die Ponys im Park: „Pony-Reiten durften wir nicht anbieten. Und da haben die es sich den ganzen Sommer auf der Weide gutgehen lassen.“ „Wir wollen kein Disneyland werden“, so Chefin Zwermann-Mayer. „Und wenn wir manchmal auch als etwas ‚old school‘ bezeichnet werden, wir bleiben unserer Linie auch in Zukunft treu.“ Auch räumlich können und wollen die Parkbesitzer sich nicht vergrößern.

Bern. Alle drei Kinder der Familie haben externe Ausbildungen genossen, sind aber mittlerweile im Freizeitpark tätig: „Homeoffice für alle.“ Nach erfolgter TÜV-Abnahme der Attraktionen wurde der Park winterfest gemacht. Kurze Ferien standen Anfang des neuen Jahres an. Und dann geht’s am 27. März wieder los. Für den CDU-Arbeitskreis bedankte sich Vorsitzender Hillmoth bei der Inhaber-Familie, die er zu den „Motoren des Tourismus im Taunus“ mit Wirkung weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus bezeichnete.

Hebammensprechstunde

Oberursel (ow). Am Samstag, 27. Februar startet ein neues Angebot der pädagogischen Fachstelle „Frühe Hilfen Oberursel“: Unter dem Motto „Herzlich willkommen in deinem Babyglück“ findet jeden letzten Samstag im Monat eine telefonische Hebammensprechstunde statt – individuell, nach Absprache, auch per Video, WhatsApp oder Face Time möglich. Zwischen 10 und 12 Uhr beantworten die beiden erfahrenen Hebammen Kathrin Schmidt und Tanja Kunz alle Fragen. Das Angebot richtet sich an werdende und frisch gebackene Oberurseler Eltern. Es ist jeweils ein Zeitfenster von 30 Minuten vorgesehen. Anmeldung über Verena Winterle unter Telefon 06171-502235 oder per E-Mail an fruehehilfen@oberursel.de. Hier gibt es auch weitere Infos zum neuen Angebot.

Briefwahlunterlagen anfordern

Oberursel (ow). Wegen der besonderen Anforderungen ist das Briefwahlbüro im Georg-Hieronymi-Saal untergebracht. Den Eingang zum Georg-Hieronymi-Saal erreicht man über die Zufahrt von der Oberhöchstader Straße zum Parkhaus Stadthalle. Der Standort wurde bewusst gewählt, um die Publikumsströme zu entzerren. Dort können auch die Abstands- und Hygieneregeln gut eingehalten werden. Das Briefwahlbüro hat für Wähler mit Termin folgende Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Es kommen immer noch viele Bürger wegen der Briefwahl ins Rathaus. Deshalb werden noch einmal organisatorische Hinweise gegeben. Wer seine Wahlunterlagen anfordern möchte, kann dies auf verschiedene Weise tun. Am einfachsten geht die Anforderung über den QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung, wenn man über ein Smartphone mit entsprechender Funktion verfügt. Online kann man die Unterlagen beantragen unter www.oberursel.de/de/rathaus/stadtrecht-wahlen/wahlen/ unter „Service-Box“. Außerdem ist eine Beantragung per Brief, Telefax oder E-Mail möglich. Die Kon-

taktdaten lauten: Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus), Wahlamt, Rathausplatz 1, 61440 Oberursel (Taunus), Fax: 06171-5027176, E-Mail: wahlamt@oberursel.de. Der Antragsteller muss dabei den Familiennamen, die Vornamen, den Tag der Geburt und seine Anschrift mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort angeben. Bürger können die Unterlagen auch persönlich beantragen und abholen im Briefwahlbüro – nur nach Terminvereinbarung unter Telefon 06171-502396. Zum Termin müssen der Personalausweis oder Reisepass und am besten auch die Wahlbenachrichtigung mitgebracht werden. Bei Bedarf können die Stimmentzettel auch gleich im Briefwahlbüro ausgefüllt und der Wahlbrief direkt dort in eine Wahlurne eingeworfen werden. Die ausgefüllten Stimmentzettel können einfach per Post zurückgeschickt werden. Hierzu ist ein Freiumschlag beigelegt. Alternativ kann der Umschlag auch in den Briefkasten des Rathauses geworfen werden. Er befindet sich außen am Gebäude links vom Haupteingang. Der Briefkasten wird mehrmals täglich geleert. Es ist nicht erforderlich, die Unterlagen persönlich abzugeben.

Online-Tanzworkshops für Senioren

Oberursel (ow). In Sachen Bewegung ist Tanzen jeder Art die perfekte Kombination für Körper, Geist und Seele und bringt vor allem Freude. Mit der erfahrenen Tanztrainerin Sonja Birkenfeld finden im März online zwei Workshops mit Reihen-Tänzen statt: am Mittwoch, 3. März, von 11 bis 12 Uhr „Online-Tanzworkshop 50+ Latin-Line-Dance: Rumba, Samba, ChaChaCha“ und am Samstag, 6. März, von 16 bis 17 Uhr „Online-Tanzworkshop 50+ Latin-Line-Dance: Salsa, Merengue, Bachata“. Anmeldung bei Katrin Fink

unter Telefon 06171-502289 oder per E-Mail an katrin.fink@oberursel.de. Sie nennt den Teilnahmelink für das Video-Zoom-Meeting. Senioren, die bislang noch nicht im Internet sind, dies aber gerne möchten, können sich ebenfalls bei Katrin Fink melden. Am Donnerstag, 25. März, beginnt um 16 Uhr ein Frühlingsliedersingen für die ganze Familie mit der Musikschule per Zoom. Eine Video- und Teilnehmerteilnahme ist ebenfalls möglich. Weitere Infos gibt es ebenfalls bei Katrin Fink.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 25. Februar

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Freitag, 26. Februar

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Samstag, 27. Februar

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Sonntag, 28. Februar

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449

Regenhogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Montag, 1. März

Bären-Apotheke, Bad Homburg Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Dienstag, 2. März

Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Mittwoch, 3. März

Gartenfeld-Apotheke, Bad Homburg, Gartenfeldstraße 51, Tel. 06172-935539

Donnerstag, 4. März

Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439

Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Freitag, 5. März

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Samstag, 6. März

Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406

Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Sonntag, 7. März

Dornbach-Apotheke, Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Kliniken
Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation
Oberhöchstader Straße 7 **62400**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfstelefon
„Gewalt gegen Frauen“ **0800-116016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Wasser-Notruf
Stadtwerke, Oberursel **509120**

Gas-Notruf
TaunaGas, Oberursel **509121**

Zentrale Installateur-Notruf
bei Heizungsausfall oder Wasserschaden **509205**

Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung
Sanitär und Heizung **06172-26112**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt**
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/
Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst**
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

Manfred Gönsch sagt Adieu

Steinbach (HB). Vergangenen Montag war es so weit. Er hat auch die 33. Sitzung der Stadtverordneten souverän geleitet. In seiner verbindlichen Art, die bei den Parlamentariern gut ankam. Auch beim Finale der Legislaturperiode war kein Ordnungsruf notwendig. Jetzt verlässt Manfred Gönsch die kommunalpolitische Bühne und ist hinfort, zur besonderen Freude seiner Ehefrau Margit, Politrentner. Die SPD hätte ihn liebend gerne auf die Kandidatenliste für die Wahl am 14. März gesetzt, aber der einstige Amtsrichter hat schon im Winter 2019 entschieden, 2021 soll Schluss sein. Er schaut auf eine glückliche Vita zurück. Sein Fazit könnte nicht besser ausfallen: „Ich habe an all meinen Tätigkeiten Spaß gehabt.“ Mehr geht nicht. Als er vor zwei Jahren das Bundesverdienstkreuz am Bande erhielt, erkannte Landrat Ulrich Krebs in ihm einen „außergewöhnlichen Menschen“, der sich herausragend für das Gemeinwohl eingesetzt habe. Er wurde als ehrlich, zuverlässig, beharrlich und kompetent gelobt. Der Mann aus dem Jahrgang 1950 war alles andere als ein Hinterbänkler. Er führte 14 Jahre die Kreistagsfraktion der SPD, ehe er zum Vorsitzenden des HTK-Parlaments gewählt wurde. Zweimal verlor er die Landratswahl, weil ihn die Partei zum Herausforderer der haushohen Favoriten Banzer und Krebs verpflichtet hatte. Die Niederlagen steckte er weg, gewurmt hat ihn aber der 2008 um Haarsbreite verpasste Einzug in den Landtag durch die vier Ypsilanti-Widersacher einer von der Linken tolerierten rot-grünen Minderheitsregierung. 2016 wurde er, der 1973 aus Solidarität mit Willy Brandt in die SPD eintrat, bei der Wahl zum Steinbacher Stadtparlament von Listenplatz elf auf Position drei kumuliert. Die Wahl zum Vorsteher war unumstritten. Der Verzicht auf sein Parteiamt war Ausdruck seines Demokratieverständnisses: Als höchster Mandatsträger fühlte er sich allen Steinbachern verbunden. Es ist eine Phase der Neuorientierung, die mit seiner Pensionierung beim Frankfurter Amtsgericht begann, mit dem ebenfalls altersbedingten Abschied aus der Prüfungskommission für das erste juristische Staatsexamen fortgesetzt wurde und nunmehr ihren Abschluss gefunden hat. Gönsch will rechtzeitig loslassen. „Man soll sagen, schade, dass er geht.“ und ihm keinen Fußtritt versetzen, damit er endlich geht. Er bleibt Vorsitzender des VHS-



Mit Leib und Seele ein engagierter Steinbacher: Manfred Gönsch. Foto: HB

Trägervereins in Oberursel, der sich ein Bildungszentrum am Bleibiskopf zum Ziel gesetzt hat. Bis dahin werden noch etliche Jahre Arbeit vor ihm liegen. Für Manfred Gönsch ist Bildung für alle eine Herzensangelegenheit, seitdem er der erste in seiner Familie war, der in seiner Heimatstadt Abitur machte und studierte. Die Unabhängigkeit des Amtsrichters war ihm mehr wert als eine Karriere in den Obergerichten. Der Mann übt sein Hobby, das ihm Opa und Vater schmackhaft gemacht haben, bis heute aus. Er ist begeisterter Geflügelzüchter und Besitzer von einem Dutzend „Silberfarbiger Italiener“. Mit diesen Edelhühnern ist er sogar Bundessieger geworden. Er gehört der TuS an, dem Geschichtsverein, der Feuerwehr und der Awo. Einmal im Jahr geht er mit den alten Kollegen aus Schöffengerichtszeiten zum strammen Wandern. Beim Familientreffen mit Tochter und zwei Söhnen, alle Kinder sind gestandene Ökonomen, wird mehr palavert. Im Februar kommt das erste Enkelkind. Die Steinbacherin Margit Gönsch hat Manfred vor 43 Jahren geheiratet. Die einstige Lehrerin ist in der Stadt genauso bekannt und ebenfalls hoch dekoriert. Für ihr soziales Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde und in der Flüchtlingshilfe wurde ihr der Deutsche Bürgerpreis in der Kategorie Alltagshelden verliehen.

Das Vermächtnis des Manfred Gönsch

Mit einer politisch pointierten Rede hat sich Stadtverordnetenvorsteher Manfred Gönsch vergangenen Montag verabschiedet. „Ich bin froh, dass dieses und auch das nächste Parlament von radikalen Systemveränderern verschont bleiben“, sagte der Sozialdemokrat zufrieden darüber, dass die AfD in der Stadt keine Rolle spielt. Der 70-Jährige bezog sich auf die Steinbacher Erklärung vom Februar 2020, in der sich Stadtverordnete und Magistrat gemeinsam zu den Werten des Grundgesetzes bekennen und Rassismus und Intoleranz eine Abage erteilen. Gönsch hofft, das nächste Parlament werde dieses Bekenntnis erneuern. „Für Hass darf und wird es in Steinbach keinen Platz geben.“ Der scheidende

Vorsteher dankte dem Parlament, dass es ihm die Sitzungsleitung leicht gemacht habe. In den vergangenen fünf Jahren sei viel erreicht worden. In seinem Rückblick lobte er die Projekte der Sozialen Stadt, erinnerte an die Eröffnung des wiederaufgebauten Bürgerhauses, den Bau des katholischen Kindergartens und zahlreiche auf Vordermann gebrachte Straßen und Wege. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung, vor allem mit dem Bürgermeister, habe prima geklappt. Steffen Bonk dankte seinerseits für die „konstruktive Zusammenarbeit“ und übergab dem ehemaligen Amtsrichter im Namen des Magistrats ein Hessenlexikon. Die Fraktionsvorsitzenden hatten Geschenkkörbe mitgebracht.

Entscheidungshilfe von Bürgern

Steinbach (stw). In Ergänzung der von der CDU im November durchgeführten Bürgerbefragung hatte Holger Heil zu einer Videokonferenz eingeladen, um noch offene Punkte zu diskutieren. „In einem Online-Forum von zeitweise 15 Teilnehmern haben wir in den vier Themenblöcken Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Finanzen intensiv beraten und eine Menge ergänzender Anregungen für unser Wahlprogramm bekommen“, zieht Holger Heil Bilanz. Im Bereich Verkehr wurde beispielsweise empfohlen, in den Straßen mit Tempo 30 aus ökologischen Gründen mehr auf einen gleichmäßigen Verkehrsfluß zu achten und die zahlreichen Links-vor-Rechts-Regelungen zu überprüfen. Im Bereich Umwelt wurde angeregt, im Sommer wieder eine Reinigung der Biotonnen anzubieten und zu prüfen, ob der Gelbe Sack nicht auf die Gelbe Tonne umgestellt werden könne. Sehr kontrovers wurde die Stadtentwicklung und ein vorgeschlagener Stadtpark diskutiert. Man konnte sich darauf einigen, dass bei der innerstädtischen Ver-

dichtung Augenmaß bei den Genehmigungen notwendig ist. Ein Stadtpark als Spaß- und Unterhaltungszentrum neben dem Friedhof wurde abgelehnt. Im letzten Themenbereich wurden die Finanzen besprochen, insbesondere die Straßenbeitragssatzung oder als Alternative eine Erhöhung der Grundsteuer. Hier wird weiter diskutiert werden müssen. Einige waren sich die Teilnehmer, dass die Diskussion viel Spaß machte, gut organisiert war und die Technik auch überwiegend gut funktionierte und dass derartige Diskussionen wiederholt werden sollten. Die CDU bietet mit einem virtuellen Wahlstand ein weiteres coronakonformes Informationsformat an. Der nächste Termin findet am Donnerstag, 25. Februar, von 19 bis 20 Uhr statt, bei dem Bürger den Kandidaten Fragen zur Kommunalwahl stellen können. Den Webex-Teilnahmelink findet man im Internet unter www.cdu-steinbach.de/termine/. Für weitere Fragen oder andere Anliegen ist Holger Heil unter Telefon 06171-79547 oder per E-Mail an info@cdu-steinbach.de erreichbar.

„Drive-In“ für Schnelltests

Steinbach (HB). Demnächst können sich die Steinbacher einem Corona-Schnelltest unterziehen. Das hat der Bürgermeister den Stadtverordneten mitgeteilt und in diesem Zusammenhang das Engagement der örtlichen Apotheken gelobt. Der Zeitpunkt steht noch nicht fest, nachdem der zunächst für den 1. März angekündigte Startschuss offenbar verschoben werden muss. Eine besondere Testvariante hat sich die Central-Apotheke einfallen lassen. Sie richtet an ihrer Baustelle im neuen Gewerbegebiet an der Bahnstraße einen „Drive-In“ ein. Die Autofahrer werden durch die geöffnete Scheibe getestet und erhalten eine Viertelstunde später das Ergebnis. Apotheker Kamal Dalal richtet die Teststation im Nebenraum der Brunnen-Apotheke am Freien Platz ein. Dafür hat er Medizinstudenten engagiert. Die Testpersonen müssen sich auf der Homepage anmelden und ein Formular ausfüllen. Die Apotheken gehen davon aus, dass die Kosten vom Bundesgesundheitsministerium übernommen werden.



accadis
International School
Bad Homburg



Open Fridays
Online oder vor Ort!*

Tag der offenen Tür

Bilingualer Kindergarten

Bilinguale Eingangsstufe

Bilinguale Grundschule

Bilinguales Gymnasium



Lernen Sie unser bilinguales Konzept kennen

- Eingangsstufe bis Klasse 4:**
Hessen Grundschule mit erweitertem internationalen Curriculum
- Klasse 5 bis 10:**
Hessen Gymnasium G9 und Cambridge International Curriculum mit Mittlerem Abschluss
- Klasse 11 und 12:**
Internationales Abitur als Hochschulreife (International Baccalaureate Diploma)

50 % Englisch,
100 % Persönlich –
unser bilingualer Unterricht



one
step
ahead

Termine und Voranmeldung unter <https://accadis-isb.eu/open-friday>
*) Je nach Infektionsgeschehen begrüßen wir Sie online oder vor Ort.

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !



Carsten Nöthe

(Immobilienmakler)

Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch IHNEN meine Erfahrung aus 22 Berufsjahren zur Verfügung. Meine Versprechen:
Kein Besichtigungstourismus, 100% Zuverlässigkeit u. Engagement, äußerste Diskretion, umfassender Service !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

Carsten Trumpp

Bürgermeister für Oberursel



Für lebenswerte, starke Stadtteile



Carsten Trumpp – einer von uns





**DAS GUTE BEWAHREN.
DEN WANDEL SOZIAL UND
AUSGEWOGEN GESTALTEN.**

SABINE KUNZ

LISTE 3 · LISTENPLATZ 8 

Bequem und sicher: Wählen per Briefwahl

Oberursel
SPD

**EIN LÄCHELN
FÜR OBERURSEL**



Vier Parteien treten an

Steinbach. Am Sonntag, 14. März, ist in Hessen Kommunalwahl. In allen Städten und Gemeinden des Landes bestimmen die Wähler, welche Personen, Parteien und Wählergemeinschaften sie in den Kommunalparlamenten sowie im Kreistag vertreten. Wie schon vor fünf Jahren treten in Steinbach auch diesmal wieder vier Parteien an: FDP, SPD, CDU und Grüne. Sie alle werben mit Postwurfsendungen, persönlichen Anschreiben und digitaler Präsenz um die Wähler. Dabei ist es nicht einfach, den Überblick über die Bewerber, ihre Vorstellungen und Ziele für die Stadt immer im Blick zu behalten. Die Steinbacher Woche hat deshalb die Spitzenkandidaten gebeten, sich kurz vorzustellen und kurz darzustellen, wofür sie und ihre Partei in der Stadtverordnetenversammlung stehen und was ihnen im Interesse der Bürger und der Stadt besonders am Herzen liegt.

Text und Fotos: HB

Knobloch: Verkehrsprobleme lösen

Ihn kennt die ganze Stadt, und womöglich ist Lars Knobloch auch der beliebteste Politiker. Verbindlich, gut gelaunt, und kommunikativ. Er wäre längst Bürgermeister, wenn er das Wohl der Firma Krone nicht höher einstufen würde. Der Geschäftsführende Gesellschafter bleibt an Bord. Dass er Bürgermeister kann, hat er als Erster Stadtrat in einer längeren Vertretungsphase bewiesen. Möglicherweise wird er irgendwann zur Wahl antreten, aber dazu will er sich zu gegebener Zeit äußern.

Als Pragmatiker kann er dem virtuellen Wahlkampf Positives abgewinnen. Auf diese Weise sei man zum Profi für Video-Konferenzen mutiert. Eine Diskussion auf dem heimischen Sessel sei überdies eine bequeme Angelegenheit. Er ist zwar gebürtiger Offenbacher, doch er hat immer in Steinbach gewohnt. Kommunalpolitik in seiner Heimatstadt zum Wohle der Bürger, das war ein Traumziel, das er mit der Übernahme des FDP-Vorsitzes vor neun Jahren angepeilt und mit der Wahl zum Ersten Stadtrat vier Jahre später erreicht hat. Steinbach habe sich in den vergangenen Jahren positiv verändert. Er sei gespannt, ob die Wähler das honorieren. Sicherheit und Sauberkeit genieße Priorität. Das Thema sei bei „Kompass“, dem kommunalen Sicherheitsprogramm der Landesregierung, in guten Händen. Die Verkehrslage treibt ihn um, die Parknot in der flächenmäßig kleinsten Stadt Hessens müsse gelöst werden.



Auch der Freidemokrat spricht von einer Verkehrswende und will die Stadt zur Velo-City Nummer eins im Hochtaunuskreis machen. Der gelernte Industriekaufmann ist dem Heimatsport eng verbunden. Er spielte beim FSV mit Erfolg Fußball und möchte dem Verein mit einem neuen Kabinentrakt im Sportpark unter die Arme greifen. Eine Halbpipeline für die Skater und ein Streetsoccerplatz stehen ebenfalls im Wahlprogramm.



Jugend braucht Plätze.

OBG
Freie Wähler

Andreas Bernhardt
Ihr Bürgermeister für Oberursel

Kletzka steuert den Stadtpark an

Auf den Plakaten der SPD verspricht Moritz Kletzka den Blick auf die ganze Stadt. Das wird von einem Spitzenkandidaten erwartet, der seit zehn Jahren im Parlament sitzt. Mit 18 Jahren wurde er zum ersten Mal gewählt – noch jünger kann ein Stadtverordneter nicht sein. Er führt die Rathausfraktion seit sechs Jahren. Bei der Bürgermeisterwahl im Frühjahr 2019 unterlag er dem heutigen Rathauschef in der Stichwahl mit nur 270 Stimmen. Wenn die Partei es wünscht, will er einen neuen Anlauf nehmen, mit 28 Jahren ist noch vieles möglich. Aber kein Ortswechsel – er baut in seiner Heimatstadt gerade ein Haus, hat eine Familie gegründet. Steinbach ist seine Heimat, hier wohnt er schon immer. Er vermisst den „Small Talk“ auf der Straße, den persönlichen Kontakt mit den Bürgern, das Streiten und Debattieren am Infostand. Er findet, es sei ein Wahlkampf ohne Emotionen, ohne Stimmung. Dabei hat die SPD mit der Parole „Steinbach braucht einen Stadtpark“ ein Thema angestoßen, über das sich trefflich diskutieren lässt. Wie soll er aussehen, wo soll er hin? Darüber sollen die Bürger entscheiden. Eine Ideenwerkstatt im Bürgerhaus soll es zu diesem Thema geben. Natürlich würde Kletzka sich freuen, wenn die schönen Bilder auf den Wahlplakaten Wirklichkeit würden. Zu den wichtigen Aufgaben zählt der Ortsvorsitzende der SPD die Schaffung eines Kinder- und Jugendtreffs. Einen Standort hat er noch



nicht ausgeguckt. Die Stadtentwicklung will er durch ein Netz von Bebauungsplänen beeinflussen, mit denen Auswüchse verhindert werden sollen. Bei der Entwicklung innerstädtischer Flächen müssten Wohnungen für den Mittelstand im Vordergrund stehen. Kletzka ist gelernter Industriekaufmann. Er gehört dem Projektmanagement der Frankfurter Verkehrsgesellschaft an, hat parallel zum Job den Bachelor als Betriebswirt gebaut.

Heil steht für Sicherheit und Ordnung

Vor fünf Jahren stand Holger Heil bereits auf dem Spitzenplatz der CDU-Kandidatenliste. Nun führt der mittlerweile 60-Jährige die Liste erneut an und wertet dies als besonderen Vertrauensbeweis seiner Partei. Keine Frage, der Vorruheständler und einstige Regionalchef in der Versicherungsbranche ist die prägende Figur der Fraktion. Auch im Straßenbild ist er kaum zu übersehen. Sein Konterfei steht für Sicherheit und Ordnung. Deshalb soll die Stadtpolizei zukünftig aus einem Quartett bestehen, damit die Parksünden nicht ins Kraut schießen, die Schmierereien nicht überhandnehmen und die Jugendszene nicht außer Kontrolle gerät. Doch damit steht die CDU nicht alleine, denn Statements der Mitbewerber klingen ähnlich. Der gebürtige Wiesbadener wohnt seit 35 Jahren in Steinbach und gehört der Union seit 1986 an. Er blickt auf 20 Jahre Parlamentsarbeit zurück und war einige Zeit Vorsitzender des einflussreichen Haupt- und Finanzausschusses. Heil ist ein alter Hase und macht Politik, „um zu gestalten“. Dabei will er die Bürger mitnehmen und hat sie per Postwurfsendung nach Ideen für die Stadtentwicklung gefragt. 160 Antworten sind eingegangen. Das Bedürfnis nach Sicherheit und Sauberkeit stand ganz oben auf der Wunschliste. Fragt man ihn nach den Prioritäten für die nächste Sitzungsperiode, dann nennt er zuvorderst bekannte Projekte, auf deren Fortgang



und Vollendung sein Augenmerk gerichtet ist: neue Kita im Wingertsgrund, Feuerwehrstützpunkt an der Bahnstraße, Förderprogramm Lebendige Zentren und Rathaussanierung. Zur Diskussion um einen Stadtkpark sagt er, Spiel und Spaß komme für die CDU nicht in Frage, ein Ruhepol hingegen durchaus. Wenn die CDU für Koalitionsverhandlungen gebraucht wird, dann ist Holger Heil „nach allen Seiten offen“.

Schwarz-Odewald will Klimaschutz

Sabine Schwarz-Odewald ist seit Ende 2013 Stadtverordnete der Grünen. Sie sitzt mittlerweile in der ersten Reihe, möchte Vorsitzende der Fraktion bleiben. In diesem Wahlkampf steht ihr Name zum ersten Mal an der Spitze der Liste. Die 63-Jährige gilt als Vorbild für konstruktive Parlamentsarbeit. Sachlich, freundlich, geduldig. Diese Eigenschaften kommen ihr im Amt einer stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteherin zugute, und der Spaß an der Kommunalpolitik sorgt für eine wohlthuende Lockerheit. Der virtuelle Wahlkampf ist ihr keine reine Freude. Ihr fehle die „Interaktion“ mit dem Wähler, der direkte Meinungsaustausch. Das Programm kommt auf gedrucktem Papier in die Haushalte. Wer mag, kann sich ihren Podcast im Netzauftritt der Grünen anhören. „Die Stadt für Alle“, die sie im Kopf hat, drängt die PS-Kutschen zurück, setzt auf konsequenten Klimaschutz. Das Programm „age friendly City“ der WHO könnte Vorbild für die Stadtpolitik sein. Man habe im Gegensatz zu anderen Parteien das Wahlplakat-Kontingent bei Weitem nicht ausgeschöpft und lediglich 16 von 40 möglichen Tafeln aufgehängt. Das sei Umweltschutz. In der Kinder- und Jugendpolitik müsse die Politik mehr Fahrt aufnehmen. Ein fester Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit gestandenen Sozialarbeitern ist aus ihrer Sicht überfällig. In diesen Kontext gehört auch der kostenlose Kita-Platz, der für die Grünen ein



Beitrag zur frühkindlichen Bildung ist. Die Frau aus dem Wingertsgrund wollte ursprünglich Lehrerin für Chemie und Biologie werden. Doch dann ist sie im Wortsinn in die Luft gegangen, hat bei Lufthansa als Stewardess gearbeitet. Heute schult sie freiberuflich das Kabinenpersonal. Auch die Schule für Tourismus profitiert von ihrer Erfahrung. Dort ist sie Referentin für Konfliktmanagement.

Rosenhof Kronberg?

Davon hört man ja nur Gutes.

Stimmt! Schließlich sind wir seit fast 50 Jahren ein verlässlicher Partner für anspruchsvolle Senioren bundesweit und Ihre Lebensqualität in jeder Lebenslage ist unser wichtigstes Anliegen. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot* – für Ihr Wohlergehen.

Neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Friederike Dawirs und Julia Wern beraten Sie gern unter **06173/93 44 93**.

Unser aktuelles Angebot:
I-Zi.-Appartement, ca. 33,2 m², inkl. umfangreicher Dienstleistungen, zzgl. Kaution **mtl. € 1.840,-**

Vereinbaren Sie einen Termin für eine individuelle Hausführung. Wir freuen uns auf Sie!

* Im Rahmen der aktuellen Pandemie kann es zu Einschränkungen kommen.

Rosenhof Kronberg Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH • Am Weißen Berg 7 • 61476 Kronberg
kronberg@rosenhof.de • www.rosenhof.de • facebook.com/www.rosenhof.de

Gelbe Säcke wieder verfügbar

Oberursel (ow). Nachdem es zwischenzeitlich zu deutlichen Engpässen bei den gelben Säcken gekommen ist, hat die Stadt von dem beauftragten Dienstleister Knettenbrech & Gurdulic (K&G) aus Wiesbaden eine größere Lieferung von gelben Säcken erhalten. Während der Öffnungszeiten können Bürger sich im Rathaus wieder gelbe Säcke holen. Stadt und K&G ist es wichtig, noch einmal zu erläutern, wie die Ausgabe der gelben Säcke generell organisiert ist. Die Firma K&G verteilt einmal jährlich gelbe Säcke an alle Haushalte in Oberursel. In der Regel erhält Ende November jeder Haushalt eine gewisse Anzahl an Rollen, die für das neue Jahr bestimmt sind. Sollte ein Haushalt nichts bekommen, ist noch vier Wochen lang eine Hotline geschaltet. Dorthin kann man sich wenden, um gelbe Säcke nachzubestellen. Nach Ablauf dieser Frist wird diese Hotline abgeschaltet. Dann bleibt nur die Option, gelbe Säcke im Rathaus oder beim BSO zu holen.

In der aktuellen Corona-Pandemie hat sich die Abfallmenge deutlich erhöht. Deshalb hat sich K&G entschieden, der Stadt ein größeres Kontingent zur Verfügung zu stellen. Es wurde zudem vereinbart, dass regelmäßig durch K&G nachgeliefert wird. Allerdings kann es manchmal dauern, bis die neuen gelben Säcke im Rathaus ankommen. Es gibt aber Alternativen, um vorübergehende Engpässe zu überbrücken: Transparente Säcke oder Müllbeutel (auch mit kleinerem Volumen) dürfen als Ersatz genutzt werden. Die Abfuhr-Mitarbeiter müssen den Inhalt der Säcke prüfen können und das ist nur bei transparenten Beuteln möglich. Wichtig ist auch folgendes: In Großwohnanlagen, welche über gelbe Container verfügen, werden keine gelben Säcke verteilt. Die Bürger können durch bewusstes Konsumverhalten dazu beitragen, die Abfallmengen insgesamt zu senken. Dies reduziert auch den Verbrauch an gelben Säcken.

Zusätzliche Mülltonnen für die Allee



Der Frühling kommt – und mit ihm der Verpackungsmüll in der Adenauerallee. Das Phänomen ist nicht neu, hat sich aber durch die Corona-Pandemie noch verstärkt. Der BSO stellt daher wie voriges Jahr entlang des Fuß- und Radwegs der Adenauerallee zusätzliche Mülltonnen auf. Im vorigen Jahr stellten die Mitarbeiter der BSO-Stadtreinigung des Öfteren fest, dass die Allee vermüllt war, die nur einen oder zwei Meter entfernte Mülltonne jedoch leer. „Wir bitten, von diesem Zusatzangebot Gebrauch zu machen. Auf diese Weise kann jeder mithelfen, dass unsere schöne Stadt allen Erholung bietet“, so BSO-Betriebsleiter Michael Maag. Foto: ach

Sieben-Tage-Inzidenz steigt auf 61,5

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz wieder gestiegen. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 61,5 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 244 aktiven Fällen wurden 27 Patienten in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, fünf von ihnen auf der Intensivstation. Zugleich schreitet die Impfung voran. 7875 Menschen waren bis Dienstag einmal geimpft, 3943 haben bereits ihre zweite Impfdosis erhalten.

	Stand 16. Februar 2021	Stand 23. Februar 2021	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	5089	5236	+ 147
hiervon verstorben	144	148	+ 4
hiervon noch isoliert	247	244	- 3
hiervon genesen	4698	4844	+ 146
Sieben-Tage-Inzidenz	46,7	61,5	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	1383	1399	+ 16
Friedrichsdorf	580	587	+ 7
Glashütten	81	84	+ 3
Grävenwiesbach	79	89	+10
Königstein	370	382	+ 12
Kronberg	397	405	+ 8
Neu-Anspach	186	195	+ 9
Oberursel	969	984	+ 15
Schmitten	182	195	+ 13
Steinbach	255	258	+ 3
Usingen	288	333	+ 45
Wehrheim	193	197	+ 4
Weilrod	126	128	+ 2

BÄUME SOLLEN IN DEN HIMMEL WACHSEN. MIETEN NICHT.

MIT MIR REGIERT DAS WIR.

ANTJE RUNGE

ZUR BÜRGERMEISTERIN.

Wer folgt auf Hans-Georg Brum?

Oberursel (js). Das Gerangel um die Nachfolge von Bürgermeister Hans-Georg Brum (SPD), der die politische Bühne an vorderster Front verlassen will, geht in die letzte Runde. Mehr als 34 000 Oberurseler sind aufgerufen, am 14. März einen neuen Bürgermeister zu wählen. Nach 18 Jahren Hans-Georg Brum, der bei seiner ersten Wahl 2003 von einem innerparteilichen Streit in der CDU profitiert hat, die plötzlich zwei Kandidaten hatte, stehen nun sieben Männer und eine Frau bereit, das Erbe Brums anzutreten. Zum Endspurt im Wahlkampf hat fokus O., das Forum der Selbstständigen Oberursel, eine Institution, wenn es um Handel und Wirtschaft geht, drei Wochen vor der Wahl eine Online-Podiumsdiskussion organisiert.

Kleine Botschaften mit wenig Information auf viel Fläche im analogen Raum, großes Vertrauen auf die Macht des Bildes und den Verstärkereffekt durch Penetranz an vielen Orten, bestimmen diesen im öffentlichen Raum stillen Wahlkampf. Ohne große Töne in öffentlichen Veranstaltungen mit politischer Prominenz kommt er daher, ohne Podiumsdiskussionen, bei denen die rhetorischen Messer gewetzt werden, ohne den sonst üblichen Straßenwahlkampf in der City und an anderen strategischen Plätzen. Der Wahlkampf wird vor allem digital ausge-tragen, „soziale Medien“, lokale Foren und persönliche Internetseiten der Kandidaten sind die Plattformen, auf denen sie sich beweisen müssen. Auch mal im Friseursalon, in den Altstadt-Bewohner eingeladen hatten, um beim Waschen und Föhnen herauszukitzeln, wer denn ihr Favorit am Wahlsonntag sein könnte. Ergebnis: Nachzulesen im Internet.

200 Live-Zuschauer

Und jetzt? Man muss schon genau hinhören und hingucken, um große Unterschiede im gleichzeitig stattfindenden Bürgermeister-



Die Stimmung bei der Online-Podiumsdiskussion des fokus O. ist gechillt, entspannt, unaufgeregt. Und so sehen die Kandidaten auf den Wahlplakaten aus. Foto: js

und Kommunalwahlkampf zu entdecken. Die Themen sind gesetzt, keiner kann sich den drängenden Herausforderungen Stadtentwicklung und Wohnen, Wirtschaft und Handel in einer lebendigen Innenstadt, Verkehr und Grün entziehen, die der fokus O. als vorrangige Themen für die Online-Diskussion vorgegeben hatte. Die Worte Klimaneutralität, Verweilqualität und Digitalisierung gehen allen Kandidaten inzwischen geschmeidig über die Lippen, fast natürlich geht es für alle um die Belebung oder wahlweise Wiederbelebung der Innen- und der Altstadt. Um bezahlbaren Wohnraum, Ansiedlung von Gewerbe, um veränderte Mobilität. Keiner will sich dabei zu weit aus dem Fenster lehnen, um potenzielle Wähler zu verprellen, im Umgang miteinander halten sich alle an die Spielregeln, Verletzungen, Beleidigungen oder gar Bedrohung und Hass außen vor zu lassen, wie vom Veranstalter und von Moderator Klaus

Winkler vorgegeben. Rund 200 Zuschauer und Zuhörer sind fast durchgehend live dabei. Kleine Überraschung: 60 Prozent haben sich schon vor den ersten Statements für ihren Kandidaten entschieden, das wird spontan erfragt. In der ersten Stunde der auf die Länge eines Fußballspiels begrenzten Diskussionsrunde gehen weit über 100 Live-Chats ein (am Ende sind es 373), die alle unmittelbar für die Teilnehmer am heimischen Bildschirm eingeblendet werden. Klaus Winkler und seine Co-Moderatorin Joana Racine haben die sieben Männer und die einzige Frau im Oktett, Antje Runge (SPD) gut im Griff, knackig kurz müssen die Aussagen zu den angesprochenen Themen sein, mehr als eine Minute Redezeit gibt es nicht. Dann muss alles ge-

sagt sein. Wer am Ende die meisten Pluspunkte gemacht hat und ob sich etwas an der Festlegung auf einen Kandidaten geändert hat, wird nicht verraten. Verraten die Hintergrundbilder etwas über die Einstellung der Menschen, die vor ihnen sitzen? Bei CDU-Kandidat Carsten Trumpp ist es die St.-Ursula-Kirche, bei Dennis Luxen von der Satire-Partei „die Partei“ ist es deutlich auch der Turm von St. Ursula. Antje Runge sitzt vor der leicht verschwommenen Marktplatz-Kulisse, Christof Fink vor einer blassgrünen Wand, der Unabhängige Dirk Müller-Kästner ist umgeben von Wahlplakaten mit seinem Konterfei, Andreas Bernhardt (OBG) scheint in seinem Wohnzimmer zu sitzen, bei Peter Lutz (AfD) hängen Fahrräder in der Zimmerecke. Bei Michael Planer (FDP) ist seine Idee von der Kleinmarkthalle auf dem Epinay-Platz schon Wirklichkeit geworden, in der Bildsprache das deutlichste Statement.

Herzensangelegenheiten

Was ihre „Herzensangelegenheit“ ist, sollten die sieben Herren und die Dame am Ende dem Publikum spontan verraten. „Eine Stadt für alle in einer stabilen Stadtgesellschaft. Bei mir regiert das Wir“ (Antje Runge). „Mehr Grün in die Stadt bringen und das gesellschaftliche Leben stärken für alle“ (Carsten Trumpp). „Den Weg zu Klimaneutralität bereiten für heute und die Zukunft“ (Christof Fink). „Für die Bürger da sein und gemeinsam an den Zielen arbeiten“ (Michael Planer). „Die Stadt und ihre Finanzen miteinander weiterentwickeln“ (Andreas Bernhardt). „Eine lebenswerte Innenstadt mit viel Kultur gestalten“ (Dirk Müller-Kästner). „Freiheit zurückgeben“ (Peter Lutz). „Oberursel als offene, lebenswerte Stadt erhalten, auch noch 2080“ (Dennis Luxen). Das Forum der Selbstständigen hat angekündigt, die komplette Diskussion auf der Internetseite www.fokus-o.de einzustellen. Den „Vorfilm“ mit den Kandidaten haben bis Montag bereits rund 500 Leute angeklickt.

Ergebnis der Gesamtkonferenz zum Zeugnis der Koalition für die Schuljahre 2016-2021 sowie zum Gesuch auf Versetzung in die nächste Wahlperiode																																																			
Grundlage für die Noten sind die von der Koalition formulierten Klassenziele und deren Zielerreichungsgrad. Es sei darauf hingewiesen, dass in der Vergangenheit von verschiedenen Mitschülerinnen und Mitschülern Hinweise auf die Gefährdung der Versetzung gegeben wurden.																																																			
Aufgrund der Vielzahl der angestrebten Ziele, kann hier der Wahlgemeinde nur ein Ausschnitt dargestellt werden:																																																			
<table><tr><th>Klassenziel</th><th>Note</th></tr><tr><td>Förderung privater Investitionen in der Innenstadt und Entwicklung neuer Verkaufsflächen</td><td>5</td></tr><tr><td>Ansiedlung neuer Betriebe z.B. eines großen Vollsortimenters als Magnet für die Innenstadt sowie Geschäften aus den Bereichen Mode, Textil, Schuhe und Unterhaltungselektronik</td><td>6</td></tr><tr><td>Entwicklung der Stadthalle zu einem lebendigen Mittelpunkt mit attraktiver Gastronomie</td><td>6</td></tr><tr><td>Neugestaltung der öffentlichen Flächen in der Innenstadt entsprechend den heutigen Standards</td><td>6</td></tr><tr><td>Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumgehung und Entwicklung der brachliegenden Flächen zwischen Bahnhof und Drei-Hasen-Brücke</td><td>6</td></tr><tr><td>Im Rahmen eines Paktes für preiswerten Wohnraum sollen Projekte für den Bau preisgünstiger Mietwohnungen identifiziert und gefördert werden</td><td>3</td></tr><tr><td>Das Angebot an Hortplätzen und für die Betreuung der unter Dreijährigen wird dem konkreten Bedarf schrittweise angepasst. Ziel ist eine Betreuungs-garantie für alle Kinder ab dem Alter von 12 Monaten bis zum 12. Lj.</td><td>6</td></tr><tr><td>Die Treffpunkte für Jugendliche in den Stadtteilen werden gepflegt und auf-gewertet</td><td>4</td></tr><tr><td>Die aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetworker) wird gestärkt</td><td>6</td></tr><tr><td>Das Jugendbüro in der Stadtbücherei bleibt ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche</td><td>6</td></tr><tr><td>Der Ausbau der Tagespflege wird gefördert, um pflegende Angehörige und Berufstätige zu entlasten</td><td>3</td></tr><tr><td>Weiterentwicklung Oberursels zu einer Sportstadt durch Schaffung weiterer Sportstätten</td><td>5</td></tr></table>	Klassenziel	Note	Förderung privater Investitionen in der Innenstadt und Entwicklung neuer Verkaufsflächen	5	Ansiedlung neuer Betriebe z.B. eines großen Vollsortimenters als Magnet für die Innenstadt sowie Geschäften aus den Bereichen Mode, Textil, Schuhe und Unterhaltungselektronik	6	Entwicklung der Stadthalle zu einem lebendigen Mittelpunkt mit attraktiver Gastronomie	6	Neugestaltung der öffentlichen Flächen in der Innenstadt entsprechend den heutigen Standards	6	Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumgehung und Entwicklung der brachliegenden Flächen zwischen Bahnhof und Drei-Hasen-Brücke	6	Im Rahmen eines Paktes für preiswerten Wohnraum sollen Projekte für den Bau preisgünstiger Mietwohnungen identifiziert und gefördert werden	3	Das Angebot an Hortplätzen und für die Betreuung der unter Dreijährigen wird dem konkreten Bedarf schrittweise angepasst. Ziel ist eine Betreuungs-garantie für alle Kinder ab dem Alter von 12 Monaten bis zum 12. Lj.	6	Die Treffpunkte für Jugendliche in den Stadtteilen werden gepflegt und auf-gewertet	4	Die aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetworker) wird gestärkt	6	Das Jugendbüro in der Stadtbücherei bleibt ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche	6	Der Ausbau der Tagespflege wird gefördert, um pflegende Angehörige und Berufstätige zu entlasten	3	Weiterentwicklung Oberursels zu einer Sportstadt durch Schaffung weiterer Sportstätten	5	<table><tr><th>Klassenziel</th><th>Note</th></tr><tr><td>Sanierung des Freibads</td><td>6</td></tr><tr><td>Es wird der Bau und Betrieb der Sauna im TaunaBad durch einen privaten Träger angestrebt</td><td>6</td></tr><tr><td>Organisatorische Stärkung der Ehrenamtsagentur</td><td>2</td></tr><tr><td>Die Bachgewässer sind zu schützen und an geeigneten Stellen zu renatu-rieren</td><td>6</td></tr><tr><td>Das Projekt der Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumge-hung wird mit Nachdruck betrieben</td><td>5</td></tr><tr><td>Zur Entlastung des Oberurseler Südens von Verkehr wird eine neue Ini-tiative für den Bau einer ortsfernen Südumgehung gegenüber dem Land gestartet</td><td>6</td></tr><tr><td>In der Innenstadt ist für ausreichende Parkmöglichkeiten zu sorgen. Der Bau eines neuen Parkhauses ist zu prüfen</td><td>6</td></tr><tr><td>Bei neuen Baugebieten soll im Rahmen der Bebauungsplanung sicher-gestellt werden, dass genügend Parkplätze für Fremdarker/Gastparker vorhanden sind</td><td>6</td></tr><tr><td>Wir werden dafür sorgen, dass neue attraktive Gewerbeansiedlungen für unterschiedliche unternehmerische Bedürfnisse angeboten werden</td><td>3</td></tr><tr><td>Fortsetzung sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung</td><td>5</td></tr><tr><td>Überprüfung der Notwendigkeit freiwilliger Leistungen und effektivere Auf-gabenverrichtung</td><td>5</td></tr></table>	Klassenziel	Note	Sanierung des Freibads	6	Es wird der Bau und Betrieb der Sauna im TaunaBad durch einen privaten Träger angestrebt	6	Organisatorische Stärkung der Ehrenamtsagentur	2	Die Bachgewässer sind zu schützen und an geeigneten Stellen zu renatu-rieren	6	Das Projekt der Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumge-hung wird mit Nachdruck betrieben	5	Zur Entlastung des Oberurseler Südens von Verkehr wird eine neue Ini-tiative für den Bau einer ortsfernen Südumgehung gegenüber dem Land gestartet	6	In der Innenstadt ist für ausreichende Parkmöglichkeiten zu sorgen. Der Bau eines neuen Parkhauses ist zu prüfen	6	Bei neuen Baugebieten soll im Rahmen der Bebauungsplanung sicher-gestellt werden, dass genügend Parkplätze für Fremdarker/Gastparker vorhanden sind	6	Wir werden dafür sorgen, dass neue attraktive Gewerbeansiedlungen für unterschiedliche unternehmerische Bedürfnisse angeboten werden	3	Fortsetzung sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung	5	Überprüfung der Notwendigkeit freiwilliger Leistungen und effektivere Auf-gabenverrichtung	5
Klassenziel	Note																																																		
Förderung privater Investitionen in der Innenstadt und Entwicklung neuer Verkaufsflächen	5																																																		
Ansiedlung neuer Betriebe z.B. eines großen Vollsortimenters als Magnet für die Innenstadt sowie Geschäften aus den Bereichen Mode, Textil, Schuhe und Unterhaltungselektronik	6																																																		
Entwicklung der Stadthalle zu einem lebendigen Mittelpunkt mit attraktiver Gastronomie	6																																																		
Neugestaltung der öffentlichen Flächen in der Innenstadt entsprechend den heutigen Standards	6																																																		
Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumgehung und Entwicklung der brachliegenden Flächen zwischen Bahnhof und Drei-Hasen-Brücke	6																																																		
Im Rahmen eines Paktes für preiswerten Wohnraum sollen Projekte für den Bau preisgünstiger Mietwohnungen identifiziert und gefördert werden	3																																																		
Das Angebot an Hortplätzen und für die Betreuung der unter Dreijährigen wird dem konkreten Bedarf schrittweise angepasst. Ziel ist eine Betreuungs-garantie für alle Kinder ab dem Alter von 12 Monaten bis zum 12. Lj.	6																																																		
Die Treffpunkte für Jugendliche in den Stadtteilen werden gepflegt und auf-gewertet	4																																																		
Die aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetworker) wird gestärkt	6																																																		
Das Jugendbüro in der Stadtbücherei bleibt ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche	6																																																		
Der Ausbau der Tagespflege wird gefördert, um pflegende Angehörige und Berufstätige zu entlasten	3																																																		
Weiterentwicklung Oberursels zu einer Sportstadt durch Schaffung weiterer Sportstätten	5																																																		
Klassenziel	Note																																																		
Sanierung des Freibads	6																																																		
Es wird der Bau und Betrieb der Sauna im TaunaBad durch einen privaten Träger angestrebt	6																																																		
Organisatorische Stärkung der Ehrenamtsagentur	2																																																		
Die Bachgewässer sind zu schützen und an geeigneten Stellen zu renatu-rieren	6																																																		
Das Projekt der Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumge-hung wird mit Nachdruck betrieben	5																																																		
Zur Entlastung des Oberurseler Südens von Verkehr wird eine neue Ini-tiative für den Bau einer ortsfernen Südumgehung gegenüber dem Land gestartet	6																																																		
In der Innenstadt ist für ausreichende Parkmöglichkeiten zu sorgen. Der Bau eines neuen Parkhauses ist zu prüfen	6																																																		
Bei neuen Baugebieten soll im Rahmen der Bebauungsplanung sicher-gestellt werden, dass genügend Parkplätze für Fremdarker/Gastparker vorhanden sind	6																																																		
Wir werden dafür sorgen, dass neue attraktive Gewerbeansiedlungen für unterschiedliche unternehmerische Bedürfnisse angeboten werden	3																																																		
Fortsetzung sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung	5																																																		
Überprüfung der Notwendigkeit freiwilliger Leistungen und effektivere Auf-gabenverrichtung	5																																																		
<u>Abschließende Beurteilung:</u> Aufgrund des vorliegenden Ergebnisses ist eine Versetzung der Koalition in die nächste Wahlperiode nicht möglich. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, die Wahlgemeinde um eine abschließende Beurteilung zu bitten. Diese wird ihr Urteil am 14.03.2021 fällen. Quelle: „Qualität tatkräftig gestalten“ Koalitionsvereinbarung für eine Zusammenarbeit von CDU und SPD in der Wahlperiode 2016 - 2021 Wir stehen zu unserem Wort: Eine Übersicht unserer Arbeit in der letzten Legislaturperiode finden Sie auf unserer Webseite unter www.fdp-oberursel.de oder scannen Sie diesen QR-Code: Freie Demokraten Ortsverband Oberursel FDP																																																			

CHRISTOF FINK

Aus Verantwortung für Oberursel!

Fink 2021

Erfahren. Kompetent. Engagiert. fink2021.de



Keine Bushaltestelle mehr direkt auf dem Marktplatz

Oberursel (js). Acht Jahre nach dem Grundsatzbeschluss ist nun auch die Bushaltestelle auf dem Marktplatz an der Reihe. Barrierefreier Ausbau für die zuletzt 109 Ein- und Aussteiger pro Tag, die bei der jüngsten Erhebung gezählt wurden. In diesem Jahr stellt der städtische Haushalt dafür insgesamt 30 000 Euro Planungskosten bereit, im Jahr 2022 soll das Projekt vollendet werden, parallel zur dringend nötigen „grundhaften Sanierung“ der Eppsteiner Straße zwischen Homm-Kreisel und Marktplatz. Dies hat das Stadtparlament am Donnerstag beschlossen. Die Zusammenlegung von Straßensanierung und barrierefreiem Ausbau der Bushaltestellen ermögliche eine „stimmige und kostengünstigere Gesamtplanung aus einem Guss“, heißt es in der Magistratsvorlage zum Beschluss. Vorgesehen ist dabei die Verlegung der Haltestelle in Richtung Schwimmbad auf die Höhe der Stadtbücherei direkt gegenüber der Haltestelle für die Busse Richtung Innenstadt. Das soll den Verkehrsfluss fördern und an Marktagen für mehr Freiraum direkt am Markt sorgen. Zur Verringerung des Verkehrslärms auf der Kopfsteinpflasterfläche zwischen Rahmtor und Stadtbücherei, die im Volksmund schon gerne mal „Hoppelpiste“ genannt wird, könnte sich der Magistrat inzwischen eine komplette kosmetische Korrektur der Straßenfläche vorstellen. Dies sagte Bürgermeister Hans-Georg Brum auf Anfrage der Oberurseler Bürgergemeinschaft (OBG). Rund 180 000 Euro dürfte das die Stadt kosten, das Ausbügeln der Holperritzen zwischen den Pflastersteinen auf der oberen Marktplatzstraße wäre auf etwa 1500 Quadratmetern erforderlich. Auf zwei Testflächen an der Einmündung Weidengasse und am Rahmtor wurden die Kosten auf Basis einer „Aufwandsentschädigung“, so Brum, mit rund 120 Euro pro



Die Holperstrecke am Marktplatz könnte nach ersten positiven Tests komplett verharzt werden. Foto: js

Quadratmeter taxiert. Das Experiment sei bisher erfolgreich verlaufen, so Brum weiter. Auf den Testflächen wurde das Kopfsteinpflaster mit Epoxidharz als Fugenmörtel versiegelt. Brum: „Die Fläche liegt unverändert gut.“ Im Zusammenhang mit der Sanierung der Eppsteiner Straße könnte das Werk vollendet werden, dann müsste die wichtige Verbindungsstraße nur einmal gesperrt werden. Auf dem Weg zum kompletten barrierefreien Ausbau aller Bushaltestellen in der Stadt sind in diesem Jahr noch die Haltestellen „Lange Straße“ in Bommersheim und „An der Wiesenmühle“ in der Weißkirchener Straße für den Umbau vorgesehen. Mit dem Marktplatz ist 2022 auch die Haltestelle „Linde“ in der Weinbergstraße im Ortsteil Oberstedten dran.



Die letzte Anfahrt des Stadtbusses kommt wohl nächstes Jahr: Die Bushaltestelle am Marktplatz soll verlegt und gleichzeitig barrierefrei gestaltet werden. Foto: js

Umfassende Information zu weiterführenden Schulen

Hochtaunus (how). Die neue Schulbroschüre „Weiterführende Schulen im Hochtaunuskreis“ ist erschienen und informiert über das breitgefächerte Angebot an weiterführenden Schulen. Sie ist als E-Paper unter <http://htk.epaper.pro/schulbroschuere-21-22/> abrufbar. Die Broschüre liefert kompakte Überblicke über die einzelnen Schulen und ihr Angebot und hilft so Schülern wie Eltern bei der Entscheidung, wie es mit dem Schulweg nach der Grundschule weitergehen soll. Aber auch bei der Wahl einer geeigneten gymnasialen Oberstufe oder Berufsschule soll diese Broschüre weiterhelfen. So erhalten Eltern und Kinder wichtige Informationen, die bei der Wahl der weiterführenden Schule wichtig sind. Die Eltern müssen bis zum 5. März ihr Anmeldeformular für die weiterführende Schule in der Grundschule abgeben und haben Zeit bis zum 5. April ihre Entscheidung zu überdenken. Besonders in der Pandemie-Zeit ist die Schulbroschüre eine große Stütze für die Schuwahl; denn öffentliche Informationstage an den Schulen selbst können derzeit meist nur digital stattfinden. „Die Broschüre gibt einen Überblick über die Besonderheiten und Werte der Schule, Förderangebote sowie über die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr und die Schüllerrouten. Die über-

Bürgermeisterwahl März 2021

unabhängig DMK überparteilich

Denken ● Machen ● Kommunizieren ●

Ihre Stimme für Oberursel: Dirk Müller-Kästner



sichtliche Auflistung der Schulen nach Städten und Gemeinden sowie das ansprechende Design erleichtern den Umgang mit der Broschüre, die bei der Entscheidung der Schuwahl helfen soll“, sagt Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs. Weiterhin enthält die

Bürgermeisterwahl März 2021

unabhängig DMK überparteilich

● Demokratisch ● Mutig ● Klar

Ihre Stimme für Oberursel: Dirk Müller-Kästner



Broschüre ein umfassendes Kapitel mit diversen Anlaufstellen wie Bafög, Suchtprävention oder Berufsorientierung. Auch das kreiseigene Jugendchor- und Jugend-Sinfonie-Orchester wird hier vorgestellt.

„Die Vielfalt der staatlichen und privaten Schulen mit ihren unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen machen die Attraktivität der Bildungslandschaft in unserem Kreis aus. Eltern und ihre Kinder haben dadurch viele Wahlmöglichkeiten und können ihre Entscheidungen nach ihren individuellen Bedürfnissen richten“, betonte Krebs. So könne man sowohl im Vordertaunus als auch im Usinger Land zwischen ganz unterschiedlichen Schulformen wählen, erläuterte der Landrat die Vorzüge der Schullandschaft im Hochtaunuskreis. Das sei, so Krebs, auch das Ergebnis einer über Jahrzehnte praktizierten, ideologiefreien Schulpolitik. „Ich wünsche allen Eltern und Kindern viel Erfolg auf diesem wichtigen Schritt im Leben – durch Information, Gespräche und eine gute Orientierung. Der Kreis als Schulträger möchte ein optimales Lernumfeld bieten, in denen die Fähigkeiten entsprechend gefördert werden und alle Schüler ihr Bildungsziel auch erreichen können“, fügt der Landrat hinzu.

Interessierte können die Neuauflage der Schulbroschüre im Internet unter www.hochtaunuskreis.de einsehen und herunterladen. Einzelne Exemplare können seit 17. Februar auch beim Bürger-Info-Service (BIS) im Landratsamt abgeholt werden oder liegen bei den Städten und Gemeinden zur Einsichtnahme bereit.



Weil ich neugierig auf morgen bin.

GDA-Zukunftsgespräch

Wir finden Ihren Wunschtermin – individuell und sicher.

Entdecken Sie einen exklusiven Weg in Ihre Zukunft.

GDA Frankfurt am Zoo
60316 Frankfurt
Telefon: 069 40585 102

GDA Rind'sches Bürgerstift
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 891 593

GDA Hildastift am Kurpark
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 153 802

GDA Domizil am Schlosspark
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 900 706

www.gda.de



Polit-Profi Gerd Krämer sagt nach 30 Jahren leise „Servus“

Oberursel (js). Nach fast 30 Jahren hat sich für Gerd Krämer der Kreis fast geschlossen. Die Zeit im Rampenlicht der Kommunalpolitik soll ein Ende haben. Nur einen kleinen Spalt hat er noch offengelassen, einen langsamen Abschied als „Hinterbänkler“ in der CDU-Fraktion kann er sich noch vorstellen, wenn ihn das Volk am 14. März denn wählen sollte. Für zwei Jahre, dann soll endgültig Schluss sein, das hat er so mit den Parteifreunden besprochen. Seinen Abschied als Stadtverordnetenvorsteher hat er bereits im vergangenen Herbst in einem Interview mit der „Oberurseler Woche“ annonciert, in der finalen Sitzung des Stadtparlaments in dieser Wahlperiode hat er es vom Podium in der Stadthalle aus den Damen und Herren Abgeordneten und dem Magistrat mitgeteilt. Mit ruhigen, gesetzten Worten, moderat im Ton auch beim letzten Nachhaken in Richtung AfD. So, wie er es in den fünf Jahren seiner Amtszeit als „Erster Bürger“ der Stadt stets gepflegt hat. Nur ein bisschen Pathos am Ende, mit den Worten „Gott schütze Oberursel“ schloss er seine kurze Rede und wurde mit viel Applaus verabschiedet.

Konsequenter Demokrat

Ausgerechnet Gerd Krämer, werden einige auch jetzt vielleicht sagen. Wie vor etwa zehn Jahren, als der Polit-Profi im Spätsommer 2010 erstmals ausgestiegen ist und Privatier wurde. Zumindest vorerst wolle er das sein, hat er damals gesagt. Die Kabinettsbildung des künftigen Ministerpräsidenten Volker Bouffier bot ihm die Chance, in Wiesbaden Servus zu sagen. Nein, kein politisches Ausbooten, „rein persönliche Gründe“, so der 52-jährige Christdemokrat seinerzeit. Er habe Bouffier gesagt, dass er „nicht böse wäre, wenn er mich nicht berücksichtigen würde“. Ausgerechnet Gerd Krämer, der die Karriereleiter so schnell erklommen hat. Der mit 34 Jahren Sozialdezernent in Oberursel wurde, noch keine 40 war, als er die erste Bürgermeisterdirektwahl mit hohem Vorsprung gewann und mit ähnlichem Ergebnis sechs Jahre später wiedergewählt wurde. Für höhere politische Weihen war er vorgesehen, das dachten viele. Und Krämer selbst war dem Weg nach ganz oben in der Politik wohl auch nicht abgeneigt. In Interviews hat er damit kokettiert, dass er einem Bundeskanzler Roland Koch gerne nach Berlin folgen würde. Es wurde erst mal ein Ruf nach Wiesbaden, Koch hat ihn im Frühjahr 2003 als Ministerpräsidenten gerufen. Und ihn zum Staatssekretär im Sozialministerium von Silke Lautenschläger (CDU) gemacht. Ausgerechnet Koch hat Krämers Zeitplan mit seiner eigenen Demission durchkreuzt. Beim Hestentag 2011 in seiner Wahlheimat Oberursel wäre er schon gerne als Staatssekretär dabei gewesen, inzwischen im Ministerium für Wissenschaft und Kunst von Eva Kühne-Hörmann (CDU). Mit 52 kam der einstweilige Ruhestand, an dem er immer mehr Gefallen fand. Nach „25 Jahren in der Knochenmühle“, wie er damals sagte, mit



Zum letzten Mal die Glocke in der Hand: Wie immer pünktlich eröffnet Stadtverordnetenvorsteher Gerd Krämer auch sein Finale im Stadtparlament. Foto: js

kaum einem freien Abend, freute er sich aufs „Durchatmen“ im privaten Leben. Das Amt des Stadtverordnetenvorstehers war nun fünf Jahre lang ein schöner Abschluss auf der politischen Bühne. Stets souverän trat er da auf, immer korrekt, aufmerksam und meist gelassen, mit einem energischen Ordnungsruf unter Verweis auf die Spielregeln, wenn es mal nötig war. Als konsequenter Verteidiger der Demokratie erwies er sich auch, als gerade zuletzt in Pandemie-Zeiten der Ruf nach Ordnung mehrfach aus dem Parkett kam und man durchaus auch merkte, wie der Ärger in ihm selbst anschwellte. „Unsozial und unverantwortbar“ nannte er mehrmals in dieser Ausnahmesituation das Verhalten des AfD-Abgeordneten Peter Lutz, der sich stets als einziger im Plenum weigerte, eine Schutzmaske zu tragen.

„Es hat Spaß gemacht“

Aber selbst da sprach Gerd Krämer noch vom Respektieren demokratischer Regeln, weil diese es nicht zuließen, den Verweigerer des Saales zu verweisen. Einen Plexiglaskeg ließ er für Lutz bauen, mehr ging nicht. Und ihn zum einzigen Adressaten kritischer Worte zu machen bei seinem Abschied. Den „Welpenschutz“, den eine neue Fraktion in ihrer ersten Wahlperiode traditionell erhalte, habe die AfD komplett verspielt. Wer sich nicht an die Werteordnung und ihre Regeln halte, „der sollte selbst überlegen, ob er hier richtig ist“. Auch das musste mal gesagt werden. Bei all den anderen, den ehrenamtlichen Politikern und den Mitarbeitern des Büros der Gremien, verabschiedete sich der scheidende Stadtverordnetenvorsteher mit vielen freundlichen, herzlichen Worten des Dankes. „Es hat Spaß gemacht, mit Ihnen zu arbeiten.“

Trumpp im Gespräch mit der IHK

Oberursel (ow). CDU-Bürgermeisterkandidat Carsten Trumpp setzte seine Gesprächsreihe mit mittelständischen Unternehmen jetzt bei der IHK Frankfurt fort. Dort sprach er mit Präsident Ulrich Caspar und Hauptgeschäftsführer Matthias Gräble. Die IHK Frankfurt vertritt die Interessen aller Gewerbetreibenden in Frankfurt, im Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreis. Ihr gehören derzeit etwa 111 000 Mitgliedsunternehmen an. Caspar machte deutlich, dass die Nachfrage nach Gewerbeflächen in der Region ungebrochen hoch sei und nicht immer befriedigt werden könne. Hier gelte es, enger zusammenzuarbeiten und gegenseitige Behinderungen zu vermeiden. Durch die massiven Zuzüge aus dem EU-Bereich steige mit dem Arbeitsplatzangebot auch die Nachfrage nach Wohnungen. Trumpp bestätigte den hohen Nachfrage- druck nach Wohnungen auch und gerade in Oberursel. Dennoch sei der Bau der sogenannten Josefstadt auf der Steinbacher und Weißkirchener Seite der A5 für ihn keine Option. Hier flüsst den wertvollen Ackerflächen und Kaltluftschneisen in Interesse des Klimas, der Anwohner und der Landwirtschaft erhalten bleiben. Trumpp begrüßte

ausdrücklich das Angebot und das Engagement der IHK, bei Konflikten in der Region als Mittler zu helfen. Er regte an, dass sich die Stadtentwickler der Kommunen häufiger treffen, austauschen sowie Vertrauen und Verständnis für die jeweiligen Probleme aufbauen. Gräble machte deutlich, dass die Abstimmung mit der Bevölkerung notwendig und wichtig sei. Eines der wichtigsten Themen, so Trumpp, sei die wirtschaftliche Wiederbelebung nach der Rezession durch die Corona-Krise. Der Einzelhandel, die Gastronomie und die Hotellerie brauchten Pläne, wie Innenstädte und Tourismus neu zu bewerben und zu beleben seien. Er spielte damit an auf die Erfahrungen der IHK mit dem Frankfurter Runden Tisch, eine hochkarätige Runde mit Vertretern der Stadt, den Verbänden, der Wirtschaft und der Politik. Hier hatte die IHK eine Vielzahl von Ideen eingebracht, die auch für Oberursel beispielhaft sein könnten. Ulrich Caspar und Matthias Gräble sagten die Unterstützung der IHK zu, wenn es auch in Oberursel zu einem runden Tisch mit Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, fokus O., Dehoga, und weiteren Beteiligten kommt.

Langsam fahren für Amphibien

Oberursel (ow). Mit steigenden Temperaturen wandern Frösche, Kröten und Molche zu ihren Laichplätzen. Dabei legen die Tiere – vielfach nachts – bis zu einigen Kilometern zurück. Oft müssen sie Wege und Straßen queren. Hierbei besteht das Risiko, dass Tiere in gravierender Anzahl von Fahrzeugen überrollt und getötet werden. Und dies, obwohl in jedem Jahr viele freiwillige Helfer die Tiere absammeln und über die Verkehrswege tragen. Vor allem das Gebiet rund um die Königsteiner Straße zwischen Stierstadter Heide und Altkönigstraße wird von den Amphibien bei der Wanderung zu den Laichplätzen frequentiert. Um zu verhindern, dass sie überfahren werden, wurde nun von 19 bis 6 Uhr Tempo 30 angeordnet und Warnschilder aufgestellt. Zudem rät Erster Stadtrat Christof Fink Auto- und Radfahrern, während der Amphibienwanderung umsichtig zu fahren.

Patchwork in der Fastenzeit

Oberursel (ow). Während der Fastenzeit macht die evangelische Kirchengemeinde Oberstedten mit bei der Aktion „7 Wochen ohne Blockaden“. In den Gottesdiensten, die alle auch im Livestream übertragen werden, macht die Gemeinde sich Gedanken über die inneren und äußeren Blockaden. Auch in der offenen Kirche gibt es dazu jede Woche einen neuen Impuls. Da sich die Gemeinschaft weiterhin nicht durch reale Treffen ausdrücken kann, lädt die Gemeinde außerdem zu einer besonderen Aktion ein. Gemeinsam soll eine Altardecke für

die Ostertage und die Open-Air-Gottesdienste in der wärmeren Jahreszeit erarbeitet werden in Anlehnung an das Motto: Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern. Wenn also viele ein kleines Teil zu einer „Patchworkdecke“ beitragen, indem sie ein 15 mal 15 Zentimeter großes Quadrat nähen, stricken oder häkeln, hat die Gemeinde an Ostern eine schöne Altardecke, die an diese besonderen sieben Wochen vor Ostern erinnert. Die Quadrate können in der Kirche hingelegt oder im Gemeindebüro vorbeigebracht werden.

Hohe „Trefferquote“ bei Kontrollen

Hochtaunus (how). Traditionell führt die Polizei rund um die Fastnachtstage jedes Jahr verstärkte Verkehrskontrollen durch. Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss stehen hierbei besonders im Fokus. Zwar fielen in diesem Jahr die Straßenfastnacht wie auch diverse Sitzungen und sonstige Fastnachtsfeierlichkeiten aus, kontrolliert wurde dennoch. Insgesamt stoppten die Beamten 650 Fahrzeuge. Über 150 Atemalkoholtests wurden vorgenommen, wobei die große Mehrheit der Fahrer nüchtern unterwegs war. In zehn Fällen allerdings führte eine vorhandene Alkoholi-

sierung zu einer ärztlichen Blutentnahme und einer entsprechenden Straf- oder Ordnungswidrigkeitsanzeige. Noch höher war die „Trefferquote“ in Bezug auf Drogen am Steuer. Hier wurden 86 Vortests durchgeführt. Von diesen schlugen 24 – also über ein Viertel – positiv auf Betäubungsmittel an, was Strafanzeigen gegen die betroffenen Fahrzeugführer zur Folge hatte. „Die Ergebnisse zeigen, wie wichtig solche Kontrollen sind, um die Sicherheit auf den Straßen für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen“, betont die Polizei.

Begleitetes Trauercafé

Hochtaunus (how). Trauernde haben meist einen langen, schweren Weg vor sich. Über die Trauer zu sprechen, sie mit anderen zu teilen, kann helfen, sie zu verarbeiten. Deshalb bieten die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus und der Bad Homburger Hospiz-Dienst einen offenen Trauerkreis an. Betroffene haben die Gelegenheit, sich miteinander und mit geschulten Trauerbegleitern auszutauschen – kostenlos und unverbindlich. Das Trauercafé im Gemeindehaus in Neu-Anspach, Hans-Böckler-Straße 1, ist am 2. März und weiterhin an jedem ersten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr geöffnet. Coronabedingt wird um Anmeldung gebeten bei der Hospizgemeinschaft Arche Noah unter Telefon 06174-6396692 oder beim Bad Homburger Hospiz-Dienst unter Telefon 06172-8686868. Unter diesen Nummern gibt es auch weitere Informationen.



Klimaschutz ist GRÜN

Miriam Küllmer-Vogt
Listenplatz 10

Kultur und Bildung
sollen in Oberursel
an Raum gewinnen



ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN

gruene-oberursel.de



Klimaschutz ist GRÜN

Wolfgang Schmitt
Listenplatz 5

Nachhaltigkeit auch bei den
Finanzen - aus Verantwortung
für kommende Generationen



ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN

gruene-oberursel.de

CDU: Sportplatzbebauung überdenken

Oberursel (ow). Mit Bedacht will die CDU das Thema Bebauung des südlichen Sportplatzes in der Oberurseler Straße diskutieren. Bereits vor drei Jahren, als das Thema aufkam, hätten die Christdemokraten einen runden Tisch mit den betroffenen Vereinen initiiert. Ziel des runden Tisches sei es gewesen, „die Wünsche und Meinungen aller beteiligten Vereine aufzunehmen, zu diskutieren und als Grundlage für weitere Planungen zu berücksichtigen“, erklärt Susanne Kügel, Vorsitzende der CDU Weißkirchen. Sie ergänzt: „Die CDU wollte von vornherein ein Miteinander und Bürgerbeteiligung“. Aus Sicht der CDU haben die vergangenen Jahre jedoch mehr Probleme aufgeworfen als Lösungen aufgezeigt. Georg Eckinger, Sprecher der CDU im Ortsbeirat Weißkirchen, sagt: „Städtebaulich unrund, Lärmschutz

schwierig, ökologisch grenzwertig (Versiegelung), Turnverein eingeschränkt, Verkehrsproblematik nicht gelöst, Tiefgaragenbau zu teuer, bezahlbarer Wohnraum schwer vorstellbar – da liegen keine Vorteile auf der Hand.“ Zudem sei das Wohnungsbauprojekt im Laufe der Planungen immer weiter verkleinert worden, was nach Ansicht der CDU Fragen nach der Sinnhaftigkeit aufkommen lässt. Aufgrund der Faktenlage empfiehlt die CDU dringend, „dass das gesamte Projekt an Hand der schon vorliegenden Fakten und Daten in Ruhe und mit Augenmaß überdacht wird. Den Sportplatz aufzugeben, macht nur dann Sinn, wenn an seiner Stelle ein in sich schlüssiges und funktionierendes Projekt entsteht. Das können wir zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht erkennen“, fasst Kügel die Position ihrer Partei zusammen.

Breites Bürgerbündnis für Runge

Oberursel (ow). 150 Bürger haben öffentlich deutlich gemacht, warum sie als überparteiliches Bürgerbündnis die Wahl von Antje Runge zur Bürgermeisterin unterstützen: „Weil sie für Transparenz und Bürgerbeteiligung, für Visionen und für eine pragmatische Politik über Parteigrenzen hinweg steht. Dabei sind ihr die gleichberechtigte Teilhabe aller an der Gesellschaft unabhängig von Alter und Herkunft genauso wichtig wie eine starke Wirtschaft und der Klimaschutz“, betont Jutta Ibert als Initiatorin des Aufrufs. Runge mache in ihrem Programm deutlich, dass sich solide Finanzen, Wirtschaftsförderung und Soziales nicht ausschließen, sondern gemeinsam die Basis für eine stabile Stadtgesellschaft und ein lebenswertes Oberursel seien. Sie habe den Willen, Oberursel als eine „Stadt für alle“ zu gestalten. Zudem stehe Runge dafür, den Klimaschutz bei allen Themen zu berücksichtigen und nicht isoliert zu betrachten. Diese Sichtweise, diesen frischen

Wind von außen, gepaart mit konkreten Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Stadt, mit Verbindlichkeit und Gestaltungswillen brauche das Rathaus nach Ansicht des Bürgerbündnisses gerade jetzt. Seit Bekanntgabe ihrer Kandidatur im Juli des vergangenen Jahres wird Antje Runge durch ein kleines, parteiübergreifendes Team im Wahlkampf unterstützt. Da pandemiebedingt keine größeren Veranstaltungen, auch keine Wahlstände mit direkten Gesprächen möglich sind, bietet Runge regelmäßig digitale Gesprächsformate an, um den Kontakt zu den Bürgern sowie mit Gewerbetreibenden zu halten. Runge freut sich über die Unterstützung: „Es motiviert ungemein, täglich positives Feedback für meine Vorhaben zu bekommen. Genauso wichtig und bereichernd sind auch neue Impulse oder auch kritische Fragestellungen.“ Wichtig sei ihr, „dass es sich hier nicht nur um eine Wahlkampfmotto handelt. Es ist vielmehr ein Versprechen auf die Zukunft“.



Philipp: Bin ich froh, dass wir hier oben wohnen. Unten in meinem Friedrichsdorf diskutieren die Bürgermeisterkandidanten über bezahlbaren Wohnraum, Erhalt von historischen Gebäuden und Grünflächen.
Ursel: Sind ja auch wichtige Themen.
Fritz: Bei mir wird nicht diskutiert, sondern gemacht. Gerade wurde Richtfest für zwei Mehrfamilienhäuser der gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH gefeiert. Und der Spatenstich für ein Zentrum mit Kino, Club und Einkaufsmöglichkeiten am Bahnhof war vorgestern. In Bad Homburg passiert eben was.
Philipp: Das ist dir doch sonst immer alles zu viel und zu laut, Fritz. Ich bin mal gespannt, was sich bei meinen Friedrichsdorfern demnächst so tut. Die Stadt hat seit zwei Monaten eine neue Wirtschaftsförderung.
Fritz: Mach dir keine Hoffnungen, Philipp. Bei uns kommt ihr nicht mit. Bad Homburg hat erneut das Prädikat „Heilbad“ für zehn Jahre bekommen. Die Zukunft meiner Kurstadt als Heilbad ist gesichert. Und das Glasfasernetz wird ausgebaut.
Ursel: Hör ihn dir an, unsern Fritz. Sonst gegen alles Neumodische, haut er jetzt mächtig auf den Putz.
Philipp: Apropos Putz. Was war denn da bei dir in deinem Oberursel los? Überquellende Mülleimer in der Adenauerallee wurden von Vätern mit ihren Söhnen mit dem Fußball attackiert?
Fritz: Schlechtes Vorbild. Aber besser als

brennende Mülltonnen.
Ursel: Orschel ist doch nicht „Klein-Chicago“, wie schon mal von Friedrichsdorf behauptet. Im Gegenteil, jetzt hat man sogar zwei große Tonnen für Müll in der Allee bereitgestellt.
Philipp: Das ist nicht nett mit „Klein-Chicago“, ich sag auch nicht, die Adenauerallee ist die Bronx von Oberursel.
Fritz: Was ist denn eine Bronx? Ich kenne nur Bronze. Bronzestatuen. Etwa von mir. Sogar in Friedrichsdorf auf dem Landgrafenplatz.
Ursel: Bronx von wegen. Meine friedliche Brunnenstadt mit sozialen Brennpunktvierteln in New York vergleichen. Dabei sind meine Orscheler so harmlos. Sogar Kröten werden geschützt. Der Grüne meiner Bürgermeisterkandidaten hat während der Krötenwanderung Tempo 30 in der Königsteiner Straße angeordnet.
Philipp: Und deine Nachbarn aus Steinbach erst. Eine tolle neue Erfindung ist da geplant. Ein kostenfreier „Corona-Test-Drive-In“.
Fritz: Hä?
Ursel: Stimmt. Da kann man mit dem Auto hineinfahren, die Fensterscheibe herunterlassen und sich auf Corona testen lassen.
Philipp: Also ähnlich wie ein Hamburger-Drive-In, wo man im Vorüberfahren etwas zu Essen bekommt.
Fritz: Aha. Heißt es dann bei diesem „Corona-Test-Drive-In“: „Einmal testen und eine Portion frittierte Kartoffeln, bitte?“

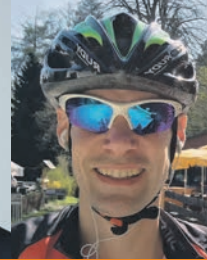
Ökologisch und inklusiv: Die neue IGS

Oberursel (ow). Digital haben sich die Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion, Kreisbeigeordnete Katrin Hechler, der schulpolitische Sprecher Bernhard Schneider und Bürgermeisterkandidatin Antje Runge mit dem Leiter des Fachbereichs Hochbau des Hochtaunuskreises, Reiner Plomer, und Markus Herget, Leiter der Integrierten Gesamtschule Stierstadt (IGS) getroffen. Die Ausschreibung für die ersten Bauabschnitte des Schulneubaus läuft, die Bauarbeiten werden im zweiten Quartal beginnen. Das neue Schulgebäude soll mit der neuen Sporthalle und den damit verbundenen weiteren Klassenräumen bis Herbst 2023 bezugsfertig sein. Der Kreis wendet dafür mehr als 45 Millionen Euro auf. Plomer stellte die Pläne mit dem Raumprogramm detailliert vor. Mit dem Neubau habe die Schule ausreichend Platz für die weitere Entwicklung der wachsenden Schülerzahlen und die neu eingerichtete Oberstufe, die in diesem Jahr zum ersten Mal das Abitur macht. Außer dem Raumprogramm mit Ganztagsbe-

reich, Mensa, Aula, Bibliothek/Mediathek und der Schülerfirma Kranichstuben und Klassenräumen, die Raum für Inklusion und Differenzierung bereitstellen, beeindruckten das Energiekonzept und die Überlegungen zur Mobilität. Die Passivhaustechnik mit Eisspeicher und bivalenten Wärmepumpen, Photovoltaik und weiterer Technik bringt den Bau auf höchste ökologische Standards. Ausreichend Fahrradparkplätze und elektrische Ladestationen runden das ökologische Profil ab. Schulleiter Markus Herget hob die Bedeutung für die innere Schulentwicklung hervor. Die Schule mit ihrem Jahrgangskonzept lege auch Wert auf Inklusion. Dafür stehe baulich die Barrierefreiheit, schulorganisatorisch die enge Zusammenarbeit mit dem Regionalen Förderzentrum in Usingen. Die Schule werde sich auch zur Stadt öffnen als Raum für Bildung, Kultur und Sport. So seien viele Raumangebote so konzipiert, dass sie auch von außerschulischen Angeboten genutzt werden können.

Anzeigen-Hotline (06171) 6288-0 | Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

WIR ALLE. FÜR CARSTEN TRUMPP.

 WALTER GERNHARD	 TOBIAS HEINZE	 HELMUT EGLER	 PETER SCHNEIDER	 YVONNE ADOLPH
 MARTIN BOLLINGER	 ASTRID KÖHLER	 GEORG ECKINGER	 CHRISTIAN SPAICH	 MARTIN HOMOLA
 NADJA HALLERT	 MARKUS KOOB	 JULIUS BECKER	 JÜRGEN BANZER	 BETTINA MARRIS
 RONJA QUOOß	 STEPHAN BECHTHOLD	 NORBERT EICKERMANN	 PETER HAAS	 THORSTEN SCHORR
 NIKOLAUS JUNG	 GISELA KOPPKE	 MICHAEL REUTER	 DR. KATHRIN UHLIG	 DANIEL NEUNER

INITIATIVE OBERURSEL WÄHLT CARSTEN TRUMPP

JENS UHLIG, DIRK UHLIG, AGNES GERECHT, SILVIA BIRO, JESSICA TRUMPP, FRANK HORA, LOTHAR KÖHLER, ERWIN ADOLPH, MONIKA BANZER, VOLKER CZERMIN, PETER GERIGK, THOMAS POPPITZ, MANFRED KOPPKE, KARIN POPPITZ, HANS-JÜRGEN POPPITZ, HEINZ-JÜRGEN QUOOß, JOHANNES VON STIETENCRON, WILFRIED ABT, GERD KRÄMER, STEFAN SCHAAK, CHRISTIAN STEFFEK, MARCUS HERGENHAN, PETER HAAS, PATRICK SCHUNDA, PAUL GERECHT UND VIELE ANDERE MEHR



MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

27. Februar bis 5. März 2021

Widder



21.3.–20.4.

Stier



21.4.–20.5.

Zwilling



21.5.–21.06.

Krebs



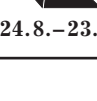
22.6.–22.7.

Löwe



23.7.–23.8.

Jungfrau



24.8.–23.9.

Das dürfen keinen Zweifel an Ihrer Treue aufkommen lassen. Sie geraten sonst in einen gefährlichen Abwärtsstrudel, aus dem Sie sich nicht mehr selbst befreien können.

Die Ihnen vorliegenden Informationen sind ziemlich ungenau und widersprüchlich. Geben Sie nur das weiter, was Sie zuvor auf seinen Wahrheitsgehalt hin überprüft haben.

Sie neigen derzeit leider zu einer etwas oberflächlichen Betrachtungsweise und richten sich dabei in zu geringem Maß nach den Wünschen Ihres Partners. Das müssen Sie abstellen – sofort!

Die Gefahr, sich zu verzetteln, ist in dieser Woche ausgesprochen groß! Sie müssen Prioritäten setzen – und dann natürlich auch einhalten. Dann wird Ihr Vorhaben gelingen!

Eine überraschende Neuigkeit kommt Ihnen alles andere als gelegen. Sie müssen Ihre gesamte Planungen ändern – doch gerade daraus ergeben sich ungeahnte Möglichkeiten.

Sie zögern noch immer! Dabei dürfen Sie nicht länger warten: Denn ein rascher Entschluss – auch wenn noch nicht alle Konsequenzen abzusehen sind – ist besser als ständige Unsicherheit.

Das, was Sie draufhaben, sollten Sie nicht nur vor dem Spiegel zeigen: In erster Linie müssen doch die anderen wissen, was sie an Ihnen haben und welche Leistung Sie zu bringen imstande sind!

Sie sind mit Recht über den Menschen verärgert, der mit seinen Prognosen bei Ihnen falsche Hoffnungen geweckt hat. Dieser Person sollten Sie jedenfalls nicht mehr vertrauen.

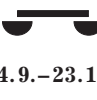
Sie haben jetzt eine eher etwas ruhigere Zeit, die sich ideal zum Regenerieren Ihrer Kraftreserven eignet. Die Ernährung sollte dabei möglichst abwechslungsreich gestaltet werden.

Brachen Sie zu neuen Ufern auf – die alten Wegen sind Ihnen nun hinlänglich bekannt. Tun Sie das, was Ihnen gefällt, und lassen Sie sich von neuen Erfahrungen beeindrucken!

Sie schweben auf rosa Wolken und haben das Gefühl, dass alle Ihre Träume in Erfüllung gegangen sind. Doch das alte Wort hat Recht: Glück und Glas, wie leicht bricht das.

Ein Traum muss kein Traum bleiben, sofern Sie bereit sind, all Ihre Begabungen einzusetzen und Ihrer Kreativität freien Raum zu lassen. Dann ließe sich manches schaffen ...

Waage



24.9.–23.10.

Skorpion



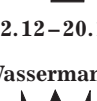
24.10.–22.11.

Schütze



23.11.–21.12.

Steinbock



22.12.–20.1.

Wassermann



21.1.–19.2.

Fische



20.2.–20.3.



Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt



Kurmainzer Straße 107
65936 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 316730

Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung Info: 06175-7843 und www.minilernkreis.de/taunus

 Wir beraten Sie gerne!

Dringend gesucht!

Stellplätze für Spargelverkaufsstände/ Ladengeschäft in Oberursel und Umgebung.

Lukrative Bezahlung!

Angebote bitte an: 0173-3260423 oder pfalzqlueck@gmx.de.

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/ Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote
Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

IMPRESSUM

Oberurseler/ Steinbacher Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

	6	4				2		7
7	2	3	8	9				6
		1	2					
	9	8	5					
	5			1			6	
					2	3	9	
					8	6		
8				3	5	4	2	9
4		5				7	3	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

2	1	6	5	8	7	9	4	3
4	5	9	6	3	1	2	8	7
8	7	3	2	4	9	1	5	6
1	9	8	7	5	4	6	3	2
6	3	5	1	2	8	4	7	9
7	4	2	9	6	3	8	1	5
9	8	4	3	7	2	5	6	1
5	2	7	8	1	6	3	9	4
3	6	1	4	9	5	7	2	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

5000 Euro für „Frühe Hilfen“

Oberursel (ow). Das traditionelle Weihnachtsbaumevent des Lions Clubs Bad Homburg Hessenpark am dritten Advent stand zwar im Schatten der Corona-Pandemie, doch nach einem langen Genehmigungsverfahren konnte die Veranstaltung in abgespeckter Form zum 14. Mal stattfinden. Im Rekordtempo waren alle 180 Weihnachtsbäume verkauft. Zusammen mit weiteren Spenden kann sich die städtische Fachstelle „Frühen Hilfen Oberursel“ nun über eine Zuwendung in Höhe von 5000 Euro freuen.

„Frühe Hilfen Oberursel“ bietet kurzfristig alltagspraktische Hilfe durch geschulte ehrenamtliche Familienpaten an. Notsituationen, ausgelöst durch Krankheit, Trennung oder Überforderung, können jeden treffen. Fehlende familiäre und soziale Bindungen verschärfen die Belastungssituationen oft auch in Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Die Fachstelle, vertreten durch die pädagogische Koordinationsfachkraft Verena Winterle, berät und vermittelt passgenaue Unterstützungsmöglichkeiten für Schwangere und Familien mit Kindern bis zu drei Jahren. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.fruehehilfen-oberursel.de. Mit der Spende richtet die Fachstelle eine monatliche Hebammensprechstunde für werdende und frischgebackene Eltern ein. Unter dem Motto „Herzlich willkommen in Deinem Babyglück“ stehen ab 27. Februar am letzten Samstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr über Video Call die erfahrenen Hebammen Kathrin Schmidt und Tanja Kunz für alle Fragen rund um das Thema „Geburt“ zur Verfügung. Termine können über die Fachstelle vereinbart werden. Es ist pro Gespräch ein Zeitfenster von 30 Minuten vorgesehen. „Vielen Dank an die Lions, die die Frühen Hilfen bereits seit 2014 unterstützen“,

sagte Erster Stadtrat und Sozialdezernent Christof Fink bei der Übergabe. „Die Idee zur Hebammensprechstunde kam bei den Familienbesuchen auf. Jede dritte Familie hatte keine Hebamme gefunden. Wir hoffen, mit der neuen Sprechstunde eine weitere Lücke in der Unterstützung von jungen Familien schließen zu können.“ Zu den 5000 Euro gab es noch eine lebenspraktische Soforthilfe: Die Lions brachten eine Babywiege mit, die einer wirtschaftlich bedürftigen Schwangeren direkt zur Verfügung gestellt wird.

Andreas Kassat übergibt die Lions-Spende an Christof Fink. Foto: Stadt Oberursel

Gemeinsam beten mit den Frauen aus Vanuatu

Oberursel (ow). In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. „Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Es gibt viele Anregungen, in diesem Jahr am Weltgebetstag teilzunehmen. Gottesdienste im Kirchenraum oder virtuell. Offene Türen für das persönliche Gebet, oder das Angebot, landestypisches Essen zu bestellen und am 5. März abzuholen. Viele detaillierten Informationen sind im Internet beispielsweise unter www.kath-oberursel.de zusammengestellt. Hier einige der Möglichkeiten in unserer Nähe:

In Bommersheim bieten die katholische Gemeinde St. Aureus und Justina und die evangelische Kreuzkirchengemeinde um 18 Uhr einen interaktiven Zoom-Gottesdienst unter bit.ly/WGT-Oberursel. Bereits vor dem Gottesdienst kann man sich einwählen und sich in

einem virtuellen Raum begegnen. Freundinnen können sich in ein digitales Separee setzen oder im Foyer schauen, wer noch alles dabei ist.

In Steinbach werden vom Sonntag, 28. Februar bis zum Montag, 8. März von St. Bonifatius und der evangelischen St.-Georgs-Gemeinde verschiedene Erlebnisstationen aufgebaut. Sie können täglich von 16 bis 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 7, besucht werden.

Die Heilig-Geist-Gemeinde, Dornbachstraße 45, bietet neben Informationen im Briefumschlag, der in ihrem Bücherschrank auch am letzten Sonntag im Februar liegt, am 5. März ein landestypisches „Weltgebetstags-Essen“ zum Abholen an. Dafür ist eine Anmeldung unter Telefon 06171-910733, montags bis donnerstags jeweils 9-12 Uhr, erforderlich. Am Weltgebetstag ist die Kirche von 16 bis 18 Uhr geöffnet, es gibt passende Dekorationen, Musik, Bilder und kurze Filme.

In Oberstedten bieten St. Petrus Canisius und die evangelische Gemeinde am Weltgebetstag um 19.30 Uhr einen Gottesdienst in der evangelischen Kirche, Kirchstraße 28, an, der auch per Zoom übertragen wird. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de.

Auch in der Oberurseler Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, findet an diesem Tag ein Gottesdienst statt, er beginnt um 18 Uhr.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

11 – 6



Sonntag

11 – 2



Samstag

10 – 2





Abschied für das Jägerbataillon 1 aus Schwarzenborn: Landrat Ulrich Krebs (l.) bedankt sich bei den Soldaten für die Hilfe im Gesundheitsamt und übergibt eine Urkunde an Oberstleutnant d. R., Onno Onneken. Foto: Hochtaunuskreis

Dankeschön für monatelange Hilfe im Gesundheitsamt

Hochtaunus (how). Ein kleines Dankeschön des Landkreises als Präsent und eine Urkunde mit dem Logo des Hochtaunuskreises: Mit dieser kleinen Aufmerksamkeit verabschiedeten Landrat Ulrich Krebs und Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr 35 Soldaten der Bundeswehr. Fast vier Monate wurde das Team der Kontaktpersonennachverfolgung des Landratsamts unterstützt. Krebs und Schorr dankten den Bundeswehrsoldaten und unterstrichen die Bedeutung ihrer Arbeit im Contact-Tracing-Team (CTT). „Mit Ihrer wertvollen Hilfe konnten wir die Schlagzahl erhöhen und haben bei der Ermittlung der Kontakte zügig aufgeholt“, sagten die beiden Kreisspitzen. „Herzlichen Dank für Ihren Einsatz und für Ihren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie sowie die stets positive Energie, die Sie als Teammitglieder mitgebracht haben.“ Oberstleutnant d. R. Onno Onneken vom Kreisverbindungskommando der Bundeswehr zeigte sich beeindruckt von der vielseitigen Einsatzbarkeit der Teams des Jägerbataillon 1, von denen viele im ersten Halbjahr 2020 noch im Afghanistan-Einsatz waren. 30 Verstärkungskräfte der Bundeswehr traten am 26. Oktober 2020 im Landratsamt ihren Dienst an. Sie unterstützten die Ermittler des Kreis-Gesund-

Solch eine spezialisierte Version wird im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie genutzt. Die Soldaten vom Jägerbataillon 1 werden nun an einen neuen Einsatzort abgeordnet. „Rund vier Monate nach Ihrem Start bei uns hatte sich das Infektionsgeschehen erheblich verändert. Aber auch unsere Antwort darauf. Wir sind ef-



Ich wähle ANTJE RUNGE, weil sie Visionen mit dem Blick für das Machbare vereint.
Birgit Röher

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

fizienter geworden und haben das Team der festen Ermittler aufgestockt“, beschrieb Thorsten Schorr die positive Entwicklung. Das Team zur Kontaktpersonennachverfolgung besteht aktuell aus bis zu 140 Mitarbeitern, davon 87 aus Fachbereichen des Landratsamtes, die für das CTT abgeordnet worden sind. Hinzu kommen 21 extern und durch das RKI angeworbene und selbstverständlich auch das Stammteam des Kreis-Gesundheitsamtes.



Ich wähle ANTJE RUNGE, weil Oberursel reif ist für eine starke Frau an seiner Spitze.
Stefan Schreck

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

heitsamtes unter anderem bei Telefonaten mit Kontaktpersonen zum Ende der Quarantäne und der Erfassung der Fälle und Kontaktpersonen in der Software Sormas. „Mitte Dezember 2020 konnten wir das digitale Fall- und Kontaktpersonenmanagement vollständig auf das deutschlandweit eingesetzte Programm Sormas umstellen“, so Thorsten Schorr. „Nach nur wenigen Tagen Übergangsphase arbeitete das Contact-Tracing-Team in der Kontaktpersonenermittlung und -nachverfolgung vollständig mit Sormas.“ Bei Sormas – Surveillance Outbreak Response Management and Analysis System – handelt es sich um eine Software, die ursprünglich im Jahr 2014 im Zuge eines Ebola-Ausbruchs in Westafrika entwickelt wurde. Ziel dabei ist, alle relevanten Daten und Beteiligten einer Epidemie miteinander zu vernetzen.

GARDINENSERVICE

- Abhängen
- Waschen oder Reinigen
- Wieder Aufhängen

BETTEN UND GARDINEN 
STEINECKER
BESSER LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN

Untere Hainstr. 2
61440 Oberursel
Tel. 06171/973710

After Lockdown 
Eine Intensiv-Packung für Ihr Haar im Wert von 15,95 Euro



www.friseur-ruppel.de
Marktplatz 11 • 61440 Oberursel

Gutschein
Gültig bis 31.03. 2021

Podiumsdiskussion zur Kreistagswahl

Hochtaunus (how). Fridays for Future lädt für Freitag, 26. Februar, zu einer Podiumsdiskussion ein. Aufgrund der Corona-Pandemie findet sie online statt. Sie wird auf dem YouTube-Kanal von Fridays for Future Hochtaunuskreis ab 18 Uhr live übertragen. Je ein Kandidat der antretenden Parteien – mit Ausnahme der AfD – wurde eingeladen. Podiumsgäste sind: Alexander Jackson (CDU), Andrea Pfäfflin (SPD), Werner Frey (Die Linke), Norman Dießner (Bündnis 90/ Die Grünen), Paul Muth (Die Partei), Carsten Baums (Piratenpartei) sowie ein Kandidat der FDP. Wer teilnimmt, konnte noch nicht mitgeteilt werden. Im Anschluss zur durch Fridays for Future geführten Diskussionsphase wird es den Zuschauern möglich sein, den Kandidaten über die Chat-Funktion Fragen zu stellen.

Vögel, Insekten und Igel als Nachbarn

Oberursel (ow). Tierfreunde und Naturschützer können in der Holzwerkstatt der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus je nach Interesse ein Insektenhotel, einen Nistkasten, ein Igelhaus oder eine Futterstelle für Vögel anfertigen. Der Kurs findet ab 3. März an fünf Terminen mittwochs von 18 bis 20.30 Uhr im Seminarhaus „Alte Post“, Oberhöchstadter Straße 5, statt. Der Kurs ist für Einsteiger und Fortgeschrittene geeignet sowie für Kinder ab zehn Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Das Material wird zentral vom Kursleiter eingekauft, nachdem die Bauprojekte von den Teilnehmern beim ersten Planungstreffen ausgewählt und die groben Maße festgelegt sind. Im Seminarhaus und während der Kurstermine ist das Tragen einer medizinischen Maske vorgeschrieben. Die Teilnahmegebühr beträgt 88 Euro. Anmeldung unter Telefon 06171-58480 oder im Internet unter www.vhs-hochtaunus.de. Persönliche Termine in der VHS Geschäftsstelle, Füllerstraße 1, sind nach Terminabsprache möglich.

Grüne sprechen über Bommersheim

Oberursel (ow). Die Grünen laden zu einem digitalen Stadtteilgespräch auf Zoom unter <https://og.de/VideoGRUEN> für Dienstag, 2. März, ab 20 Uhr ein. Dort stellen sich die Kandidaten für den Ortsbeirat Bommersheim vor. Bürgermeisterkandidat Christof Fink wird darüber sprechen, wie Bommersheims Stadtteilentwicklung gefördert wird und welche Perspektiven er für die zukünftige Stadtteil-Entwicklung sieht. Fink und die Ortsbeiratskandidaten stehen anschließend für Fragen und den Austausch zur Verfügung. Thematisch soll es insbesondere um öffentlich zugängliche Orte in Bommersheim gehen, an denen Menschen aller Altersgruppen sich entspannt treffen und aufhalten können. Wo genau könnten solche Orte entstehen? Welche Anforderungen sollten diese Orte erfüllen, besonders aus der Sicht von jungen Menschen? Bei Fragen und Anregungen können sich Interessierte per E-Mail an bommersheim@gruene-oberursel.de wenden.

Zeilweg gesperrt

Oberursel (ow). Der Zeilweg bleibt im Bereich des Geschäftes „Trinkgut“ bis Freitag, 26. Februar, wegen einer Baustelleneinrichtung voll gesperrt. Der Getränkemarkt ist anfahrbar, der Bereich ist außerdem für Fußgänger und Radfahrer nutzbar.

Einkaufen 
trotz **Lockdown** 

Einfach Schuhe im Schaufenster aussuchen und mit gewünschter Größe und der Artikel-Nr. bei uns bestellen.
Wir versenden kostenfrei oder Sie holen ab.
 **info@schuh-spahr.de**
 **06032/2437**
 **01 77 79590 10**

Schuh-SPAHR
Holzweg 16, OBERURSEL, www.schuh-spahr.de

Ihr starker Profi im Verkauf mit besten Ortskenntnissen in Oberursel! 

Schönfelder Immobilien
Rainer



Telefon 06171 / 2 86 86 46
www.schoenfelder-immobilien.de

WER REISEN LIEBT, VERSCHIEBT... 

Adenauerallee 16
61440 Oberursel
E-Mail: info@reisegerecht.de

Tel. 06171/54083
Fax 06171/59262
www.reisebuero-gerecht.de

Reisebüro



Gerecht

**Bauzentrum Maeusel**
Mehr als ein Baumarkt!

Wir haben für Gewerbetreibende geöffnet
Montag bis Samstag: 7:00 Uhr - 18:00 Uhr

Unser Service für Privatkunden:
Call & Collect
06101 9855-0
Einfach anrufen und Wunschprodukt abholen
Montag bis Samstag: 8:00 Uhr - 18:00 Uhr

Maeusel GmbH Zeppelinstraße 25 61118 Bad Vilbel



Oberursel braucht Gewerbefläche, deswegen soll jetzt auch die „Südliche Riedwiese“ westlich der Frankfurter Landstraße in Richtung Weißkirchen bebaut werden können. Foto: js

Einstimmig für neues Gewerbe an der „Südlichen Riedwiese“

Oberursel (js). Die „Südliche Riedwiese“ zwischen Bommersheim und Weißkirchen entlang der Westseite der Frankfurter Landstraße soll Baugebiet werden. Vorgesehen ist dort Baurecht für Gewerbebetriebe kleiner und mittlerer Größe ähnlich dem Muster auf der direkt anschließenden Fläche der „Nördlichen Riedwiese“. Dort haben sich inzwischen erweiterungswillige alteingesessene Firmen wie Alberti eingelebt, den Abschluss im Sü-



den an der Querspange zur Gablonzer Straße bildet ein großes Autohaus. Noch ist das Gewerbegebiet „Nördliche Riedwiese“ nicht bis zum letzten Grundstück ausgereizt, da hat das Stadtparlament jetzt in der letzten Sitzung der Wahlperiode die Aufstellung eines Bebauungsplans für den südlichen Bereich einstimmig ohne weitere Aussprache beschlossen. Es geht um eine Fläche von knapp 4,2 Hektar, weitgehend auf Weißkirchener Gemarkung, bis hinunter zum Edeka-Großmarkt an der Ecke zur Kurmainzer Straße. Die westliche Abgrenzung ist das Wohngebiet Franz-Dietz-Straße hinter dem aufgeschütteten Damm und im Anschluss daran das Gelände des Geflügelzuchtvereins Weißkirchen. Die meisten Grundstücke sind bereits in städtischem Besitz, ein Vorkaufsrecht hatte

sich die Stadt schon 2001 gesichert, als der heutige Stadtverordnetenvorsteher Gerd Krämer noch Bürgermeister war. Die künftige Bebauung des Gebiets parallel zur U-Bahn und dem südlichen Stadteingang über die Frankfurter Landstraße werde dieses „Entree“ städtebaulich wesentlich prägen, heißt es im Beschlussvorschlag des Magistrats, der bereits einstimmig den Bau- und Umweltausschuss passiert hat und vom Ortsbeirat Weißkirchen ebenso einstimmig gutgeheißen wurde. Wie im nördlichen Teil sei daher eine dreigeschossige Bebauung mit Staffelgeschoss denkbar, heißt es. Die Nachfrage nach gewerblichen Grundstücken sei hoch, konkrete Interessenten wurden allerdings nicht genannt. Ziel der Stadtpolitik sei es, Arbeitsplätze anzusiedeln, hatte Erster Stadtrat Christof Fink im Ortsbeirat gesagt. Fest steht: „Nach den Zielen und Grundsätzen des Einzelhandelskonzeptes ist das Plangebiet hinsichtlich der Ansiedlung von zentrenrelevantem Einzelhandel restriktiv zu behandeln.“ Im Sinne des Klimaschutzkonzeptes seien Vorgaben zu Dachbegrünung, Solar- und Photovoltaik-Anlagen und Mobilitätskonzepte „zu klären“, heißt es beim Unterpunkt „Auswirkungen auf den Klimaschutz“.



Musik in der Kirche zur Passionszeit

Oberursel (bg). Wenn auch Konzertsäle und Bühnen gerade nicht bespielt werden dürfen, es gibt Alternativen, in den Gotteshäusern erklingt geistliche Musik. Denn die Kirchen sind geöffnet, wenn auch unter strengen Hygienemaßnahmen. Was Kirchengemeinden in Oberursel unter all diesen Widrigkeiten musikalisch auf die Beine stellen, ist aller Ehren wert.

In der Christuskirche, Oberhöchstader Straße 18, werden musikalische Ruhepunkte angeboten. Der nächste findet statt am Samstag, 20. März, um 18 Uhr. Birgit Galemann am Cello und Gunilla Pfeiffer am Klavier spielen Werke von Fauré, Bach, Mendelssohn und Vivaldi, die Liturgie hält Pfarrer Reiner Göpfert. „Luther schätzte die geistliche Musik sehr hoch, weil er wusste, dass sie den Menschen das Herz für die Liebe Gottes öffnet“, erklärt Ingo Schütz, Pfarrer an der evangelischen Kreuzkirche in Bommersheim. Gerade hat die Passionszeit begonnen, noch 40 Tage bis Ostern, das höchste Fest der Christen. An allen sechs Samstagen in der Passionszeit finden in



der Kirche im Goldackerweg musikalischen Abendandachten statt. Der Schwerpunkt liegt dabei bewusst auf der Musik, die liturgischen Teile sind kurz gehalten, der geistliche Impuls auf wenige Minuten beschränkt. Zum Auftakt erklang bei der ersten Veranstaltung die „Mondscheinsonate“ von Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag im Corona-Jahr 2020 wie so vieles nur eingeschränkt gefeiert werden konnte. Der Hausherr begrüßte erfreut die zahlreichen Besucher. Sie



lauschten Präludien von Bach, die Peter Heidemann einfühlsam am Flügel erklingen ließ. Der große Johann Sebastian Bach wird gerne als fünfter Evangelist bezeichnet. Er pflegte all seine Kompositionen mit „Soli Deo Gloria“ zu unterzeichnen: „Allein Gott zur Ehre“. Es folgten zwei Choralbearbeitungen zu „Jesu, meine Freude“ von Johann Gottfried Walther und Friedrich Wilhelm Zachow sowie eine Fuge über „Was mein Gott will“ von Johann Erasmus Kindermann. Mit seinem geistlichen Impuls lud Ingo Schütz zum Eintauchen in die Passionszeit ein. Er verband seine Lesung über die Fußwaschung Jesu an seinen Jüngern mit Gedanken über das Fasten, das Nachvollziehen der Leiden Jesu und das Nachdenken über die eigene Schuld. Nach dem abschließenden Gebet und Segen, folgte noch ein besonderer musikalischer Höhepunkt die Regentropfen Prélude Nr. 15 von Frydrik Chopin. Die weiteren Etappen dieser geistlich-musikalischen Reise werden gestaltet von Lucas Ruckelshausen, Jörg Diehl, Sonja Karl, Magdalene Höhn und Julia Heidemann – jüngere und ältere Musiker, die mit der Kreuzkirche verbunden sind und die Andachten gerne musikalisch umrahmen. Dabei wird nicht nur die Orgel zum Einsatz kommen. Auch der weiße Flügel wird die Kirche mit Klang erfüllen, ebenso ein Cello. Die „Geistlichen Abendmusiken“ finden während der Passionszeit samstags um 18 Uhr in der Kreuzkirche statt. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Kollekte für die musikalische Arbeit der Kirche gebeten.

Impfung für Hessens Zahnärzte

Hochtaunus (how). Seit Inkrafttreten der Coronavirus-Impfverordnung hat sich die Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen (KZV) für eine hohe Priorisierung und rasche Impfung der hessischen Zahnärzteschaft eingesetzt. Ab Samstag, 27. Februar, erhalten nun alle hessischen Zahnärzte ein Impf-Angebot. Seit 8. Februar gilt die überarbeitete Coronavirus-Impfverordnung der Bundesregierung, die eine Reihenfolge zur Impfung festlegt. Deren nähere Ausgestaltung fällt in die Zuständigkeit der Bundesländer. Nun können sich alle hessischen Zahnärzte und ihre Praxisteams mit

Priorität 1 gegen SARS-CoV-2 impfen lassen. Dazu sagt Stephan Allroggen, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen: „Die Entscheidung der zuständigen Stelle beim Hessischen Innenministerium begrüßen wir ausdrücklich. Wir freuen uns sehr, dass unsere Anstrengungen für einen weiteren wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Patienten und Praxisteams Früchte tragen. Diese sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Hygienekonzepte ist ein Erfolg für die Kollegen und ihre Praxisteams, die auch in der Pandemiesituation jeden Tag für ihre Patienten da sind.“

UMWELTBEWUSST HANDELN FÜR DIE STADTGESELLSCHAFT.

Wir wollen Oberursel im Einklang mit der Natur weiterentwickeln. Das heißt für uns, mit den Ressourcen Boden, Energie, Natur und Wasser sorgsam umzugehen. Und den Verkehr zukunftsweisend auszurichten.

Wir setzen uns für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein.

Wir wollen die Grünflächen in der Stadt, die Naherholungsgebiete und den Wald schützen.

Wir wollen beim Bauen und Wohnen alle Umweltbelange berücksichtigen.

Wir fühlen uns der Energie- und Mobilitätswende verpflichtet.



POLITIK FÜR EIN NACHHALTIGES OBERURSEL

Wir wollen eine Politik aus der Mitte der Gesellschaft und für alle Bevölkerungsgruppen umsetzen. Als verantwortungsbewusste Mitbürger*innen handeln wir sozial, ökologisch verantwortlich und zukunftsorientiert.



WOHNEN MIT LEBENSQUALITÄT.

ZU HAUSE IN OBERURSEL

Wir sind eine soziale und moderne „Stadt im Grünen“. Diese Lebensqualität wollen wir pflegen. Wenn wir neuen Wohnraum schaffen, liegt unser Augenmerk auf preisgünstigem Wohnraum für kleinere und mittlere Einkommen und für alle Generationen. Bei Neubauprojekten soll 30 Prozent bezahlbarer Wohnraum entstehen. Städtischen Wohnraum wollen wir erhalten, Belegrechte zukaufen.

WIR WOLLEN DESHALB:

- preiswerten Wohnraum erhalten und schaffen.
- Quartiere und Wohnviertel lebendig entwickeln.
- die Baupolitik am Gemeinwohl und am Umweltschutz orientieren.
- kluge Verhandlungen mit Investoren führen.
- modernes Wohnen mit nachhaltiger Infrastruktur verbinden.
- Zusammenarbeit mit den Wohnungsbaugesellschaften pflegen.

Die Innenentwicklung hat für uns Vorrang vor der Außenentwicklung der Stadt. Einer Zersiedelung von Natur und Landschaft treten wir entgegen. Ideale Wohngebiete sind an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden und leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Das Bauen muss maßvoll sein und den Klimaschutz beachten. Passende Lösungen sind im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln.



Der weite Weg zur Diagnose einer Seltenen Erkrankung

Hochtaunus (fch). Sabine Pitschula-Brauer ist eine Kämpferin. Sie gehört zu den vier Millionen Deutschen, die von einer Seltenen Erkrankung betroffen sind. In Europa sind 30 Millionen Menschen, weltweit sogar 300 Millionen von einer „Orphan Disease“ betroffen. Weltweit bekannt sind rund 30 000 Krankheiten. Davon zählen etwa 8000 zu den Seltenen Erkrankungen.

Von diesen „seltenen“ Krankheiten gibt es viele, bekannt sind rund 6000, wie der Verein Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (Achse) informiert. „In Europa gilt eine Erkrankung als selten, wenn nicht mehr als fünf von 10 000 Menschen das spezifische Krankheitsbild aufweisen“, informiert Sabine Pitschula-Brauer. Etwa 80 Prozent der Seltenen Krankheiten sind genetisch bedingt. Viele dieser Krankheiten machen sich schon bei der Geburt oder im frühen Kindesalter bemerkbar, andere entwickeln sich erst im Erwachsenenalter. Zahlreiche sind lebensbedrohlich oder führen zu Invalidität. Die meisten verlaufen



chronisch, sind nicht heilbar. Die Patienten sind dauerhaft auf ärztliche Behandlung angewiesen. Wirksame Therapien sind rar. Der Weg zu einer Diagnose ist oftmals weit wie bei Sabine Pitschula-Brauer, die seit vier Jahren mit ihrem Mann in Oberursel wohnt.

Späte Diagnose

„Hätte ich eher meine Diagnose erhalten, dann wäre mir viel Leid erspart geblieben“, sagt die 54-Jährige. „Ich hatte bereits als Kind viele Probleme, ich war schwächlich, oft krank und



hatte Allergien. Kein Arzt hat je nach der Ursache gesucht. Die Beschwerden wurden immer nur abgetan.“ Als Teenager litt sie unter Darmentzündungen und Lungenproblemen. Erst 2013 untersuchte ein Arzt das Blut von ihr auf Antikörper. Er wies Antinukleäre Antikörper (ANA) nach. Die Autoantikörper zirkulieren und richten sich gegen Komponenten des Zellkerns. ANA sind ein charakteristisches Merkmal von systemischen Autoimmunerkrankungen. Daraufhin führte der Mediziner ein Thorax-CT durch und fand zwischen Lunge und Aorta einen Tumor. Ein Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) erklärte Sabine Pitschula-Brauer, dass so einen Thymom (Tumor des Thymus) „jeder hat“ und riet ihr zu einer psychosomatischen Kur. 2014 war sie bei einem Lungenspezialisten, weil sie sich impfen lassen wollte. Er überwies sie mit Verdacht auf einen bösartigen Tumor in die Thorax-Chirurgie. Sie wurde 2016 operiert. „Bei der pathologischen Untersuchung stellte sich heraus, dass es sich nicht um Krebs, sondern um die selten auftretende Nervenkrankheit Myasthenia gravis handelt, bei der die Signalübertragung zwischen Nervensystem und Muskeln gestört ist, wodurch es zu einer hochgradigen Ermüdbarkeit der Muskulatur kommt.“

Die Ursachen der Erkrankung, an der etwa 100 bis 200 von einer Million Menschen leiden, sind bisher unklar. Heilbar ist Myasthenia gravis nicht. Ein Neurologe behandelte Sabine Pitschula-Brauer unter anderem mit einer Chemotherapie. „Dadurch verschlimmerten sich meine Symptome.“ Worauf der Neurologe ei-

nen Gendefekt vermutete, der sich bestätigte. „2018 erhielt ich die Diagnose, dass ich einen ADA2-Defekt (Adenosindesaminase 2 – ADA2) habe.“ Seit 2019 erhält die in Bad Vilbel-Massenheim Geborene, die als Vierjährige mit ihren Eltern nach Frankfurt gezogen war, humanes Immunglobulin. Zugeführt wird es einmal in der Woche jeweils über sechs Stunden als Infusion in den Bauch. „Seither bilden sich einige meiner Symptome wie das Sehen von Doppelbildern, Schluckbeschwerden, Sprach- und Hörstörungen zurück. Geblieben sind durch die OP Narben am Herzbeutel und an der Lunge, die eine Atemmuskelschwäche zur Folge haben. Dadurch kann ich nur kurze Strecken gehen, ich habe Muskelschwund an den Unterschenkeln, bin kurzatmig und benötige nachts eine Beatmung.“

Vor der OP war Sabine Pitschula Brauer schlank, sportlich – sie gab Kurse für Herzpatienten – und berufstätig. Trotz ihrer Beschwerden ist sie als ehrenamtliche Beraterin für Seltene Erkrankungen bei der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstelle (EUTB) in Oberursel tätig. Als Lotsin bindet sie Betroffene an Selbsthilfevereine und Zentren an, gibt bis zu zehn Betroffenen monatlich Tipps für Ärzte und Vorgehensweisen. „Wichtig ist es, dass der Hausarzt mitzieht und unterstützt, genau hinhört und hinsieht. Mein Ziel ist es, dass die Betroffenen schnell eine Diagnose und Behandlung erhalten, damit keine wertvolle Zeit verlorenggeht. Zeit-



Sabine Pitschula-Brauer führt sich seit zwei Jahren humanes Immunglobulin über eine Infusion in den Bauch zu. Foto: fch



verschwendung bedeutet für die Betroffenen oft Behinderung mit schweren Folgen“, sagt das Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke.

Abbau von Bürokratie

Inabhängig von den Beratungen bei EUTB (www.eutb-hochtaunus.de) hat sie für an einer neurologischen Erkrankung Leidende eine Yoga-Facebookgruppe aufgebaut. Sie lobt den kompetenten Einsatz vieler junger Ärzte im Hochtaunus- und Wetteraukreis wie im Kreis-krankenhaus in Friedberg. „Diese jungen Ärzte leisten detektivische Arbeit, blicken über den Tellerrand hinaus, überweisen ihre Patienten an Fachärzte.“ Oft würden Frauen in der



Der „Rare Disease Day“

Der „Rare Disease Day“ (internationale Tag der Seltenen Erkrankungen) wurde von „Eurordis“, einem Zusammenschluss von Patientenorganisationen, initiiert. Begangen wurde er in Europa und Kanada erstmals am 29. Februar 2008. In Nicht-Schaltjahren fällt er auf den 28. Februar. An diesem Tag wird die Öffentlichkeit weltweit auf die Belange der

von Seltenen Krankheiten Betroffenen aufmerksam gemacht. Die Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (Achse) koordiniert und bewirbt in Deutschland zahlreiche Aktionen rund um den „Rare Disease Day“ – von medizinischen Fachtagungen und bunten Kulturabenden bis hin zu öffentlichen Informationsveranstaltungen.

LEBENDIGE INNENSTADT. ATTRAKTIVE ORTSTEILE.

Das Zentrum und die Ortsteile sind für uns gleichermaßen wichtig. Beide prägen den Charakter unserer Stadt.

Die Innenstadt soll ein lebendiges Zentrum mit attraktiven Geschäften und hoher Aufenthaltsqualität sein. Die Modernisierung des Rathauses am heutigen Standort trägt dazu bei. Unsere Plätze und Veranstaltungsorte sind wichtig für unser kulturelles Leben und sollen neu belebt werden. Die Interessen der Anwohner sowie des Einzelhandels und der Betriebe sollen dabei gehört und berücksichtigt werden.

Das Gleiche gilt für die Ortsteile. Auch hier müssen Treffpunkte erhalten und geschaffen werden. Wir wollen mit den Aktiven vor Ort an einem lebendigen Ortsleben mitwirken und alle Ortsteile verkehrlich gut anbinden.

DESHALB MACHEN WIR UNS STARK FÜR:

- ein attraktives Marktgeschehen auf Marktplatz **und** Epinayplatz.
- die Belegung der Strackgasse mit neuem Kulturzentrum.
- die Nutzung von Stadthalle und Rathausplatz für Gastronomie und Feste.
- eine gestalterische Aufwertung von Vorstadt und Holzweg.
- Erhöhung der Verweilqualität durch Grün, Sitzbänke und Spielzonen für Kinder - in der Kernstadt und in den Ortsteilen.
- die Kooperation mit den Geschäftsleuten, Selbstständigen und Eigentümern.
- den Dialog mit Kulturschaffenden und Vereinen.
- eine gute Verkehrsanbindung, barrierefreie Bushaltestellen und gute Fußwege.
- mehr und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in ganz Oberursel.
- ein Parkleitsystem und ein Bewohnerparken in geeigneten Zonen.

KLUGE MOBILITÄT. DIE VERKEHRSWENDE GESTALTEN.

VERKEHR MIT ZUKUNFT - DIE HERAUSFORDERUNGEN ANNEHMEN

Die kluge Steuerung des Verkehrs ist eine Herausforderung für die moderne Kommune. Oberursel ist gut an das S- und U-Bahnnetz angebunden - dies wollen wir auch zukünftig sicherstellen. Beim Stadtbus und beim Rad- und Fußverkehr wollen wir noch besser werden. Unnötige Verkehre wollen wir vermeiden. Eine gute Verkehrsinfrastruktur dient der Umwelt und der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt.

WIR WOLLEN DESHALB:

- intelligente Verkehrsverbindungen in einer "Stadt der kurzen Wege" mit einem Netz für die E-Mobilität.
- einen zukunftsweisenden Öffentlichen Personennahverkehr, der alle Ortsteile mit guten Verbindungen versorgt - auch am Abend und am Wochenende.
- eine stadtübergreifende Park- & Ride-Strategie.
- die Erreichbarkeit Oberursels als Einkaufsstandort stärken.
- die Abhängigkeit von einem eigenen PKW langfristig reduzieren.
- das Radwegekonzept fortschreiben, damit alle Ortsteile und Stadtviertel gut per Rad zu erreichen sind.
- mehr sichere und gut ausgebaute Fuß- und Fahrradwege – dies gilt insbesondere auch für Schulwege und damit für den Schutz unserer Jüngsten.

3	SPD	
301	Burchard, Wolfgang	
302	Mauczok, Doris	
303	Imhof, Sebastian	

Großes Gewinnspiel

Oberurseler Woche

Wer den nachfolgenden Text aufmerksam liest, der ist im Vorteil, denn jede Firmenvorstellung enthält eine Gewinnspielfrage, die sich auf die jeweils vorgestellte Firma bezieht. Kleiner Hinweis: Die fehlenden Buchstaben der Lösung sind in den Anzeigen der unten genannten Firmen versteckt. Die Lösung bitte schriftlich an Hochtaunus Verlag, Vorstadt 20, 61440 Oberursel, per Fax an 06171 - 628819 oder per E-Mail an verlag@hochtaunusverlag.de senden.

Der Gewinner wird aus den gültigen Einsendungen gezogen und darf sich über einen **GUTSCHEIN IM WERT VON 100 EURO** freuen. Es entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Hochtaunus Verlags GmbH sowie deren Angehörige. Es wird **nur eine Einsendung** je Person berücksichtigt! Einsendeschluss ist Sonntag, 7. März 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Team von Schönfelder Immobilien ist für die Leute da – auch in Corona-Zeiten

Rainer Schönfelder ist Immobilienmakler aus Leidenschaft. Schon während seines Betriebswirtschafts-Studiums hat der Oberurseler Erfahrungen in Maklerbüros gesammelt. Im Anschluss daran war er im Immobilienmanagement einer großen Bank, der Helaba, tätig. Doch seit 1997 macht der Diplom-Kaufmann das, wovon er immer geträumt hat. Er ist Geschäftsführer seines eigenen Immobilienbüros und als solcher der Ansprechpartner in der Region, wenn es um Immobilien geht. Seine Frau Sylke fungiert als seine rechte Hand und kümmert sich ums Marketing. Mitarbeiter Felix Stahl, der Bauingenieurwesen studiert, steuert als Vertriebsassistent sein Fachwissen bei, und ebenso zum Team gehören noch Luca Fortunato, Jahrespraktikant der Feldbergschule, sowie Kurt Löffler, der im "Un-Ruhestand" seine Erfahrung und Lebensweisheit mit einbringt. Rainer Schönfelders Leitspruch lautet: „Wir sind für die Leute da!“ Diesen Satz nehmen er und sein Team wörtlich – auch in Corona-Zeiten. Der persönliche Austausch, derzeit eben überwiegend per Telefon, sei wichtig, betont Rainer Schönfelder: „Bei uns ist keiner eine Nummer unter vielen“, das hebe sein Unternehmen von den großen Häusern ab. „Wir hören unseren Kunden genau zu, versuchen festzustellen, welches neue Zuhause gerade diesen Menschen oder diese Familie glücklich machen könnte. Ebenfalls gehen wir auf Wünsche ein, eruieren die Historie, finden für die Verkäufer den richtigen Käufer, und somit kommt es zu einem guten Abschluss.“ Als Immobilienmakler sei man Immobilienfachmann, Jurist, Betriebswirt, Mediator und manchmal sogar Psychologe in einer Person, ist Diplom-Kaufmann Rainer Schönfelder



überzeugt. Er und seine Frau gehen offen und freundlich, kompetent und einfühlsam auf ihr Gegenüber zu. Aktuell natürlich mit Rücksicht auf die Corona-Regelungen per Telefon und Online-Besichtigung. „Wir arbeiten mit virtuellen Rundgängen. Das klappt prima, man kann auch so detailliert in jeden Winkel schauen und bekommt den bestmöglichen Eindruck von der Immobilie. Der Datenschutz bleibt selbstverständlich ebenfalls gewahrt“,

erklärt Rainer Schönfelder, und seine Frau ergänzt: „Diese Art der Besichtigung funktioniert prima und wird sehr gut angenommen.“ Tatsächlich können die Schönfelders bestätigen, dass viele nach wie vor in ein Heim im Grünen wie etwa in Oberursel und Umgebung investieren, das zusätzlich die Nähe zu Frankfurt sowie eine perfekte Anbindung bietet. „Die Nachfrage ist hoch.“ Kein Wunder, ist doch die Firma Schönfelder Immobilien zum achten Mal in Folge als einziges Unternehmen dieser Art in Oberursel vom Nachrichtenmagazin Focus als Top-Immobilienmakler ausgezeichnet worden: „Wir bieten Qualität vom ersten Moment an, wir erklären, nehmen Ängste, organisieren alle Formalitäten, erstellen professionelle Fotos sowie Videos vom Objekt und stellen so die zu veräußernde Immobilie optimal dar.“

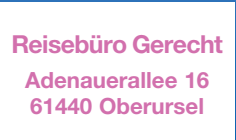
Schönfelder Immobilien in der Dornbachstraße 36 in Oberursel ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Das Team von Schönfelder Immobilien ist erreichbar unter Telefon 06171-2868646 sowie per E-Mail an mail@schoenfelder-immobilien.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schoenfelder-immobilien.de.



Was bietet Schönfelder Immobilien seinen Kunden in Corona-Zeiten an?

_ I R T U E L _ E R _ N D _ Ä _ G E

In den Anzeigen dieser Kunden finden Sie die fehlenden Buchstaben zur Lösung unseres Gewinnspiels:



Moanah, das sind Salar Armakan, Felix Kleinhenz und Katharina Zurmühlen (v. l.). Das Startup-Unternehmen stellt in Mannheim biologisch abbaubare Putzmittel her. Foto: Moanah

Felix Kleinhenz' Engagement für eine rundum saubere Sache

Hochtaunus (fch). Damit künftig jeder mit einem guten Gewissen beim Putzen zu Reinigungsmitteln greifen kann, haben drei findige Köpfe in Mannheim ein Startup mit dem klingenden Namen Moanah gegründet. Moanah heißt auf Hawaiianisch „Ozean“. Das Unternehmen kreiert und stellt nachhaltige und umweltfreundliche Reinigungsmittel her, die im Einklang mit der Natur und dem Menschen stehen. Hinter dem Startup stehen Gründer Salar Armakan (35) aus Mannheim, ein Kurpfälzer mit persischen Wurzeln, der Oberurseler Felix Kleinhenz (35) und die Freiburgerin Katharina Zurmühlen (31).

Aufgewachsen und zur Grundschule gegangen ist Felix Kleinhenz in Oberstedten. „Danach bin ich erst aufs Gymnasium Oberursel gegangen, habe die siebte Klasse im Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg gemacht, um dann die Frankfurter Max-Beckmann-Schule zu besuchen, auf der ich mein Abitur gemacht habe.“ Der Startup-Unternehmer kommt regelmäßig aus Berlin, wo er und Katharina Zurmühlen wohnen, nach Oberstedten, um seine Mutter, die Österreicherin ist, zu besuchen.

Nach der Schule studiert er an der Wirtschafts-Universität (WU) in Wien internationale Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Außenhandel. Auf der WU lernte er Salar Armakan kennen, der den Studienschwerpunkt Finanzen hatte. Das Duo teilte sich eine WG, wo sie oft darüber sprachen, später einmal ein eigenes Unternehmen zu gründen. Nach dem Studium arbeiteten die beiden Diplom-Betriebswirte erst einmal in verschiedenen Unternehmen. Felix Kleinhenz sammelte Erfahrungen bei verschiedenen Startups im Bereich Software-Produktmanagement, sein Freund Salar Armakan bei einer Züricher Bank. In Urlauben verfestigten sie immer wieder ihren Traum, ein eigenes Unternehmen zu gründen. „Eine Idee bestand darin, Alpaka-Decken aus Peru zu importieren“, berichtet Felix Kleinhenz.

Die Mutter gibt den Anstoß

Im Mai 2019 hatte Salar Armakan dann die Idee, sich mit nachhaltigen Reinigungsmitteln selbstständig zu machen. Den Anstoß hierzu hatte seine Mutter gegeben, die Salar bereits als Kind zeigte, wie man schonendes Reinigungsmittel aus Essigessenzen und Zitronensäure selbst herstellt. „Wir haben Moanah im

September 2019 neben unseren Festanstellungen gegründet. Im Dezember 2019 kam Marketingfachfrau Katharina Zurmühlen dazu, die beruflich bei großen Konzernen Erfahrungen gesammelt hatte. Im Juni 2020 ist sie als Gesellschafterin bei uns eingestiegen.“ Nach einer rund einjährigen Entwicklungsphase in Zusammenarbeit mit einem pfälzischen Chemiebetrieb und einigen Tests unterschiedlicher Rezepturen, ist das Startup im Juni 2020 mit einem Online-Shop gestartet. „Eigentlich hatten wir im Februar 2020 starten wollen, aber es gab eine viermonatige, coronabedingte Lieferverzögerung bei den Glasflaschen.“

Einfach Wasser drauf

Das Unternehmen Moanah bietet ein Granulat, abgepackt in kleine Beutel, an. Verbraucher füllen das Gemisch mit Wasser auf und bekommen so einen fertigen Reiniger. Dazu gibt es Sprühflaschen zur Wiederverwendung. Die Glasflächen sind im unteren Teil mit einem Silikonschutz versehen, der sowohl sie selbst als auch die Abstellflächen schützt. Die Auswahl der nachhaltigen Reinigungsmittel reicht von Bad- über Glas- bis zum Allzweckreiniger.

Sobald die Konzentrate aufgebraucht sind, können Verbraucher sie per Brief nachbestellen. „Alle unsere Reinigungsmittel mit effektiver Putzleistung sind biologisch abbaubar. Sie bestehen aus natürlichen Mitteln wie Zitronensäure und umweltfreundlichen Tensiden – ohne Tierfette - zur Schmutzlösung sowie Natron und je nach Mittel etwas gegen Kalk oder um Fett zu lösen“, informiert Felix Kleinhenz.

Das Startup hat inzwischen sieben Mitarbeiter. Die Gründer entwickeln bereits weitere nachhaltige Produkte, die helfen sollen, im Haushalt Müll zu vermeiden. „Gängige Putzmittel bestehen bis zu 90 Prozent aus Wasser und erzeugen viel Müll“, sagt Gründer Salar Armakan. Abgesehen von den Verpackungen würden jedes Jahr allein in Deutschland 55 Millionen Tonnen Mikroplastik in Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln eingesetzt. Hinzu kommen 23 200 Tonnen gelöste Polymere, die den Mitteln als Enthärter und Schmutzabweiser hinzugegeben werden. Viele Putzmittel schaden aufgrund aggressiver Chemikalien Mensch und Umwelt. Die Moanah-Gründer empfehlen deshalb, ihre nachhaltigen Reinigungsmittel einfach einmal auszuprobieren.

Vorsitzende der Enquete-Kommission

Hochtaunus (how). Wie wird die Mobilität der Zukunft in Hessen aussehen, und wie werden sich die Menschen künftig fortbewegen? Welche Rolle spielt in einigen Jahren noch das eigene Auto, und wie lassen sich die verschiedenen Verkehrsmittel besser vernetzen? Spannende Fragen, um die zu diskutieren alle Fraktionen des Hessischen Landtags der Einsetzung einer von SPD und FDP beantragten Enquete-Kommission zur Verkehrspolitik zugestimmt hatten. Bei der Konstituierung wurde die Bad Homburger SPD-Abgeordnete Elke Barth nun zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. „In der Region Frankfurt/

Rhein-Main mit den anhängenden Städten und Kreisen sind andere Bedingungen zu berücksichtigen als in ländlichen Bereichen, wo häufig ein Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) nur rudimentär zur Verfügung steht“, stellt Barth fest. Doch sei überall ein sinnvolles Miteinander zu entwickeln, der Radverkehr, der ÖPNV, der Individualverkehr unter Berücksichtigung der Umwelt und des Naturschutzes, aber auch der Schiffsverkehr sowie der Güterverkehr auf Schiene und Straße. „Ich freue mich auf diese spannende Arbeit, fordere sie doch den Blick auf Reales und Visionäres“, schließt die Politikerin.

Runge für Bürgerbeteiligung bei Planung des Radschnellwegs

Oberursel (ow). Der anstehende Bau des Radschnellwegs durch Oberursel ist ein intensiv diskutiertes Thema. „Die Oberurseler freuen sich mehrheitlich auf das Projekt. Radfahren macht Spaß, ist gesund, schon das Klima und entlastet die anderen Verkehrsträger. Aber es gibt auch Sorgen etwa über den Flä-



Ich wähle ANTJE RUNGE, weil sie aktiv gestalten, verwalten und begeistern kann.

Brigitte Geißler-Burschil

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

chenverbrauch und die Nutzungskonflikte mit weiteren Verkehrsteilnehmern“, so SPD-Bürgermeisterkandidatin Antje Runge. Deshalb hat sie beim Besuch des Ersten Beigeordneten und Mobilitätsdezernenten des Regionalverbands FrankfurtRheinMain, Rouven Kötter, auf das örtliche Konfliktpotenzial hingewiesen, damit auch Alternativstraßen mitbetrachtet werden. Die Machbarkeitsstudie müsse nun gemeinsam mit künftigen Nutzern und potenziellen Kritikern in die Tat umgesetzt werden, so Runge. Es sei klar, so Kötter, „dass wir bei solchen Projekten Kompromisse eingehen müssen. Wir nehmen die Sorgen und Bedenken ernst und werden sie bei der weiteren Ausführungsplanung berücksichtigen.“ Runge fordert nun ein transparentes Beteiligungsformat im Rahmen der Vorentwurfsplanung. Sie sagt: „Die



Ich wähle ANTJE RUNGE, weil „Orschel“ sozialer und weiblicher werden muss.

Manfred Ochs

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

Stärkung von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, weg vom motorisierten Individualverkehr, ist mein Ziel als Bürgermeisterin. Ich freue mich, dass wir mit Rouven Kötter als zuständigen Ersten Beigeordneten einen offenen Ansprechpartner haben, der sich energisch für eine nachhaltige zukunftsorientierte Verkehrsentwicklung einsetzt. Hier kommt es auf eine gute Kooperation zwischen Oberursel und

dem Regionalverband an.“ Ursprünglich wollte die Bürgermeisterkandidatin den Ortstermin in Form eines öffentlichen Spaziergangs oder einer Radtour anbieten, was aufgrund der Corona-Regelungen derzeit ausfallen musste. „Die Pandemie darf nicht zu mangelnder Transparenz führen“, sagt sie. „Der digitale Austausch und regelmäßige Online-Update zum Sachstand inklusive Kostentransparenz sind erforderlich, auch eine Bürgerversammlung zum Radschnellweg sollte online organisiert werden. Die nächsten Arbeitsschritte und die Form der Bürgerbeteiligung müssen von der Stadtverwaltung Oberursel klar definiert werden. Neben dem Radschnellweg geht es bei der Verbesserung der Radstruktur auch darum, dass die Stadt Oberursel die Lückenschlüsse zwischen den Radwegen innerhalb der Stadt schneller vorantreibt. Veranstaltungen wie der Fahrradtag oder Stadtradeln können als Werbepattform in die Kommunikationsoffensive eingebunden werden.“



Ich wähle ANTJE RUNGE, weil gerade Zeiten der Krise einen verlässlichen ethischen Kompass erfordern. Den hat die erfahrene Diplom-Kauffrau - wirtschaftlich, sozial, kulturell und ganz persönlich.

Erich Ruhl-Bady

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

Runge und Kötter nutzten das Treffen auch zu einem allgemeinen Austausch zum Thema Mobilität. Kötter hat mit seinem Team beim Regionalverband eine „Mobilitätsstrategie“ für FrankfurtRheinMain erarbeitet. „Die Mobilität der Zukunft muss attraktiv, barrierefrei, emissionsarm und umfeldgerecht sein. Wir brauchen neue Angebote, wie Carsharing, Schnellbuslinien, digital buchbare Zusatzangebote und bessere Radwege und Mobilitätsstationen. Dafür haben wir konkrete Maßnahmen erarbeitet, die wir nun gemeinsam mit unseren Mitgliedskommunen und weiteren Partnern umsetzen wollen“, so Kötter. Dieses Angebot will Runge gern aufnehmen: „Die zunehmenden Möglichkeiten von Home-Office und Digitalisierung werden den Arbeits- und Mobilitätsalltag nachhaltig beeinflussen. Trotzdem wird Mobilität eine der zentralen Herausforderungen sein, der wir uns stellen müssen. Es ist gut, wenn man dabei auf engagierte, fachkundige Partner zugreifen kann.“



Mit Rouven Kötter spricht Antje Runge in Oberursel über den Radschnellweg. Foto: Runge

KLIMAWAHLCHECK FÜR DIE KOMMUNALWAHL IN OBERURSEL

Die Klimakrise ist eine existentielle Bedrohung für die Menschheit. Um sie zu verhindern, muss auf allen Ebenen gehandelt werden. Auch auf Kreis- und Kommunalebene. Am 14.3. finden bei uns Kommunalwahlen statt. Wir haben alle antretenden Parteien nach ihren klimapolitischen Ambitionen befragt, um aufzuzeigen, inwieweit sie mit dem Notwendigen übereinstimmen. Wir bitten Sie, Ihre Stimme für unser aller Zukunft zu setzen.

Allgemein	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	LINKE	OBG	KLIMA LISTE
1.) Klima- & Umweltauswirkungen bei allen Entscheidungen berücksichtigen							
2.) Pariser Klimaabkommen & 1,5°C-Ziel einhalten - Oberursel bis 2035 klimaneutral							
3.) Klimaschutzkonzept anpassen, um Klimaneutralität bis 2035 sicherzustellen + konsequent umsetzen							
Bereich Energie und Bauen							
4.) Alle Gebäude in öffentlicher Hand klimaneutral gestalten und mit Photovoltaik/Dachbegrünung ausstatten							
5.) Maßnahmen, um Ausbau von Photovoltaikanlagen und klimaneutralen Heizungen zu beschleunigen							
6.) 100% Erneuerbare-Energien-Versorgung bis spätestens 2035							
Bereich Verkehr							
7.) Umfassende Verkehrswende - Klimaneutralität im Verkehrssektor bis spätestens 2035							
8.) Ausbau und Sicherheit von Fahrrad- und Fußwegen haben Priorität							
9.) ÖPNV durch mehr Verbindungen, höhere Taktung, günstigere Tickets und emissionsfreie Antriebe verbessern							
Bereich Klimaanpassung / Biodiversität							
10.) Ökologische Stadtentwicklung durch Maßnahmen zum Erhalt von unversiegelten Flächen sowie Erhaltung von Frischluftschneisen und Grünflächen bei Bauvorhaben							



Die Partei stimmt zu

Die Partei stimmt teilweise zu

Die Partei stimmt nicht zu

Von der AfD haben wir keine Antworten bekommen

Weitere Infos und die ausführlichen Antworten der Parteien finden Sie auf www.fffhtk.de

Mitarbeiter mit „IW-Elan“ melden

Hochtaunus (how). Bis zum 31. März können Unternehmen der Agentur für Arbeit in Bad Homburg die Anzahl ihrer schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeiter melden. Hierzu können sie die kostenfreie Software „IW-Elan“ nutzen. Private und öffentliche Arbeitgeber mit mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte oder gleichgestellte Menschen zu beschäftigen. Die Bundesagentur für Arbeit prüft auf gesetzlicher Grundlage, ob die Beschäftigungspflicht erfüllt ist. Die Beschäftigungspflicht gilt auch für Unternehmen, die im laufenden Jahr von Kurzarbeit betroffen waren. Zur Überprüfung, ob die Beschäftigungspflicht im Kalenderjahr 2020 erfüllt ist, müssen Arbeitgeber mit mindestens 20 Arbeitsplätzen ihre Beschäftigungsdaten bis spätestens 31. März melden. Die Meldung erfolgt in dem Agenturbezirk, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat. Die Meldepflicht gilt auch für Unternehmen, die keine Aufforderung erhalten, die Grenze von 19 Mitarbeitern jedoch überschritten haben. Die Frist kann nicht ver-

längert werden. Am schnellsten geht es elektronisch. Um die Anzeige zu erstellen, können Unternehmen und Arbeitgeber die kostenfreie Software „IW-Elan“ nutzen. Diese steht auf der Homepage www.iw-elan.de unter der Rubrik „Download“ zur Verfügung oder kann als CD-Rom unter der Rubrik „Service“ bestellt werden. Wie viel Geld Unternehmen sparen, wenn sie einen behinderten Menschen einstellen oder ausbilden, können sie sich mit Hilfe es „Ersparnisrechners“ unter der genannten Internetpräsenz online anzeigen lassen. Kommen Arbeitgeber der Beschäftigungspflicht nicht nach, ist eine sogenannte Ausgleichsabgabe zu zahlen. Diese Abgabe wird auf Grundlage der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote ermittelt. Falls eine Ausgleichsabgabe gezahlt werden muss, kann dies ebenso über die Software berechnet werden. Möchten Unternehmen schwerbehinderte Mitarbeiter einstellen, können sie sich direkt an ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeberservice oder bei Erstkontakt an die kostenlose Service-Rufnummer 0800-4555520 wenden.

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 8: Vermögen: Alles wird geteilt?

„Alles, was wir an Vermögen besitzen, wird geteilt.“ Ein Irrtum, der anlässlich der Trennung und Scheidung zu unerfreulichen Ergebnissen führen kann. Wer den gesetzlichen Güterstand gewählt und keinen Ehevertrag geschlossen hat, lebt in einer sog. Zugewinnsgemeinschaft. Sie ist keine Vermögensgemeinschaft. Jeder ist Inhaber des Vermögens, das auf seinen Namen verwaltet wird. Es kommt also zunächst darauf an, wer beispielsweise als Eigentümer im Grundbuch steht oder auf wessen Namen das Sparguthaben oder das Aktienkonto geführt wird. Gleiches gilt für Schulden gegenüber der Bank oder anderen Gläubigern. Eine gemeinsame Haftung besteht nur dann, wenn der Darlehensvertrag von beiden Eheleuten unterzeichnet wurde. Der Zugewinn, also das „Plus“, das ein jeder Ehegatte während der Ehe erwirtschaftet hat, wird nach dem Gesetz erst anlässlich des gerichtlichen Scheidungsverfahrens festgestellt und dann ausgeglichen. Vor diesem Stichtag liegt

das Trennungsjahr. Jede Veränderung der Vermögensverhältnisse oder des Vermögensbestandes wirkt sich unmittelbar auf die Zugewinnausgleichsansprüche aus. Durch eine einvernehmliche notarielle Vereinbarung können Sie den Zugewinnausgleich auch vor der Scheidung regeln. Lassen Sie sich frühzeitig hierzu beraten. Informieren Sie sich zu diesem Thema auch in meinem Ratgeber „Vermögensteilung bei Scheidung – So sichern Sie Ihre Ansprüche“, erschienen als Beck-Rechtsberater im dtv, in 3. Auflage.

Fortsetzung am 11. März 2021. Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL

Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstatter Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 28. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Georges Cezanne
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

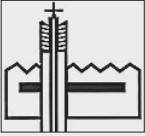
Sonntag, 28. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher und Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 28. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Stahl)



Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr, Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 28. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst (Schütz)



Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

Herbert Lüdtkе
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr, Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr „Gott in Musik und Stille“ (Lüdtkе) und Videokindergottesdienst „Gott ist überall“



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 28. Februar
9 Uhr Predigt-Gottesdienst
10.30 Uhr Haupt-Gottesdienst



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Patrick Will
Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Günther)



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Lenhard
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
www.adventisten-oberursel.de



Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 28. Februar
18 Uhr Abendgottesdienst mit Band und Livestream (Breitner)



New Life Church Oberursel
Tanzschule
im Alten Bahnhof Oberursel

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site

Sonntag, 28. Februar
Gottesdienst als Livestream auf Youtube



Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 28. Februar
Kein Gottesdienst



Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 28. Februar
18 Uhr Abendgottesdienst (Hartmann)

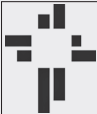


International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

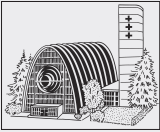
Sonntag, 28. Februar
10.30 Uhr englischer Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA



Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg

Samstag, 27. Februar
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 28. Februar
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 28. Februar
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Reusch)



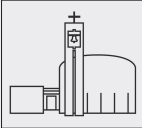
Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 28. Februar
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 28. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier (Traudes)



Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3

Sonntag, 28. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 28. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 28. Februar
18 Uhr Fastenpredigt
18.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

PIETÄTEN

BESTATTUNGS-INSTITUT W. SCHWARTZ
Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen
Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Ich weiß nicht wohin ich gehe,
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie
in den schweren Stunden des Abschieds
mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin
Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.



HERZBERGER BESTATTUNGEN
Seit über 50 Jahren
Homepage: www.herzberger-bestattungen.de

61440 Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 95a
Tel.: 06172-33465 Tag & Nacht



Pietät St. Ursula
seit über 45 Jahren
Josef Kunz und Tochter
Fachgeprüfte Bestatter

Fachunternehmen in allen Bestattungsangelegenheiten
im In- und Ausland, kostenlose Beratung und Hausbesuche.
Bestattungsverträge. Sterbevorsorgeversicherung.
Erledigung aller Formalitäten. Trauerfloristik.

**365 Tage im Jahr und 24 Stunden
sind wir immer für Sie da.**
Telefon 0 61 71 / 5 18 23
An den Drei Hasen 6 a · 61440 Oberursel/Ts.
www.pietaet-kunz-oberursel.de · E-Mail: info@pietaet-kunz-oberursel.de

EKHN: Männer und Frauen seit 50 Jahren gleichgestellt

Oberursel (ow). Heute ist es bei den Protestanten ganz normal: Pfarrerinnen stehen auf der Kanzel und predigen, genau wie ihre männlichen Kollegen. Und Pfarrer können Elternzeit in Anspruch nehmen und sich um den Nachwuchs kümmern, genau wie eine frischgebackene Mutter. Vor 100 Jahren konnten sich das nur sehr wenige Menschen vorstellen. Es waren mutige Schritte nötig, bis die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ein Gesetz verabschiedete, dass die völlige rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern im Pfarrdienst regelte. In Oberursel und Umgebung gibt es heute gleich viele Männer und Frauen auf der Kanzel. Noch vor einem halben Jahrhundert sah aber auch hier die Welt ganz anders aus. Deshalb war es ein Meilenstein in der Geschichte der EKHN, als 1971 erstmals gleiche Rechte für alle Menschen im Pfarramt Geltung hatten. Und es war ein Meilenstein für die ganze Bundesrepublik Deutschland. Erstmals wurden in einem Beamtenrecht Frauen und Männer bei allen Rechten und Pflichten gleich behandelt. Das hieß, Frauen wie Männer konnten sich bei familiären Verpflichtungen beurlauben lassen oder eine Stelle in Teilzeit übernehmen. Mit der Publikation einer kleinen, aber informativen und inspirierenden Ausstellung würdigt die EKHN diese Ereignisse. Zu sehen ist sie im Rahmen der „Offenen Kirche“ vom 27. Februar bis zum 14. März in der Kreuzkirche im Goldackerweg. Unter anderem enthält sie 14 Roll-Ups, auf denen die Geschichte nachgezeichnet wird. Viele Ehren- und Hauptamtliche mussten für die Erarbeitung und den Beschluss des Gesetzes mutig sein. Sie mussten sich von vertrauten Vorstellungen lösen, theologische Traditionen und alltägliche Konventionen hinterfragen. Die Gültigkeit des Grundgesetzartikels 3 – „Männer und Frauen sind gleich“ – musste in der Gesellschaft, aber auch in der Kirche in allen Bereichen erst durchgesetzt werden. Über Jahrzehnte hinweg bezweifelten viele Männer und auch recht viele Frauen, dass es eine Gleichwertigkeit der Geschlechter gibt und dass Gleichheit in allen Belangen möglich ist.

Frauen mussten sich daher mühsam den Zugang zu Bildung und Berufen erarbeiten. In der Kreuzkirche ist außerdem ein Videoclip zu sehen, der einen schnellen Zugang zur Thematik ermöglicht. Schließlich können insbesondere Kinder und Jugendliche sich interaktiv mit „mutigen Schritten starker Frauen“ auseinandersetzen und staunen, wie viele Beispiele es dafür in der jüngeren Geschichte gibt. Mit Sicherheit findet sich die eine oder andere Betrachterin, die in ihrem Leben mutig auftritt, starke Leistungen erbringt und sich dafür heute schon inspirieren lassen kann. Alle gewählten Präsentationsformen zeichnen auf eigene Weise den Weg nach von der Zulassung von Frauen zum Theologiestudium Anfang des 20. Jahrhunderts über die Verabschiedung des gleichen Dienstrechts bis hin zu den Auswirkungen auf die heutige Rolle von Frauen in der EKHN. Passend dazu feiert die Kreuzkirchengemeinde an den kommenden drei Sonntagen Gottesdienste zum Thema „Mutige Schritte starker Frauen“. Am 28. Februar steht Esther im Mittelpunkt, eine persische Königin, der im Alten Testament ein ganzes biblisches Buch gewidmet ist. Ihr mutiges Handeln verhindert den Untergang ihres Volkes. Sie redet, obwohl sie als Frau nichts zu sagen hat, und kann auf diese Weise Unheil abwenden. In welcher Weise Frauen und Männer auch heute aufgefordert sind, mutig zu sein und zu reden, auch wenn andere behaupten, dass sie nichts zu sagen hätten, das zeichnet der Gottesdienst nach, der um 10.30 Uhr beginnt und vorbereitet wurde von einem starken und mutigen Team, bestehend aus Claudia Heidemann, Carola Bornmann und Pfarrer Ingo Schütz. Die Gottesdienste an den folgenden Sonntagen widmen sich Maria Magdalena aus dem Neuen Testament und Maria Prean, einer starken und mutigen Frau der Gegenwart. Die Kreuzkirche ist montags und mittwochs von 9 bis 17 Uhr, an den anderen Werktagen von 9 bis 13 Uhr, samstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet, wobei die Besucher um 18 Uhr zu einer musikalischen Passionsandacht eingeladen sind. Am Sonntag ist die Kirche rund um den Gottesdienst von 10 bis 13 Uhr offen.

Unfried: Kein Zurück zu den Verhältnissen vor Corona

Hochtaunus (how). „Es gibt für die Kirche kein Zurück zu den Verhältnissen vor Corona.“ Davon ist Andreas Unfried überzeugt. „Der Säkularisierungsschub lässt Bindungen schwächer werden“, sagt der Pfarrer von St. Ursula in Oberursel, der seit 1. Februar auch kommissarischer Bezirksdekan des Bezirks Hochtaunus ist. Vor allem im urbanen Raum beschleunige sich der Individualisierungsprozess. Das gelte somit auch für den Hochtaunus, der bei aller Ländlichkeit stark auf die Großstadt konzentriert sei. Für ihn sei das allerdings nicht mit einem Schrecken verbunden: „Ich stecke in Wandlungsprozessen, seit ich bei der Kirche arbeite“, sagt Unfried. In einer Umbruchzeit zu leben, empfindet er als spannend. „Wir müssen bloß damit umgehen.“ Dass in der Krise auch Chancen entdeckt worden seien, ist ihm wichtig. Als eine der positiven Folgen benennt er die enorme Weiterentwicklung der digitalen Angebote, von Gottesdiensten über Impulse bis hin zu virtuellen Zusammenkünften. Wie sehr „wir in dem Jahr unsere ganz schlichten Gottesdienste zu schätzen gelernt haben“, hat ihn selbst überrascht. Von den ungewohnt stillen Feiern mit nur einem Vorsänger gehe eine große spirituelle Kraft aus. Seit 14. Februar werden auch in der Pfarrei St. Ursula wieder Präsenzgottesdienste gefeiert, nachdem die Pfarrei vorher seit Ende Dezember in einem freiwilligen Lockdown darauf verzichtet hatte. Für Ostern erhofft sich Unfried, dass sich die Gemeindeglieder mit schon lange gut eingeübten Hygienekonzepten anders als im vergangenen Jahr in den Kirchen treffen können. Unabhängig von Corona sind auch für die katholische Kirche im Hochtaunus der Glaubwürdigkeitsverlust durch den Missbrauchsskandal und die „Kölner Wirren“ eine besondere Herausforderung, sagt der Pfarrer. „Da können wir ackern und Präventionskonzepte entwickeln, wie wir wollen – das überspült uns.“ In allen vier Pfarreien des Hochtaunus werden spätestens bis Mitte des Jahres institutionelle Schutzkonzepte vorliegen. Auf das Bistum Limburg bezogen sei darüber hinaus



Pfarrer Andreas Unfried ist mitten in der Pandemie zum kommissarischen Bezirksdekan für den katholischen Bezirk Hochtaunus ernannt worden. Foto: K. Schroeter

Veränderung im Rahmen der Kirchenentwicklungsprogramm. Die von ihm so bezeichnete „Übergangszeit“ will er als kommissarischer Bezirksdekan gut „über die Bühne“ bringen. Dazu gehört unter anderem im Frühsommer der Abschluss der Visitation durch Weihbischof Thomas Löhr, die aufgrund der Pandemie nur in deutlich reduzierter Form stattfinden konnte.

! Nach 15 Jahren als Bezirksdekan und über 30 Jahren als Pfarrer im Hochtaunus war Paul Lawatsch Ende Januar in den Ruhestand verabschiedet worden. Pfarrer Andreas Unfried ist seit 2010 in Oberursel tätig, zunächst als priesterlicher Leiter der acht Pfarreien des pastoralen Raums Oberursel, seit 2012 als Pfarrer der neu gegründeten Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach. Zuvor war Unfried 13 Jahre lang Bezirksdekan des Bezirks Main-Taunus.

+

WIR GEDENKEN

Wen man in Liebe in sein Herz geschlossen hat, den kann man selbst durch den Tod nicht verlieren.

Arno Reuning

* 04.03.1937 † 09.02.2021

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Kinder
Silke, Katharina, Christian und Ansgar
Dein Bruder Erhard
und Familien

Kondolenzanschrift:
Ursemer Straße 53
61440 Oberursel

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an die Diakonie Stetten e.V.
Bank für Sozialwirtschaft AG,
IBAN DE07 6012 0500 0004 7074 00
Kennwort: Arno Reuning



Der Herr nahm ihn aus unserem Leben, aber nicht aus unseren Herzen.

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Toni Zimmer

Träger des Bundesverdienstkreuzes

* 21.06.1926 † 19.02.2021

In stiller Trauer

Deine Kusine Gisela Klein, geb. Zimmer
Lieselotte Netz und Alfons Happel
Gisela Zimmer und Jürgen Deggau
Peter Zimmer
Matthias Netz und Stefanie Eifert und Familien sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 2. März 2021, um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche Liebfrauen, Herzbergstraße 34, in Oberursel statt. Wegen der Pandemiebeschränkung bitten wir um telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 06171-911033 oder per Email an jdeggau@t-online.de
Das Seelenamt ist am 3. März 2021 um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche Liebfrauen in Oberursel.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.



Lev Katsman vom TTC OE Bad Homburg (rechts) muss sich Vize-Weltmeister Matthias Falck vom SV Werder Bremen nach einer 1:0-Satzführung mit 1:3 geschlagen geben. Foto: gw

Benno Oehme ist erster Neuzugang beim TTC OE

Bad Homburg (gw). Auch auf der vorletzten Etappe der Saison 2020/21 in der 1. Tischtennis-Bundesliga (TTBL) der Herren hat es für den TTC OE Bad Homburg kein Erfolgserlebnis gegeben. Dem 1:3 am Freitagabend beim TSV Bad Königshofen folgte am Sonntagnachmittag eine 1:3-Heimniederlage gegen den SV Werder Bremen. Der amtierende Vize-Weltmeister Matthias Falck machte dabei im Wingert-Dome den Unterschied. Der 29-jährige Schwede, der das WM-Finale 2019 in Budapest gegen den Chinesen Ma Long in fünf Sätzen mit 1:4 verloren hatte, gab in Ober-Erlenbach sowohl gegen Lev Katsman als auch gegen Rares Sipos jeweils den ersten Satz ab. Nach dem 11:4 des bärenstark beginnenden Katsman machten sich die Gastgeber bereits Hoffnung auf den zweiten Saisonsieg, denn zuvor hatte Rares Sipos gegen den 28-jährigen Marcelo Aguirre (Nummer 61 der

Weltrangliste) mit 11:4, 13:11 und 11:8 gewonnen und für die 1:0-Führung des TTC OE gesorgt. Das letzte Spiel in der Premieren-Saison in der TTBL bestreitet Aufsteiger TTC OE Bad Homburg am Sonntag, 21. März, gegen den TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell, wobei die Gastgeber dann nochmals mit ihrem brasilianischen Spitzenspieler Gustavo Tsuboi antreten wollen. „Bis dahin werden wir auch unseren neuen Kader bekanntgeben können“, ist TTC-Präsident Wolfram Schubert zuversichtlich, dass in absehbarer Zeit die Verträge mit den Neuzugängen unterzeichnet werden. Nach dem Wechsel von Lev Katsmann zum TTC Neu-Ulm und Maksim Grebnev zum Post SV Mühlhausen verstärkt der 21-jährige Benno Oehme vom Bundesliga-Rivalen TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell in der kommenden Saison den TTC OE.

Hartes Stück Arbeit für die Bad Homburg Falcons

Bad Homburg (gw). Durch einen 76:60-Erfolg bei den KIA Metropol Baskets Schwabach haben die Falcons Bad Homburg am Samstag die Tabellenführung in der 2. Toyota Basketball-Bundesliga der Damen gefestigt. „Das war ein hartes Stück Arbeit“, atmete Falcons-Coach Jay Brown nach der Partie erst einmal tief durch. Die Gastgeberinnen aus der Metropolregion Nürnberg hatten den Heimvorteil in die Waagschale geworfen und dem favorisierten Spitzenreiter aus dem Taunus das Leben vor allem im dritten Viertel sehr schwer gemacht. „Wir haben uns allerdings von diesem Spielstand nicht beeindrucken lassen, sondern mit einer geschlossenen starken Mannschaftsleistung selbst wieder aus dieser Situation befreit“, lobte Brown die mentale Stärke seines Teams, das sich nach einer Auszeit und vier Punkten durch Isabel Gregor – davon zwei verwandelten Freiwürfen – bis zum Ende des dritten Abschnitts einen deutlichen 60:48-Vorsprung erarbeitete. Damit war die Begegnung praktisch bereits entschieden, denn die mit nur neun Spielerinnen und diesmal ohne ihre Youngster angereisten Gäste diktieren das Geschehen in den letzten zehn Minuten nahezu nach Belieben und kamen über ein 66:51 mit dem 76:60 im neunten Saisonspiel zum achten Sieg. Nerea Garmendia-Odroziola mit ihren 16 Rebounds (vier offensiv, zwölf defen-

siv) sowie Ashley Gray mit 15 Ballgewinnen (sechs offensiv, neun defensiv) waren zusammen in dieser Statistik besser als das komplette Team der Gastgeberinnen, das es am Samstag auf 28 Rebounds (neun offensiv, 19 defensiv) gebracht hat. Mit Nerea Garmendia-Odroziola (22), Haley McDonald (16), Isabel Gregor (14) und Ashley Gray (11) punkteten diesmal gleich vier Falcons zweistellig. „Selbstverständlich würden wir als Präsidium einen Aufstieg in die 1. Liga unterstützen. Die vom Verband vorgegebenen Rahmenbedingungen lassen uns allerdings zweifeln, dass ein solches Projekt zu realisieren wäre. Wir besitzen zum einen für Heimspiele in der Bundesliga keine geeignete Sporthalle, und wir müssten zweitens die Budgetanforderungen für die 1. Liga gegenüber den heute zu stemmenden Ausgaben nahezu verdreifachen“, sieht HTG Bad Homburgs Vorsitzender Ralph Gotta vor einem möglichen Sprung in die Erstklassigkeit der Toyota DBBL nahezu unüberwindlich hohe Hürden. Das nächste Zweitligaspiel bestreiten die Bad Homburgerinnen am 6. März um 17.30 Uhr bei der zweiten Mannschaft der BasCats des USC Heidelberg. Falcons Bad Homburg: Garmendia-Odroziola (22/1), McDonald (16/2), Gregor (14/2), Gray (11), Janovsky (6), Kammer (4), Steinhoff (3/1), Kämpf. Koopmann.

Sport in Kürze

Sportkreis Hochtaunus: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sportkreis vor Ort“ trifft sich der Sportkreis-Vorstand am heutigen Donnerstag im Rahmen einer Video-Konferenz mit den Vereinen aus der Gemeinde Schmitten sowie der neuen Bürgermeisterin Julia Krügers. **Fußball:** Gruppenligist Usinger TSG hat den 30-jährigen A-Lizenz-Inhaber Cagakan Kiran als Trainer für die kommende Saison 2021/22 verpflichtet. Kiran löst Marius Walz ab, der seit 1. Januar in Personalunion Sportvorstand der UTSG ist. **Fußball:** Auch am kommenden Mittwochabend bietet der Kreisfußballausschuss Hoch-

taunus von 19.30 bis 20.30 Uhr eine Video-Sprechstunde für Vereinsvertreter an. Die Login-Daten sind den Fußballclubs bereits per E-Mail mitgeteilt worden. **Sportkreis Hochtaunus:** Der Termin für den Sport-Jugendtag 2021 ist vom Kreisjugend-Ausschuss auf den 16. März festgelegt worden, wobei die Versammlung als Video-Konferenz stattfinden wird. **Landesportbund Hessen:** Vom 19. bis zum 23. April wird eine Ausbildung für den Erwerb der Lizenz „Übungsleiter B Rehabilitation – Sport in der Krebsnachsorge“ angeboten. Anmeldung bei Ivonne Jahn unter Telefon 069-6789448. (gw)

Der Saisonabbruch ist für alle alternativlos

Hochtaunus (gw). Der Hessische Tischtennisverband (HTTV) und der Bayerische haben als erste Landesverbände in Deutschland den Abbruch der Tischtennis-Saison 2020/21 beschlossen. Diese Entscheidung ist bei den Verbands- und Vereinsmitarbeitern sowie Aktiven im Hochtaunuskreis angesichts der aktuellen Situation bezüglich der Corona-Pandemie durchgängig auf großes Verständnis gestoßen. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage unter Sportlern, die von diesem Saisonabbruch unmittelbar betroffen sind. Björn Hampl, Mannschaftsführer des TTC OE Bad Homburg II (Oberliga Hessen): „Diese Entscheidung war meines Erachtens alternativlos. Für uns ist es natürlich ärgerlich, da wir in der Oberliga noch ungeschlagen sind und den Aufstieg in die Regionalliga Südwest im Visier hatten. Für den Verein ist es nun irgendwie ein verlorenes Jahr, aber wir haben Zeit gewonnen, um die hoffentlich durchführbare Saison 2021/22 vernünftig zu planen. Unser Team wird künftig neu aufgestellt, da uns Marcel Grundmann und Dennis Haberle verlassen.“ Marion Firinu, Abteilungsleiterin der SGK Bad Homburg: „Da uns die Sporthallen für den Trainingsbetrieb immer noch nicht zur Verfügung stehen, ist dieser Abbruch für mich sinnvoll. Zudem werden die Hygienevorschriften von den Vereinen sehr unterschiedlich gehandhabt, und ich möchte als Abteilungsleiterin für mögliche Ansteckungen und Auswirkungen nicht verantwortlich sein. Auch als aktive Spielerin macht der Abbruch wegen der fehlenden Trainingsmöglichkeiten und des erhöhten Ansteckungsrisikos bei Fahrten zu den Auswärtsspielen für mich absolut Sinn.“ Michael Riemann, Staffel-Leiter für sämtliche Ligen der Erwachsenen im Tischtennis-Kreis Hochtaunus und Abteilungsleiter der TSG Pfaffenwiesbach: „Aus Sicht des HTTV war die Absage aus mehreren Gründen nur logisch. Die Entwicklung der Pandemie ist in

den Regionen sehr unterschiedlich: In einem Kreis könnte aufgrund der Inzidenzzahlen gespielt werden, im nächsten wiederum nicht. Des Weiteren muss vor einem Re-Start auch noch eine Trainingszeit von rund zwei Wochen Vorbereitung eingeplant werden. Als Vereinsfunktionär bedauere ich den kompletten Stillstand fast aller sportlichen Aktivitäten natürlich sehr. Viele Hygienekonzepte hatten sich im Jahr 2020 bewährt. Hier sollte mit Augenmaß an einer Öffnung gearbeitet werden. Und zwar nicht auf Bundes- oder Landesebene, sondern direkt auf Kreisebene. Als Aktiver fehlt mir der Sport außerordentlich. Training und Wettkampf sorgten für den regelmäßigen Ausgleich zum Büroalltag. Zum Ausgleich gehe ich öfters als sonst mit dem Hund raus, aber das wiegt den Sport sicher nicht auf.“ Eckhart Rziha, langjähriger Schiedsrichter vom TV Weißkirchen: „Der Abbruch war richtig, denn eine ordentliche Abwicklung der Saison 2020/21 ist nach der aktuellen Lage nicht mehr möglich. Durch die Entscheidung des HTTV haben die Vereine jetzt mehr Planungssicherheit und können die nächste Spielzeit in Ruhe vorbereiten. Die Mitglieder unserer Seniorengruppe vermissen das Tischtennis spielen enorm, denn für viele war der regelmäßige Sport mit Training und Wettkampf der Höhepunkt der Woche. Wolfram Schubert, Vorsitzender des Bundesligisten TTC OE Bad Homburg: „Als Aktiver ist die Entscheidung für mich nachvollziehbar. Es geht schließlich auch um sportliche Fairness, und da würden die sehr unterschiedlichen Trainingsmöglichkeiten zu einer Wettbewerbsverzerrung führen. Zudem entfällt der Druck auf die Spieler, trotz Bedenken hinsichtlich des Corona-Virus anzutreten, um die eigene Mannschaft nicht im Stich zu lassen. Aus Sicht des Vereinsfunktionärs haben wir jetzt deutlich mehr Zeit gewonnen, um unsere Planungen für die Saison 2021/22 voranzutreiben.“

TVS hofft auf regulären Sportbetrieb

Oberursel (ow). Der TV Stierstadt blickt gebannt auf die Entwicklung der kommenden Wochen und steht Gewehr bei Fuß, um den Sportbetrieb hochzufahren und den Mitgliedern das gewohnte umfangreiche Programm wieder anzubieten. Seit Oktober können nur noch stark eingeschränkt Angebote wahrgenommen werden. So hat die Fitnessabteilung drei jeweils einstündige Trainingskurse produziert, die auf der Website des TVS unter „Online Kurse“ abgerufen werden können. Ähnlich verfährt die Karateabteilung, deren Beiträge für das international agierende Netzwerk Karate@home ebenfalls auf der Vereins-Homepage aufzurufen sind. Bis zu 400 Aufrufe wurden bereits erfasst. Kein Wunder, gehören doch die Instruktorinnen Alexandra und Marcus Engel zu den Trainern, die europaweit den höchsten DAN-Gürtel – 5. DAN Shotokan Karate (JKA) – innehaben. Daher repräsentieren die beiden Ausnahmesportler auch Deutschland bei der genannten Facebook-Gruppe, die mit mehr als 26 000 Mitgliedern, verteilt auf 110 Länder, die größte Karate-Community darstellt. Zusätzlich wurden zur

normalen Trainingszeit wöchentliche Trainings-Videoclips an Kinder und Erwachsene verschickt, um den Rhythmus zu wahren. Ausführlich berichtet die Oberurseler Woche bereits in der Ausgabe vom 18. Februar über die Karateaktivitäten und deren Projekte. „Wir würden uns freuen, wenn alle Leser, die sich fit halten möchten, einen Blick auf den „Online Kurse“- Bereich im Internet unter www.tvstierstadt.de werfen“, heißt es in einer Mitteilung des TVS. „Mannschaftssportarten leiden auch bei uns am meisten unter dem Lockdown, aber mit teilweise wöchentlichen Videokonferenzen kann zumindest der Kontakt zu den Vereinskameraden aufrecht erhalten werden“, so der TVS weiter. Der Blaskapelle sei es gelungen, durch Einhaltung der Hygieneregeln, zumindest Einzelunterricht anzubieten. Und dieses Angebot sei zahlreich angenommen worden. Dennoch hofften alle im Verein, „dass es nach Ostern doch endlich wieder möglich ist, in der Vereinsturnhalle zu schwitzen und sich gemeinsam zu verausgeben. Wir zählen die Tage, der Countdown läuft“.

Tennis-Regionalliga: Termine stehen fest

Hochtaunus (gw). Mit der Einteilung der Spielklassen haben die Verantwortlichen für die Tennis-Regionalliga Südwest die entscheidenden Weichen für die Freiluft-Saison 2021 gestellt. Bei den Herren ist der TC Bad Homburg in der Regionalliga am Start, und in den Altersklassen der Südwestliga ist der TEVC Kronberg neben den Herren 50 des TC Oberursel gleich mit drei Mannschaften vertreten. In der Herren-Regionalliga bestreitet der TC Bad Homburg nach diesen Planungen vom 19. Juni bis zum 11. Juli zunächst vier Auswärtsspiele bei TC Doggenburg, Eintracht Frankfurt, TC Bad Schussenried und TK Grün-Weiß Mannheim II und erwartet anschließend TV Rüsselsheim-Haßloch, FTC Palmengarten Frankfurt und Wiesbadener THC zu drei Hessen-Derbys im heimischen Kurpark. Diese ungewöhnliche Konstellation ist dem Profi-Rasenturnier der Damen geschuldet, das vom 20. bis zum 26. Juni im Vorfeld von Wimbledon in Bad Homburg ausgetragen wird. Mit dem 28-jährigen Dominik Bartels

aus Wilhelmshaven (Deutsche Rangliste Nummer 67) und Nachwuchs-Ass Neo Niedner (17) vom TC Sachsenhausen/Forsthausstraße aus Frankfurt (Deutsche Rangliste Nummer 170) ist der Kader des TC Bad Homburg für die neue Regionalliga-Runde komplett. Diese beiden Spieler ersetzen René Schulte (er leitet in Singen eine Tennis-Schule) und Kai Wehnelt, der zum Wiesbadener THC wechselt. Weiterhin im Aufgebot der Kurstädter stehen Lucas Lerch, Joel Link, Milen Ianakiev, André Stenger und Mischa Grebenkin. „Jetzt können wir nur hoffen, dass die Saison 2021 auch wie geplant abgewickelt werden kann“, sieht TC Bad Homburgs Sportlicher Leiter Ralph Weißenberger sein Herren-Team gut aufgestellt. In der Südwestliga der Herren 50 trifft der TC Oberursel im Zeitrahmen vom 8. Mai bis zum 10. Juli auf folgende sechs Gegner: TK Langen, TC Blau-Weiß Bad Ems, TEC Darmstadt, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, Eintracht Frankfurt und TC Rotenbühl Saarbrücken.

FDP: Kreis soll Smart Region werden

Hochtaunus (how). „Wohltuend könnte man sagen, dass die Kreisspitze in Sachen Digitalisierung zumindest reaktiv ist. Mehr allerdings auf keinen Fall – und das reicht nicht“, sagt Dr. Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP im Kreistag. Die Liberalen wollen das ändern. Erforderlich sei nun ein Leuchtturmprojekt, das das Thema Digitalisierung im Hochtaunuskreis beschleunigt. Deshalb hat die FDP einen Antrag eingereicht, der fordert, den Hochtaunuskreis zur Smart Region zu entwickeln. Smart Region stehe analog zu Smart City für die Entwicklung und Nutzung digitaler Technologien in fast allen Bereichen auf kommunaler Ebene. Dies betreffe keinesfalls nur die Verwaltung. Es gehe vielmehr um die Verknüpfung unterschiedlicher, derzeit meist alleinstehend organisierter Bereiche wie Ver-

kehr und Mobilität, Energie- und Umweltmanagement, Gesundheit, Verwaltung, Handwerk, Logistik, Tourismus, Bildung und (Kultur-)Wirtschaft, so die FDP. „Unser Ziel ist es, den Hochtaunuskreis zum digitalsten Landkreis in Hessen zu machen“, sagt Franz Tauber, digitalpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion. „Wir wollen, dass in zehn Jahren der Hochtaunuskreis nicht nur eine neue Website hat, sondern dass er als ein führender Landkreis digitale Vernetzung, Plattformen und Dienstleistungen gemeinsam mit Partnern entwickelt hat, die aufgrund hochgradiger Energieeffizienz, vernetzter Mobilitätskonzepte, digitaler Verwaltung, modernster Netzanbindung der Haushalte, führender und digitaler Schulkonzepte und vielmehr für Bürger, Gründer, Unternehmen, Institute und Kulturschaffende hochattraktiv ist.“

Kind von Auto erfasst

Oberursel (ow). Am Donnerstagmorgen gegen 8.10 Uhr erfasste ein Auto ein Kind, das gerade die Straße überquerte. Der 80-jährige Mercedesfahrer war vom Heidegraben kommend bei Grünlicht nach rechts in die Dornbachstraße abgebogen. Zeitgleich überquerte der Sechsjährige – ebenfalls bei grüner Ampel – die Dornbachstraße. Der Mercedes-Fahrer übersah den Jungen und erfasste das Kind. Der Junge wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus gebracht.

Wahlplakate beschmiert

Oberursel (ow). Unbekannte haben von Donnerstag auf Freitag gleich mehrere Wahlplakate beschädigt. Sie beschmierten sechs Plakate im gesamten Stadtgebiet. Die Plakate waren in der Marxstraße, der Rotbomstraße, der Ebertstraße, der Schillerstraße sowie der Straße „An der Kreuzwiese“ aufgestellt. Die Bad Homburger Kriminalpolizei bittet Zeugen, die etwas bemerkt haben, sich zu melden. Sie nimmt Hinweise unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Alle wollen Grünkohl essen

Oberursel (ow). Überraschend stark war die Nachfrage nach deftigem Grünkohl, zu dem die Kolpingsfamilie am ersten Februar-Weekend eingeladen hatte. Während in den vergangenen Jahren im Pfarrer-Hartmann-Haus üblicherweise zwischen 50 und 60 Gästen gezählt wurden, waren es diesmal 185, die sich an westfälischer Mettwurst, Bauchfleisch, Kartoffeln und dem Gemüse laben wollten. Allerdings erstmals nicht gemeinsam im Saal, sondern in gebührendem Abstand voneinander zu Hause. Angesichts der Pandemie-Bestimmungen wollte die Oberurseler Kolpingsfamilie ihr Traditionessen in diesem Jahr eigentlich ausfallen lassen. Allerdings wäre dann auch nicht wie bisher Geld für gute Zwecke zusammengekommen. Die Kolpingmitglieder Ronald und Hildegard Ernst hatten die Idee, „Grünkohllessen-to-go“ anzubieten. Wie bisher wollten sie von jeder verkauften Mahlzeit fünf Euro für soziale Zwecke der Kolpingfamilie abgeben. „Zu unserer Überraschung wurden wir das Dreifache der bisherigen Menge los“, meinte Ronald Ernst hinterher. Unter den etwa 90 Abholern, die die Portionen nach Vorbestellung entgegennahmen, waren viele, die von Kolping und dem von Ernst geführten „Oberursel Catering“ in der Strackgasse noch nie gehört hatten. Im kommenden Jahr soll

das Essen aufgeteilt werden in ein Präsenzenessen und in mobile Abholung, beides verbunden mit Spenden für einen guten Zweck. Mit zusätzlichen Spenden der Abholer konnten die Eheleute diesmal 1080 Euro als Zuwendung an die Kolpingsfamilie überweisen. Über das Oberurseler Projekt, das den Betrag erhalten soll, hat der Kolping-Vorstand noch nicht entschieden. Im vergangenen Jahr ging der Ertrag an ein Frauenhaus in Tansania, davor an die Frühen Hilfen der Caritas Hochtaunus.



Ein ständiges Kommen und Gehen bei Hildegard und Ronald Ernst, als die Freunde des Grünkohls ihre Portionen abholen und damit zugleich Gutes tun. Foto: Kolping Oberursel

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.



Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Joachim Schwarzer aus Oberursel möchte einfach mal Danke sagen:

In der heutigen, von Corona geprägten Zeit ist vieles nicht einfach. Aus meiner Sicht ist es angebracht, auch mal „Danke“ zu sagen. Ein Dank an das Bürgertelefon der Stadt Oberursel, welches trotz allem immer reagiert, wenn man ein Anliegen oder eine Anregung vorträgt. Vielen Dank auch an die BSO und deren Mitarbeiter, die umgehend dafür sorgen, dass überfüllte Abfallbehälter schnell geleert werden, illegal abgelagerter Müll entsorgt wird, Vandalismus-

Unser Leser Thomas Stahl aus Oberursel meint zum Abriss eines Hauses an der Ecke Feldbergstraße/Liebfrauenstraße:

Wie schön wäre es gewesen, wenn Sie noch ein Bild des stattlich-schönen Eckhauses gezeigt hätten. (Anmerkung der Redaktion: Holen wir hiermit gerne nach.)

Schäden beseitigt und Schlaglöcher in den Straßen und Wegen verschlossen werden.

Herzlichen Dank auch dafür, dass man endlich nach langer Zeit des Überlegens neben der Ruhebänk am Bildstock „Gnade Gottes“ einen Abfallbehälter installiert hat und hoffentlich dort – und in den umliegenden Ackerflächen – kein Abfall mehr achtlos entsorgt wird. Reichlich verspätet auch vielen Dank an die Familie Braun vom St.-Georgs-Hof, dass sie für den „Hainborn“ in der Feldgemarkung Bommerheim eine schöne neue Ruhebänk spendiert hat.

Abschließend noch eine kleine Anregung: Vielleicht ist es möglich, am Ende des Zeilwegs hinter dem Getränkemarkt in Höhe der Eisenbahnbrücke einen Abfallbehälter zu installieren. Unbelehrbare Hundebesitzer und übrige Zeitgenossen entsorgen dort immer wieder illegal ihren Abfall, gleich welcher Art.

Katalysator-Diebe schlagen wieder zu

Oberursel (ow). Zwischen Dienstag und Donnerstag vergangener Woche wurde in Oberursel erneut ein Katalysator eines VW Polo gestohlen. Der grüne Kleinwagen war auf einem Parkplatz im Erlenbachweg geparkt, als die bislang unbekannten Täter den

„Kat“ herausgeschnitten und sich anschließend ungehindert vom Tatort entfernten. Der Wert des Diebesguts wird auf etwa 500 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei bittet Zeugen, sich zu melden und nimmt Hinweise unter Telefon 06172-1200 entgegen.



Pflegeleichter Boden für dasOutdoor-Paradies

Unbeschwertes Urlaubsfeeling auf der Terrasse zu Hause genießen

(djd). Mehr denn je ist der Garten unser persönliches Freizeitressort – unabhängig von den Entwicklungen draußen. Statt in teure Urlaubsreisen investieren viele Eigenheimbesitzer daher in ihren privaten Outdoorbereich, in dessen Mittelpunkt meist die Terrasse steht. Wie schick und pflegeleicht sie sich präsentiert, hängt nicht zuletzt von der Wahl des Outdoor-Bodenbelags ab. Ob man eher Fan von Holz- oder Natursteinoptik, Terrazzo oder Terrakotta ist, bleibt ganz dem persönlichen Geschmack und Einrichtungsstil vorbehalten. Bei der Wahl des Materials jedoch

lohnt es sich, ein paar Überlegungen anzustellen. Bei einem Terrassenboden aus keramischen Fliesen etwa beschränken sich die Pflegearbeiten auf ein Minimum. Unter www.deutsche-fliese.de gibt es Tipps zur Gestaltung, Pflege und Verlegung.



Rückzugsort und Freizeitoase: Wer keine Lust auf größere Wartungs- und Pflegearbeiten für den Terrassenboden hat, setzt auf langlebige Terrassenfliesen zum Beispiel in angesagter Holzoptik.

Foto: djd/Deutsche-Fliese.de/Villeroy & Boch Fliesen

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm
– jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: malers@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 • Bad Vilbel • Gewerbegebiet Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

CRO - BAU

Elektroarbeiten • Trockenbau
Sanitärarbeiten • Malen • Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung • Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten • Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic • 01578-3163313
www.cro-bau.de • info@cro-bau.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Baumstumpfentfernung mit Wurzelstock durch Fräsen.
Tel. 06171/6941543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Festpreisgarantie!
Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v. Messi-Wohnungen
Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de

Ofenstudio Bad Vilbel GmbH

**KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE**

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 • 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN



**ANKÄUFE**

ANKAUF

von Designklassikern, Möbel und Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung

Telefon: 06195 63797

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art.
Tel. 06074/46201

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht. Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsauflösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche, Zinn, Bestecke. Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch Tel: 069/59673040.
Gutachter für Schmuck und Diamanten (DGemG)
Schultheißstr. 11, Wiesbaden
www.kunsthandel-bursch.de

Uhren von Jaeger-LeCoultre u. Patek Philippe gesucht, auch defekt!
Tel. 0163/4865601

Sammler kauft alte und neue Markenarmbanduhren. Omega, Breitling, Rolex, Heuer, Sinn u. weitere, auch defekt.
Tel.0162/5988179

Royal Oak & Rolex Explorer, GMT & Omega Speedmaster ab 1960 von Sammler gesucht. Kronberg
Tel. 06173/63155

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

Junge Frau kauft: Puppen Nähmaschine., Porzellan, Gläser, Modeschmuck, Besteck, Münzen, Taschenuhren, Handtaschen. Zahle bar vor Ort! Komme mit Mundschutz.
Tel. 069/85808606

Sammler kauft: Pelze, Nerze aller Art, Elektro u. Gartengeräte, Bilder, Porzellan, Uhren, Bleikristall, Näh u. Schreibmaschinen, Teppiche, Perrücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Gardinen, Münzen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. 100 % seriös, kostenlose Beratung und Werteschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7 - 21:30 Uhr, gerne auch am Wochenende.
Tel. 069/20168617

Nette Frau kauft: Alte Reisetaschen, Pelze, Nerze, Erbschaftsnachlässe, Porzellan, Bilder, Figuren, Kristalle, Gläser, Bilder, Hausgeräte, Schmuckkasten, Modeschmuck, Silber, Münzen. Zahle Gold 55,- € das Gramm, Bruchgold, Altgold, Antikschmuck, Medaillen, Uhren, Perlen, Bernstein. Kostenlose Anfahrt. Zahle absolute gute Preise. Zu 100% Seriös und diskret Barzahlungen vor Ort 100 % Mo. bis So. 7:30 bis 21 Uhr.
Tel. 069/17517285

Revox Bandmaschine gesucht, funktionsfähig und mit Bändern, sprich Musik. Kronberg
Tel. 06173/63155

Sie suchen, Sie bieten, Sie finden.

Unser Kleinanzeigenmarkt Privat an Privat lässt keine Wünsche offen! Egal ob direkt per Telefon oder diskret über Chiffre: Suchende und Anbieter finden schon über wenige Zeilen zusammen.

Noch Fragen?
Unter **06171-62880** helfen wir Ihnen gerne weiter!

Info – Kaufe Pelze aller Art. Silberbestecke, Holzfiguren, Zinn, Modeschmuck, Zahngold, Goldschmuck, hochwertige Armband- u. Taschenuhren (auch defekt), Kaffee Service (Meissner Porzellan), Wandteller, Blechspielzeug, Bernstein, Münzen. Zahle bar u. fair. Tel. 06722/9381471

Ankauf von Pelzen und Nerzen aller Art Puppen Nähmaschinen, Porzellan, Gardinen, Möbel, Alt- u. BruchGold, Goldschmuck, Zahngold, Modeschmuck, Gold und Silbermünzen, Perrücken, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Silberbesteck, Bernsteinerschmuck, Teppiche, Uhren, Zinn, Krüge, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So. 08:00 - 20:00 Uhr
Tel. 06104/9879935

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perrücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt.- Bruch.- Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Kroko-Taschen, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Werteschätzung.
Tel. 06171/9614851

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Kroko/Leder-Taschen, Schreibmaschinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar Korrekte Barabwicklung. Tel. 069/46095562

Achtung Sammler sucht: Näh u. Schreibmaschinen, Porzellan, Ferngläser, Uniformen Bierkrüge, Briefmarken, Teppiche, alte Bücher, Schränke, Tische, Stühle, Ölgemälde, Pelze, Lederjacken, Zinn, Bleikristall, Figuren, Puppen, Silber, Goldmünzen, Schmuck, kostenlose Wert Einschätzung vor Ort 100% Seriöse Barabwicklung vor Ort Hausauflösungen, anrufen lohnt sich Mo. bis So. 8 - 20 Uhr
Tel. 06173/3919461

Stil ist die Fähigkeit, komplizierte Dinge einfach zu sagen – nicht umgekehrt.

Jean Cocteau

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silbererschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort
Tel. 0611/13700494

Schöne Designmöbel, Eames, Knoll, dänisches Möbel, Palisander, USM gesucht. Kronberg
Tel. 06173/63155

Armbanduhren, Taschenuhren! Privatsammler kauft Armbanduhren und Taschenuhren. Der Zustand und das Alter sind zweitrangig.
Tel. 0172/1841203

**AUTOMARKT**

VW Golf 7 Variant Comforline 1,6 Diesel Euro 6, mit Navi u. weiteren Extras, 110 PS, EZ Sept. 2016, 143.000 km, TÜV bis Juni 2022, Uranograu VHB EUR 8.900,-
Tel. 0151/23419662

**PKW GESUCHE**

Suche BMW o. Mercedes – in jedem Zustand. Gerne ältere Modelle!
Tel. 0163/4865601

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Sie suchen einen neuen Job? Sie suchen ein neues Zuhause?

Werden Sie selbst aktiv und teilen es denen mit, die Ihnen ein entsprechendes Angebot machen können. Die Gesuche-Rubriken in unserem Kleinanzeigenmarkt sind dafür ein viel gelesener Ort.

Noch Fragen?
Unter **06171-62880** helfen wir Ihnen gerne weiter!

MOTORRAD/ROLLER

Peugeot Kisbee 50cc4 (2015 Zulassung) mit ca. 2500 km zu verkaufen. Preis 650,- € VB. Farbe schwarz, inkl. Case.
Tel 0174/8184301

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren.
Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461
pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf
Tel. 06401/90160

KENNELNERN

Anfang 20-jähriger Mann sucht Leute (m/w), ca. gleiches Alter, die Interesse an Spaziergängen, Unternehmungen und gemeinsamen Gesprächen haben. Tel. 0177/1953312
SMS / Whatsapp

Wo ist Mr. Right? Humorvoll, sportlich, vielseitig Interessiert. Jung gebliebene sympathische Seniorin freut sich über seriöse Anrufe.
Tel. 0151/40059623

PARTNERSCHAFT

Sie, 34, mit schlanker Figur, liebevollem Lächeln, sucht Ihn zwischen 35 und 50 J. mit Herz und Humor! Freue mich sehr auf Dich:
gehmithmir2021@gmail.com

PARTNERVERMITTLUNG

► **Christa, 65 J.**, bin eine lustige Frau, mit viel Herzenswärme, umzugsbereit u. mobil. Ich liebe Musik, Kochen, u.v.m. Suche e. Mann mit inneren Werten (Alter egal) hier aus der Gegend. Bitte nur ü. pv anrufen, wenn Du es wirklich ehrlich meinst.
Tel. 0176-34498406

Ute, 75 J., gelernte Hauswirtschafterin, zuletzt war ich lange im Krankenhaus tätig, ich bin eine liebevolle, hübsche, zärtliche Witwe. Mein Herz sehnt sich nach e. guten Mann, Alter u. Aussehen sind nicht entscheidend, habe Auto u. bin nicht ortsgelassen. Lassen Sie uns doch einfach mal telefonieren pv
Tel. 0170 – 7950816

Erfolgreich inserieren – wir beraten Sie gerne!

► **Roswitha, 70 J.**, verw., mit schöner fraul. Figur u. viel Lebensfreude. Reichtum habe ich nicht zu verschenken, dafür ein gutes Herz u. viel Zärtlichkeit. Mag Volksmusik, kochen/backen, spazieren u. Auto fahren. Suche ü. pv e. anständigen Mann, dem eine gepflegte u. ordentl. Frau im Haus fehlt. **Tel. 0176-57889239**

Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben, aber Du kannst dem Tag mehr Leben geben

DOKTOR R A I N E R, 65 Jahre, bin schon lange geschieden und trotz meiner Arbeit als Tierarzt mit eig. Praxis habe ich noch nicht mein neues Glück gefunden. Bis zu diesem Moment hätte ich nie gedacht, dass ich jemals eine pv-Anzeige aufgeben würde. Denn als kontaktfreudiger Mensch sind mir noch alle Menschen, die in meinem Leben Bedeutung erlangt haben – als Freundinnen, Freunde, Lebensgefährtinnen –, stets auf irgendeine andere Weise begegnet. Ihnen vermutlich auch. Die Form der Kontaktanzeige erscheint mir dagegen sehr befremdlich, stellt sie meine gewöhnliche Vorstellung von Begegnungen, aus denen sich Freundschaften oder Liebschaften entwickeln, doch buchstäblich auf den Kopf: Die erste Begegnung passiert nicht mehr erwartungslos, beiläufig. Es geht ihr ein schon konkretisierter Wunsch voraus. Auch ich möchte mein Leben (wieder) mit jemandem teilen, Schönes gemeinsam erleben. Ich reise gern (wer nicht?), ich liebe das Meer und die Berge; ich habe Humor und kann auch gut über mich selber lachen. Geben Sie uns die Chance zu einer gemeinsamen Zukunft mit Respekt + gegenseitiger Wertschätzung. Bitte rufen Sie an, 0172 - 3707138.

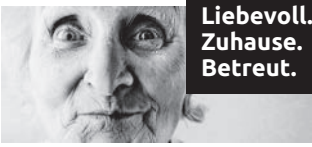
► **Irmgard, 75 J.**, jung geblieben, mit schöner weibl. Figur u. etwas mehr Oberweite. Kochen, backen, Musik u. die Natur sind meine Leidenschaft. Nach vielen Ehejahren stehe ich als Witwe ganz alleine da. Vermissen Sie eine ehrliche, warmherzige Frau? Rufen Sie ü. pv an, es gibt doch mich.
Tel. 0162-7928872

BETREUUNG/ PFLEGE

Biete seriöse, diskrete, zuverlässige Senioren- und Objektbetreuung – auch 24h.
Tel. 0151/28497318

24-Std. Seniorenbetreuung. Betreue ältere, kranke oder behinderte Menschen.
Tel. 0157/79193146

Suche eine Stelle als Seniorenbetreuerin. Übernahme leichte hauswirtschaftliche Arbeiten, dazu Botengänge, Begleitung zum Arzt, Kochen, Spaziergänge, Brett- und Kartenspiele, Gespräche und Zuwendung. Führerschein vorhanden. Main-Taunus-Kreis und Umgebung bis 15 km.
Tel. 06196/6400518

**Liebevoll. Zuhause. Betreut.**

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

**Brinkmann**
PFLGEVERMITTLUNG

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

**Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben**

„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com

**ask**
senioren home-service

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

Ober-Eschbach: Suche Gartengrundstück zur Pacht. Vermittlungsprämie mind 50,- €!
Tel. 0163/2894548

Familie sucht Garten-/Freizeitgrundstück in Oberursel-Oberstedten zum Kauf.
Tel. 0160/99133556

Gartengrundstück zu kaufen gesucht in Kronberg, Königstein, Bad Soden,
Mail: oasederruhe@yahoo.com

IMMOBILIEN-GESUCHE

Vierköpfige Oberurseler Familie sucht Eigenheim mit Garten ab 120 m²/4 Zimmer im Oberurseler Raum. Wir freuen uns über jeden Hinweis und Kontakt unter
Tel. 0177/4150939

BELOHNUNG! – Architekt sucht Grundstück/Abriss oder EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main.
Tel. 0170/5750232

Suche 3-4 Zimmer Eigentumswohnung zum Kauf von Privat. Danke für Ihren Anruf!
Tel. 069/34871423

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung.
Tel. 0172/6851000

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück ab 1.000 m² mit oder ohne Haus.
Tel. 0160/92033824

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burgholzhausen.
Tel. 0172/6851000

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Haus für Mehrfamilienwohnen in Kelkheim, Bad Soden, Königstein, Kronberg, Oberursel, Bad Homburg etc.
Tel. 0151/21249286

Oberurseler Familie sucht ein Haus mit Garten, gern sanierungsbedürftig, oder einen Baugrund in Oberursel. Flexibel bis 2022. Bis 1,2 Mio €. Tel. 0162/7369599

Sympathische Steuerberaterin u. Architekt suchen Haus mit Garten in ruhiger Lage zur Eigennutzung. Gern zur Renovierung u. im Vorder-Taunus.
Tel. 0170/5526445

Kleine Familie (mit 2 Kindern) sucht gemütliches Eigenheim mit Garten in Friedrichsdorf. Ab 3 Schlafzimmern.
Tel. 0157/71420416

Deutsch-amerikanische Familie mit 3 Kindern sucht ein großes Haus/Villa auf großem Grundstück zum Kauf. Bevorzugt im Vorder-Taunus. Mit Blick, hellem Ambiente und hohen Decken, ab 5 SZ, 3 BZ und Garage.
Tel. 0173/8771935

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Grundstück oder Haus gesucht im Kelkheimer Wochenendgebiet. Belohnung!
Tel. 0173/3120213

Von privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf.
Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Privat: Bad Homburg, 3 Zimmer ETW, kl. Anlage, ruhig, 10 Min. City/Kurpark/S-Bahn, großzügig geschnitten, 122 m², Balkon, Keller, Aufzug, TG-Platz, 599 Tsd. €.
E-Mail: etwbadhomburg1@gmx.de

2 Bauplätze und 1 Haus – zum Sanieren, im Taunus, 25 Min. bis Oberursel, 5 Min. bis zum See für 220.000,- €. Tel. 0157/52990203

Privatverkauf eines Bungalows in Königstein/Falkenstein. Waldnahe. Es wird großflächig abgeholzt u. neue kleine Modulhäuser entstehen bald sagt Altklüger. (ab August)
www.immoconsulting-kleinhaus.de
Tel. 0176/76628693

MIETGESUCHE

Zuverlässige, freundliche und ruhige Endvierzigerin sucht schöne 2-Zimmer-Wohnung ab 50 m² mit Balkon/Terrasse und Badewanne in Bad Homburg. Kaltmiete bis 850,- €. Tel. 0174/9811567

Patenter Handwerker, angestellt, sucht für 4 köpfige Familie Mietwohnung in oder nahe Königstein. Kaltmiete bis ca. 1000,- €. Mietbeginn flexibel, gerne ab sofort. Kontakt:
Tel. 06174/932872

Suche 2-3-Zimmerwohnung in Kelkheim-Mitte, EG o. Fahrstuhl. Miete bis € 900,- € warm.
Tel. 0176 64821226

VERMIETUNG

Vermiete ab sofort ein Zimmer (keine Wohnung), Souterrain, ca. 28 m², möbliert, mit Küchenzeile, Bad WG-Nutzung, für eine Person, berufstätigt. Miete inkl. NK 480,- €, 500,- € KT.
Tel. 0172/6813399

Gelegenheit! HG, schöne seniorengerechte, großzügig geschnittene 3-Zi-Whg (ehemaliges Bauherrenmodell, 16 WE mit Blick ins Grüne) von Privat ab dem 01.04. zu vermieten. 88 m² (dazu großer überdachter Balkon), großes Wohnzimmer, EBK, Bad, Gäste-WC, Abstellraum, Keller, Fahrradkeller (Gemeinschaft), Aufzug, Tiefgarage, gute Busanbindung, Bäcker vor dem Haus, keine Makler! KM 960,- €, NK 270,- €, Tiefgarage 70,- €. Bei Interesse:
E-Mail an: 3ZiWhgBhg@gmx.de

Oberursel Zentrum Erstbezug: Exklusive 2-Zimmer DG-Wohnung mit Einbauküche, Bar, Klimaanlage, ca. 90 m², 2-Zimmer, 1.665,- € Warm.
Tel. 069/95964514

Oberursel, 2 1/2 Zi-Dachgeschosswohnung o.B. im 2.OG. + PKW Stellpl. für mtl. 530,- € + NK zu vermieten.
E-Mail: panric2006@gmail.com

2 Zi.-Whg. 70 m², in 61479, Wannenburg, Balkon, Abstellkammer, ab sofort Nachmieter gesucht. 800,- € KM + 200,- € NK, nur an Einzelperson, Nichtraucher, keine Tiere. Gehaltsabrechnungen + Schufabonität Voraussetzung! Tel. 0176/67366644

Königstein, wohnen und arbeiten perfekt verbinden! Helle 3 Zi. Whg. in gepflegter Anlage, 70 qm, 1. OG, Parkett in allen Räumen, S-W Balkon, EBK, großzügig. Raumaufteilung, großer Keller, gute Verkehrsanbindung, Miete 665,- € + NK
Kontakt: ppk.2@t-online.de

Großz., helle 2 Zi. Whg., DG, 70 qm DIN, EBK, Du/WC, ab 1.5.2021 von privat an ruhige Mieter/NR in Kelkheim-Münster zu vermieten. KM 650,- € + NK + KT. Tel. 06195/3988

Kronberg 5 Z. Maisonette, 270 qm, ruhige SW Lage, Nähe S-Bahn u. Schulen, 400 qm Garten, EBK, 2 Garagen, € 3.100,00
Tel. 0160/96640767

Königstein/Mammolshain. Apartm. im Bungalow, Ortsrand, ruhig, Fernblick, Großraumwhg. ca. 60 m², komplett möbliert (Ferienwg.) Kochnische m. Ebk (Spül-/Kühl-/Gefrierschrank), Schlafnische m. Fenster, Bad + D.bad m. Fenster, Waschm. + Trockner, Schrank/Abstell., Garderobe, Terrasse + Gartenbereich, separater Zugang, nahe PKW Stellpl., Sat-TV, ideal für Singles, von Priv. Euro 675,- + Uml. + Kt.
Tel. 0173/6723076

„Jetzt geht langsam die Kraft aus“

Hochtaunus (a.ber). Ein Recht auf Bildung und würdevolles Lernen? Grundschulkinder haben im zweiten Lockdown seit Mitte Dezember 2020 besonders schwierige Bedingungen beim Lernen: Sie kämpfen nicht nur mit schriftlichen Aufgaben, die Lehrkräfte stellen, sitzen ratlos vor Laptops, die sie nicht selbst bedienen können; überforderte Eltern, diffuse Ängste, mangelnde Bewegung und fehlender sozialer Austausch mit Freunden und Lehrern prägen ihren Alltag nun schon seit mehr als zwei Monaten.

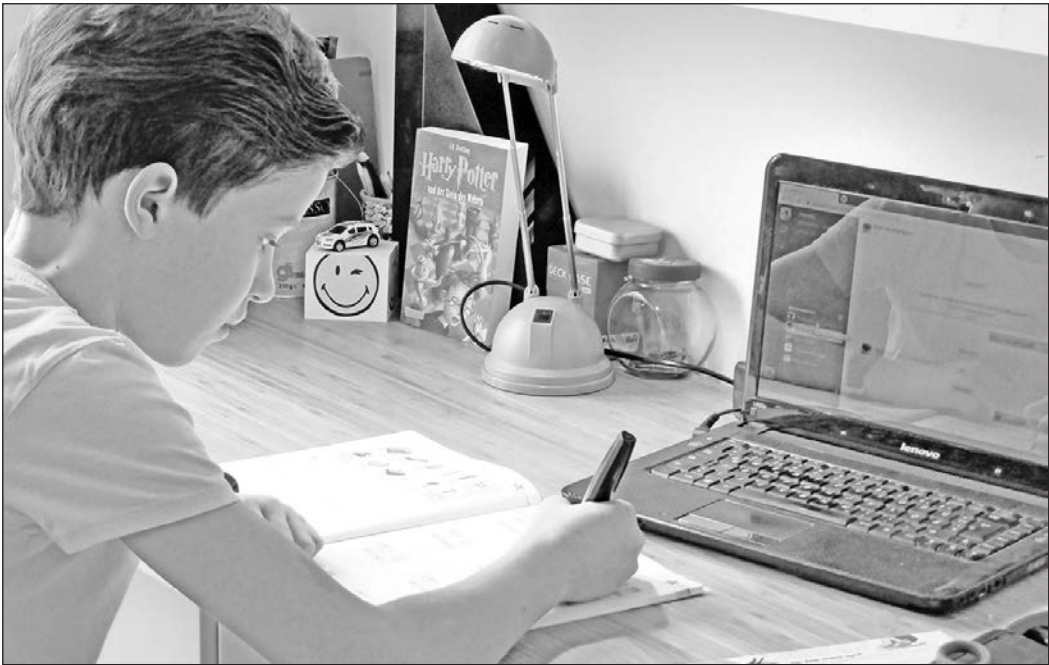
Auch wenn in Hessen ab 22. Februar der Unterricht an Grundschulen in wechselnden Gruppen wieder stattfindet, werden auch nicht alle Kinder von Eltern in Einrichtungen geschickt. Besonders hart trifft es Grundschüler aus bildungsfernen Familien und sozial prekären Verhältnissen. Die Bad Homburger Woche hat nachgefragt bei sozialen Einrichtungen im Hochtaunuskreis, welche Möglichkeiten der Hausaufgabenhilfe und Nachmittagsbetreuung derzeit noch möglich und leistbar sind.

„Da ihre Mutter kein Deutsch spricht, sitzt sie bei mir im Büro, und ich mache, sofern es organisatorisch klappt, mit ihr die Aufgaben und korrigiere diese.“ So berichtet Sebastian Fischer, Bereichsleiter Soziale Dienste des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), über eine Grundschülerin aus der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Schloßborn im Hochtaunuskreis, die er betreut. Das DRK Hochtaunus versucht in Schloßborn und Schmitten ebenso wie in den Gemeinschaftsunterkünften Bad Homburg und Oberursel, die Grundschulkinder beim Home-Schooling zu unterstützen. „Mit den Lehrkräften der Schulen stehen wir in engem

Kontakt, haben eine spezielle Telefonnummer, unter der uns die Lehrer jederzeit erreichen können. Die Sozialarbeiter des DRK nehmen die Arbeitsaufträge für die Schüler entgegen, die in Papierform vom Lehrpersonal zur Unterkunft gebracht oder per E-Mail übermittelt und von uns dann ausgedruckt werden.

Bei den weniger autonomen Familien achten wir täglich darauf, dass die Aufgaben erledigt werden. Manche Flüchtlingsfamilien kommen auch mit dem technischen Prozedere zurecht. Aber Schüler, die den Herausforderungen trotz Unterstützung überhaupt nicht gewachsen sind, werden trotz Lockdown in Schule oder Hort geschickt, um dort Hilfe zu bekommen“, beschreibt Sebastian Fischer die Situation. Flüchtlingsfamilien, die bereits in einem eigenen Zuhause wohnen, haben es mitunter noch schwerer: Fischer erzählt von einem Vater aus Schmitten, der einmal pro Woche Arbeitsblätter von der Schule abhole und diese zurück zur Lehrerin bringe, die den Vater dann über die Ergebnisse informiere. Über das Tablet des Vaters könne das Schulkind einmal pro Woche 45 Minuten an einer Unterrichtseinheit online teilnehmen.

„Jetzt geht langsam die Kraft aus bei Kindern und Betreuern“: Hilde Merz, Leiterin der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Frankfurter Kinderhaus“ in Bad Homburg-Gonzenheim, beschreibt die Situation als sehr belastend für alle Beteiligten. In dem Haus wohnen neun Kinder und Jugendliche, die aus ihren Familien herausgenommen werden mussten, mit Sozialarbeitern. Die drei Grundschulkinder besuchen die 2., 3. und 4. Klasse der Friedrich-Ebert-Schule. Wie Hilde Merz berichtet, gebe es der-



Der neunjährige Grundschüler Ferdinand, der die 4. Klasse der Friedrich-Ebert-Schule besucht, sitzt täglich zu Hause am Schreibtisch vor Übungsblättern und Laptop. Bei der Bewältigung der technischen Anforderungen des Homeschooling helfen ihm und seinen Geschwistern die Eltern; doch für viele Grundschüler mit ihren Familien und Betreuern ist Lernen im Lockdown kaum noch machbar und leistbar.

Foto: a.ber

zeit einen erhöhten Personalaufwand, da morgens ab 11 Uhr eine Beschulung im Haus selbst stattfinden müsse: Arbeitsaufträge erklären, Videokonferenzen mit den Kindern gemeinsam machen – „wir können noch nicht abschätzen, welche Defizite beim Lernen entstanden sind, aber es gibt sie definitiv“, so Merz. Das Frankfurter Kinderhaus hat sich seit Monaten weitgehend isoliert, „aber die Kinder und Jugendlichen haben einander wie in einer großen Familie, und das hilft in so einer Situation.“

Die katholische Caritas im Hochtaunuskreis hatte vor der Pandemie 15 Kinder in Gruppen mithilfe von Ehrenamtlichen in Steinbach und Weißkirchen bei den Hausaufgaben nachmittags betreut. Zur Zeit könne jedes Kind nur einmal wöchentlich für 45 Minuten zur Hausaufgabenhilfe kommen, dienstags und donnerstags sind dafür zwei Ehrenamtliche mit Mundschutz und Abstand den ganzen Tag im Einsatz. Die Grundschüler mit dem größten Förderbedarf werden ihnen von den Grundschulen gemeldet, so Martina Arndt, Einrichtungsleitung der Caritas-Beratung Hochtaunus.

Bei der evangelischen Diakonie Hochtaunus ist Judith Desoi für die Betreuung der Flüchtlingsunterkunft in Friedrichsdorf-Köppern zuständig. „Vor Corona wohnten zwölf Kinder im Haus, die zweimal wöchentlich von ehrenamtlichen Kräften bei den Hausaufgaben Hilfe bekamen. Ehrenamtliche dürfen aber derzeit nicht in die Unterkunft kommen, sie unterstützen jetzt von außen. Die Erwachsenen bringen ‚Aufmunterungspakete‘ für die Kinder an die Tür. An der Tür geben auch die

Lehrkräfte der Grundschulen ihre Hausaufgabenblätter ab. Das geht dann alles telefonisch“, beschreibt Judith Desoi die Lage.

Dass die Grundschulkinder mittlerweile sehr große Lern-Defizite haben, betont Kristina Odak, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Hochtaunus. „Bildung und soziale Fürsorge sind so wichtig für die Zukunft aller Kinder“, so Odak. Die beiden sozialpädagogischen Fachkräfte, die beim Kinderschutzbund angestellt sind, versuchten seit März 2020 ihr Möglichstes, um die 13 Grundschüler und 14 Jugendlichen, die normalerweise im Ingrid-Karutz-Haus in Bad Homburg Hilfe beim Lernen bekommen, weiter zu unterstützen. Täglich von 8 bis 18 Uhr kommen die Kinder einzeln oder in Zweiergruppen, falls sie aus einem Haushalt stammen, um eineinhalb Stunden Schulaufgaben zu machen und zu üben. Ab spätnachmittags gibt es dann noch eine virtuelle Hausaufgabenbetreuung in Gruppen für Jugendliche.

Der Kinderschutzbund hat den Kindern Laptops zur Verfügung gestellt. „In den vergangenen zwölf Monaten haben unsere zwei Fachkräfte schon fünf Hygienekonzepte entwickelt, und oft gibt es Ungewissheit und keine Ansprechpartner in den Behörden“, klagt Kristina Odak. „Da gibt es leider Kinder aus sozial schwachen Familien, die komplett abgehängt sind. Und was in den Familien zu Hause abläuft, können wir manchmal nur ahnen.“ Beim Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes haben allein im Jahr 2020 rund 30 Prozent mehr Kinder angerufen und um Hilfe gebeten als in den Jahren zuvor.

Hilfe auf Lernplattformen

Für Schüler aller Jahrgangsstufen gibt es mittlerweile Online-Lernplattformen, deren Lerninhalte auf die Lehrpläne der jeweiligen Bundesländer abgestimmt sind. Angeboten werden fast alle Schulfächer, vielfach ist dabei auch der Austausch mit Nachhilfe-Lehrern im Hausaufgaben-Chat inklusiv. Die Lernplattformen können per Smartphone-App oder im Browser auf dem Computer genutzt werden.

Der Anbieter Scoyo für jüngere Schüler bis Klasse 7 bietet Lerninhalte in eher spielerischer Form an und bezieht auch Eltern mit ein. Scoyo ist kein soziales Netzwerk, Chat-ten nicht möglich. Auf Learnattack, einem Angebot von Duden für Kinder ab der 4. Klasse und Jugendliche, gibt es Lernvideos, interaktive Übungen, Klassenarbeiten, Vokabeltraining und Tests mit Lösungen; besonders beliebt ist die Whatsapp-Nachhilfe werktags, Fragen beantworten Duden-Redakteure und Nachhilfelehrer. Für alle Klassenstufen

ist die umfangreichste Lernplattform Deutschlands, Sofatutor, gedacht; Grundschüler können damit auch mittels des Spiels Sofaheld lernen, auch hier wird ein Hausaufgaben-Chatt angeboten. Besonders locker kommt die Lernplattform Simpleclub daher, die von Studenten zusammengestellt wird: Hier gibt es einen „Lernbegleiter“, bei dem Schüler Klausurtermine und -themen eingeben können und der Lernfortschritt angezeigt wird. Zahlreiche Videos von Simpleclub gibt es kostenlos auf Youtube. Die Plattform Anton ist für Schüler geeignet, die sich normalerweise leicht vom Lernen ablenken lassen: Das Design ist reduziert, mehr als 100 000 Aufgaben für alle Altersstufen werden angeboten, darunter auch Multiple-Choice-Fragen.

Die Angebote kosten zwischen 7,49 Euro und 21,52 Euro pro Monat, die Plattformen Anton und Simpleclub sind weitgehend kostenlos zu benutzen.

Text: a.ber

SPD stellt Aktionsplan zum Thema Kriminalprävention auf

Oberursel (ow). „Zusehen, wie Betrugs-maschen auf Seniorinnen und Senioren abzielen, reicht mir nicht, ich will handeln“, betonte die SPD-Stadtverordnete Angela Hertel, die zu einer Online-Informationsveranstaltung zum Thema Sicherheit und Kriminalprävention in Oberursel mit dem Schwerpunkt „Trickbetrug zum Nachteil älterer Menschen“ eingeladen hatte. Dabei ist sie im Rahmen ihrer Recherchen auf das „Kompass“-Programm vom hessischen Innenministerium aufmerksam geworden. Ihr Ansinnen, dass auch Oberursel eine „Kompass-Stadt“ wird, hat sich für sie als ein richtiges Ergebnis in der Diskussion mit 120 Zuschauern der Veranstaltung dargestellt. Ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater sind Teil des „Kompass“-Programms, damit Kommunen Sicherheitsthemen selbstständig angehen und individuelle Lösungen entwickeln können. Inhaltlich will Hertel ein Ehrenamt begründen von Senioren für Senioren. Interessierte werden durch die Polizei zu Seniorensicherheitsbeauftragten geschult.

Jürgen Stamm, Polizeibeamter im Ruhestand und Seniorensicherheitsbeauftragter der Stadt Bad Homburg, berichtete über die Hartnäckigkeit der Täter, um ältere Menschen um ihr Hab und Gut zu bringen. Er selbst erfährt im Rahmen von Informationsveranstaltungen, wie viele Taten im Dunkelfeld bleiben. Dirk Herwig, Experte für Kriminalprävention in Frankfurt, ergänzte den Bericht über die Tätigkeit der Stadt Frankfurt, die seit 2016 mit

Seniorensicherheitsbeauftragten präventiv arbeitet.

Eine weitere Forderung von Hertel sind zwei zusätzliche Stellen für die Stadtpolizei. „Wir benötigen Ansprechpartner in den Stadtteilen, hierbei geht es auch um die Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls“, sagt die Stadtverordnete. Die zwei Stellen für die Stadtpolizei waren in den vergangenen Haushalten der Stadt enthalten, sind aber dem Sparzwang zum Opfer gefallen. Zwei Stellen kosten 67 000 Euro im Jahr. Runge: „Im Bereich Sicherheit und Ordnung können wir die Einnahmepotentiale aufgrund von Kontrollen nutzen. Es gibt mit Recht massive Beschwerden über Falschparker – ohne Konsequenz. Stattdessen hat man in diesem Bereich den ursprünglichen Ansatz im Haushalt reduziert und verzichtet auf die Stellen. Hier fehlt es an ökonomischem Sachverstand.“

Ein weiterer Punkt des Aktionsplans ist die Berücksichtigung des Themas Sicherheit bei Bauaktivitäten, indem der Raum auf „Angsträume“ geprüft und Maßnahmen angepasst werden. Dazu gehören auch der Schul- und Kindergartenweg. Hertel: „Auch das ist ein Thema für die Stadtpolizei. Gemeinsam mit Bürgern können Spaziergänge in der Dunkelheit durchgeführt werden, um dunkle Ecken auszumachen und diese in der Anschlussplanung der Stadt mit Licht zu beleben.“

Die Veranstaltung ist im Internet unter www.spd-oberursel.de zu finden.

Große Beteiligung der Bürger am Radverkehrskonzept

Hochtaunus (how). Ein wichtiger Schritt in der Erstellung eines Radverkehrskonzepts für den Hochtaunuskreis wurde Anfang Januar abgeschlossen. „Nach fast zwei Monaten endete die Online-Bürgerbeteiligung mit großem Erfolg“, schreibt Landrat Ulrich Krebs. Gemeinsam mit den Bürgern hat das vom Hochtaunuskreis beauftragte Planungsbüro an dem Konzept für das neue Fahrradnetz gearbeitet. Jeder Interessierte konnte eigene Ideen und Anliegen einbringen und so zu einem erfolgreichen Konzept beisteuern. „Das Interesse war sehr hoch, die Beteiligung groß, und die 1644 Meldungen haben die Erwartungen der Kreisverwaltung und der Planer mehr als übertroffen. Das Planungsbüro kann jetzt auf dieser Basis das Konzept erfolgreich umsetzen“, so Krebs. „Die kalte

Jahreszeit ist natürlich nicht ideal für eine Befragung zum Radverkehr. Nichtsdestotrotz war es uns wichtig, das Projekt so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen. Das hat sich gelohnt, die hohe Beteiligung zeigt einmal mehr das große Engagement der Bürger im Hochtaunuskreis. Die Planer haben jetzt eine Menge wertvoller Hinweise von den Experten am Ort, die in die weitere Planung einfließen werden.“

In Abstimmung mit weiteren Projektbeteiligten wird im nächsten Schritt das „Zielnetz“ abgestimmt, das das Büro mit Hilfe der Hinweise aus der Bevölkerung erstellt. Das fertige Radverkehrskonzept soll im Herbst vorliegen und unmittelbar in die Umsetzung gehen. „Dann können sich die Bürger des Hochtaunuskreises auf sicheres und vergnügtes Fahrradfahren freuen“, heißt es.

Alternativen zu Steuerformularen

Oberursel (ow). Die im Rathaus erhältlichen Steuerformulare erfreuen sich nach wie vor einer großen Nachfrage. Zu Beginn des Jahres erhält die Stadt eine Lieferung vom Finanzamt Bad Homburg. Wenn dieses Kontingent aufgebraucht ist, werden neue Formulare bestellt und nachgeliefert. Hier kann es zu Verzögerungen und vorübergehenden Engpässen kommen. Zudem werden vom Finanzamt nur die am häufigsten nachgefragten Formulare in Papierform bereitgestellt. Die Stadt hat darauf keinen Einfluss. Es gibt aber auch Alternati-

ven. Alle Steuerformulare stehen auch als Download im Internet unter www.formulare-bfinv.de zur Verfügung.

Noch besser und bequemer ist die Elektronische Steuererklärung (Elster). Im Internet unter www.elster.de können Steuererklärungen, Einsprüche, Anträge auf Fristverlängerung oder eine Anpassung der Vorauszahlungen erstellt und an das Finanzamt übermittelt werden. Dies funktioniert unabhängig vom Betriebssystem, das auf dem privaten Computer installiert ist.

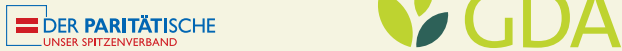
STELLENMARKT



Wir suchen zu sofort und unbefristet für den ambulanten Pflegedienst:

Stellv. Pflegedienstleitung (m/w/d)
■ Tätigkeit in Vollzeit (40 Stunden)
Pflegefachkraft (m/w/d)
■ Tätigkeit möglich in Voll- und Teilzeit, 450,- Basis

Senden Sie Ihre Bewerbung jobs.bad-homburg@gda.de
www.gda-karriere.de
oder an GDA Rind’sches Bürgerstift, Gymnasiumstr. 1–3, 61348 Bad Homburg Marina Jovicic, Tel. 06172/891-848



Pächter eines Tennisclubs im Raum Oberursel sucht **Koch (m/w/d)** zur Unterstützung für 25-30 Stunden pro Woche im Zeitraum April bis September.
Bitte melden Sie sich unter: 0151-52417276.

Die Spielstube an der Grundschule Mitte, sucht für die Küche • **eine/n Mitarbeiter/in** • auf 450 Euro Basis. Täglich verpflegen wir 100 Grundschul Kinder. Zu Ihren Aufgaben gehört, die Essenszubereitung der angelieferten Speisen im Kombidämpfer, Essensausgabe, Eindecken, Spülen und Sonstiges. Tel.: **06171/2001820** **Frau Binder** (Leitung)

Land & Forst
Rainer Velte
Hauptstr. 22
61273 Wehrheim
Tel. (0 60 81) 98 24 90
Mobil (01 77) 2 35 68 96
Wir suchen flexiblen und selbständigen **Mitarbeiter (m/w/d)** Fachkraft als Maurer, Pflasterer, Forstwirt und Quereinsteiger **BITTE SCHRIFTLICH BEWERBEN!**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Kelkheim sucht zur Verstärkung
eine/n Buchhalter(in)/Bilanzbuchhalter(in) in Vollzeit

Geboten wird ein moderner und abwechslungsreicher Arbeitsplatz. Sie arbeiten in einem Team in kollegialem und verantwortungsvollem Umfeld. Ein gezieltes Fortbildungsprogramm unterstützt Ihre berufliche Entwicklung.

Gewünscht werden: Einige Jahre praktische Erfahrung, eigenverantwortliche, gründliche Arbeitsweise, Freude am Umgang mit Menschen und Zahlen, gute EDV-Kenntnisse (Datev, Word und Excel) und eine schnelle Auffassungsgabe.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung an Frau Schönemann.

SIEFERT, SÄTTELE & PARTNER GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zeilsheimer Straße 33 · 65779 Kelkheim · Tel. 06195/993067 · schoenemann@ssp-kelkheim.de

Gasthaus in Bad Homburg sucht **Koch** und **Küchenhilfe** (m/w/d). Gute Deutschkenntnisse sind erforderlich.
Tel. 06172-427 65

Wir suchen ab sofort **Gärtner in Vollzeit (m/w/d) im Garten- und Landschaftsbau**
Ihre Tätigkeiten: Grünpflege, Bepflanzungen, Gehölzpflege, Baumpflege, Neuanlagen und Winterdienst.
Voraussetzungen: Ausbildung zum Gärtner, alternativ Erfahrung im Gala-Bau oder in der Land- und Forstwirtschaft, Führerschein, Kommunikationsfähigkeiten in Wort und Schrift (Deutsch).
Wir bieten: Feste Arbeitszeiten von Mo. – Fr., Urlaubsanspruch 30 Tage, übertarifliche Entlohnung Firmenparkplatz, Arbeitskleidung sowie PSA und Werkzeug.
Gebäudedienstleistungen Pohlmann UG
Ober der Röth 4 · 65824 Schwalbach am Taunus
info@pohlmann-UG.de · Tel. 06196-5241139 und 0176 42088748

Teilzeitkraft (m/w/d) langfristig für Büro und Lager gesucht. Auch halbtags möglich!
Hardware-Reselling.de
Tel. 06172 6804130

REITEN PRO PFERD

Siedlungslehrhof Oberursel



Das engagierte Team von „Reiten pro Pferd“ sucht ab sofort zur Unterstützung der Reitschule,

kinderfreundliche und pferdeerfahrene HelferInnen (m/w/d) und ReitlehrerInnen (m/w/d)

mit und ohne Trainerschein ab 18 Jahren (auf Minijobbasis oder mehr)
Wir freuen uns sehr auf eure Kurzbewerbung, gerne auch per E-Mail
info@reiten-pro-pferd.de · Ansprechpartner: Christine Schimek
mobil: 0163 54 45 150 · www.reiten-pro-pferd.de

Neue Wege – neue Chancen.

Hier finden Sie den passenden Job.



Für unseren **Botendienst** suchen wir weitere Unterstützung. Arbeitszeit vormittags/nachmittags, Führerschein Klasse B (3), gute Ortskenntnis in Oberursel und Umgebung sowie sehr gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Wenn Sie Lust haben auf Minijob-Basis Teil unseres bärenstarken Teams zu werden, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-mail.

Bären Apotheke Oberursel • Telefon 06171 - 4461
E-mail: info@baeren-apotheke-oberursel.de



Für die Betreuung unserer Liegenschaften suchen wir ab sofort eine/n

Hausmeister/in (m|w|d)

Ihre Aufgaben

- Durchführung von Reparaturen, Wartungs- und Umbauarbeiten
- Durchführung von Maler- und Lackierarbeiten
- Veranstaltungsvor- und nachbereitung (z. B. Umnutzung der Sporthalle in Aula mit Bühne, Bestuhlung bei Veranstaltungen, etc.)
- Überwachen des Einhaltens der Hausordnung
- Durchführen und Dokumentieren der Inspektionen und Instandhaltungsarbeiten
- Informieren der Abteilungsleitung über auftretende Mängel oder Bedarf an Reparaturen
- Auffüllen und Instandhalten von Vorratsräumen
- Reinigungsarbeiten bei Bedarf

Ihr Profil

- Berufserfahrung im Bereich Hausmeister-tätigkeiten und Gebäudebetreuung
- Berufserfahrung als Maler/in
- Handwerkliche Ausbildung von Vorteil
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Ausreichende PC-Kenntnisse
- Selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Führerschein, Klasse B
- Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift – Englischkenntnisse von Vorteil

Was wir bieten

Sie erwartet ein sicherer Arbeitsplatz in einem lebendigen Umfeld. Als Familienunternehmen bieten wir in flachen Hierarchien Raum für persönliche Entfaltung und das Einbringen eigener Motivationen und Ideen.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben zu Ihrer Gehaltsvorstellung und zum frühestmöglichen Eintrittstermin. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung als PDF an **m.schubert@accadis.com**.



GUT LEBEN. GUT ARBEITEN.

Bewirb dich jetzt beim Hochtaunuskreis.



AUSBILDUNG IN DER VERWALTUNG

Der Hochtaunuskreis als Arbeitgeber und Ausbilder bietet dir nicht nur abwechslungsreiche, sichere und angenehme Arbeitsbedingungen mit einer guten Work-Life-Balance, sondern auch eine hervorragende Ausbildung, von der du dein ganzes Leben lang profitieren wirst.

Wir bieten folgende Ausbildungen an:

Bachelor of Arts – Allgemeine Verwaltung – Beamter des gehobenen Dienstes (m/w/d)

Bachelor of Arts – Digitale Verwaltung – Beamter des gehobenen Dienstes (m/w/d)

Bachelor of Arts – Soziale Sicherung, Inklusion und Verwaltung (m/w/d)

Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

Verwaltungswirt – Beamter des mittleren Dienstes (m/w/d)

Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Um dich für einen Ausbildungsplatz beim Hochtaunuskreis zu bewerben, sende uns bitte ein Bewerbungsschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf und eine Kopie deiner letzten beiden Schulzeugnisse.

Das Ganze geht per E-Mail an: bewerbung@hochtaunuskreis.de

Wir geben dir umgehend Nachricht, wie es mit deiner Bewerbung weitergeht. Falls du vorher noch Fragen hast, wende dich bitte an Herrn Tobias Hohl per E-Mail an tobias.hohl@hochtaunuskreis.de oder unter 06172 999-1120. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

FINANZIERUNGSWOCHE
NUR BIS 28.02.2021

EINE INVESTITION
INS ZUHAUSE
BRINGT NOCH IMMER
DIE BESTEN ZINSEN.

NUTZE DIE 0%-FINANZIERUNG
BEIM KÜCHENKAUF!

KÜCHE&CO OBERURSEL

Zimmersmühlenweg 83
61440 Oberursel
Telefon 06171-895 88 55
oberursel@kueche-co.de
www.kueche-co.de/oberursel

Impressum: Lydia Antony, Zimmersmühlenweg 83, 61440 Oberursel

KÜCHE & CO

1 Dieses Angebot gilt nur in teilnehmenden Küche&Co-Studios. 0 % eff. Jahreszins, 24 Monate Laufzeit, 0 % gebundener Sollzinssatz p. a., Bonität vorausgesetzt, Kreditvermittlung erfolgt für mehrere Kreditinstitute. Eine Kombination mit bestehenden Angeboten, anderen Aktionen und Vorteilspreisen, sowie eine Barauszahlung sind nicht möglich.

Neue Dusche in 2 Tagen!
nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung

Vorher

Nachher

· Fugenlos
· Schnell
· sauber

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!

Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!
info@bad-heizung-vida.de

me. Torsten Vida GmbH
Dieselstr. 22 | 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de

duschking

Torsten Vida
Heizung & Bäder

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172 - 7636 20

www.duschking.de

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172 - 7636 20

Bürgermeisterwahl:
CHRISTOF FINK

Besser für Oberursel

Fink 2021

Erfahren. Kompetent. Engagiert.

Liebe Oberurseler*innen,

der Fehlerteufel hat mich erwischt und Sie haben das als erste gesehen! Vielen Dank für die vielen Hinweise und Ihr Interesse!

Selbstverständlich ist das Wahlamt in Oberursel zu erreichen unter Tel. 06171 502-396.

Mein Flyer, der heute beiliegt, war bereits gedruckt, als der Fehler auffiel. Ich habe mich jedoch entschieden, ihn nicht neu drucken zu lassen. Es ist einfach nicht nachhaltig, rund 20.000 Flyer zu vernichten und neu drucken zu lassen, weil eine Telefonnummer falsch ist.

Inzwischen haben Sie alle die Wahlunterlagen erhalten und vielleicht auch schon die Briefwahlunterlagen angefordert.

Ich hoffe, dass Sie meinen Flyer mit Interesse lesen und freue mich auf Ihre Nachricht dazu!

Ihr

Christof Fink

OBG: Verkehr in Stierstadt

Oberursel (ow). Immer mehr Verkehr belastet Stierstadts Straßen. Die Oberurseler Bürgergemeinschaft (OBG – Freie Wähler) möchte gerne mit den Anwohnern in einer Videokonferenz am Freitag, 26. Februar, um 19.30 Uhr über die aktuelle Situation diskutieren. Die OBG-Kandidaten für den Ortsbeirat, Stefan Beitlich und Steffen Müller, sowie OBG-Bürgermeisterkandidat Andreas Bernhardt stehen als Referenten und Gesprächspartner zur Verfügung. Zu den Themen gehören die aktuelle Situation in den stark belasteten Straßen, Schulwege und der geplante Radschnellweg. Gesprochen werden soll auch über die Zukunft von Neumühle, Kerbplatz und alter Grundschule. Wer teilnehmen will, wählt sich im Internet unter stierstadt.warum-obg.de ein.

Preisgespräche

Oberursel (ow). Am Mittwoch, 3. März, setzt der Fokus O. seine Vortragsreihe fort mit dem Vortrag „Preisgespräche und Verhandlungstaktik“ von Hans-Georg Drape. Unter strengen Auflagen findet die Veranstaltung erstmals wieder als Live-Event im Hotel Rilano, Zimmersmühlenweg 35, statt sowie parallel via Zoom. Die Zahl der Teilnehmer im Hotel Rilano ist auf 20 Personen begrenzt, sodass alle Hygiene- und Abstandsbestimmungen eingehalten werden können. Drape lebt und arbeitet in Oberursel. Der Gründer und Inhaber der Akademie Steplng bietet kundenspezifische Vertriebsschulungen mit erfahrenen Trainern an. Interessierte melden sich bis 1. März per E-Mail an info@fokus-o.de oder unter Telefon 06171-631881 unter Angabe ihrer Präferenz Hotel/Zoom an.

Klimaneutralität

Oberursel (ow). Für Mittwoch, 3. März, um 20 Uhr laden die Grünen zu einer Online-Podiumsdiskussion zum Thema „Wege zu einem klimaneutralen Oberursel“ ein. Vortragende und Diskutanten sind: Oliver Conz, Staatssekretär im Umweltministerium des Landes Hessen, Bürgermeisterkandidat Christof Fink sowie Dr. Angela Helbling-Marschall, Kandidatin auf Listenplatz 6 für die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung. Im ersten Teil der Veranstaltung soll der Beitrag der Kommunen zur Erreichung der Klimaschutzziele durch Impulsvorträge beleuchtet werden. Danach haben die Teilnehmer die Möglichkeit, online ihre Fragen an das Podium zu stellen. Die Teilnahme erfolgt über den Link https://ogy.de/VideoGRUEN.

Wahlkampfstand

Oberursel (ow). Die SPD verlegt ihren Wahlkampfstand in die digitale Welt. An den kommenden Freitagabenden sind SPD-Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung von 18 bis 19 Uhr für Fragen, Anregungen und Gespräche ansprechbar. Erreichbar ist das Team unter dem Link https://tinyurl.com/yes82wqn.

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

BAD, BIZARRE AND BLOODY BRILLIANT!

RICHARD O'BRIEN'S ROCKY HORROR SHOW

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren WE WILL ROCK YOU <i>Das Musical von QUEEN und Ben Elton</i> Alte Oper Frankfurt 05. – 10.10.2021, 20Uhr 50,90 – 87,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert HAIR – The Musical Alte Oper Frankfurt 23. – 27.06.2021, 20 Uhr 47,90 – 87,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert STAR DUST – From Bach to Bowie Alte Oper Frankfurt 30.06. – 03.07.2021, 20 Uhr 47,90 – 97,90 €		
BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren The Simon & Garfunkel Story Alte Oper Frankfurt 07.03.2022 32,90 – 77,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert BALLET REVOLUCIÓN Alte Oper Frankfurt 12. – 17.04.2022, 20 Uhr 32,90 – 87,90 €		
Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present ROCKY HORROR SHOW Alte Oper Frankfurt 19. – 24.04.2022, 20 Uhr 37,90 – 87,90 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Tschüss(el) Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 30.10. – 11.12. 2021, freitags & samstags 19,80 €		
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“ 11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr 27,50 €		
THEATER IM PARK „König Ödipus“ nach Sophokles von Bodo Wartke Park der Klinik Hohe Mark 09.07. – 15.08.2021, 20 Uhr 23,10 €		
Sommer-Highlights 2021 Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 13.08.2021 + 14.08.2021, 19:30 Uhr 19,80 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau, mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann, Boris Valentin Jacoby u.a. Kurtheater Bad Homburg 03. + 04.05.2021, 20 Uhr 20,00 – 35,00 €		
Lisa Eckhart Die Vorteile des Lasters Kurtheater Bad Homburg 25.05.2021, 20Uhr 28,35 – 34,05 €		

SWINGING CASTLE: Barrelhouse Jazzband Traditional Jazz at its best Schlosskirche im Landgrafenschloss 30.05.2021, 19.30 Uhr 15,00 – 48,00 €		
Bigband „Die HUSSiten“ Bühne frei für den Nachwuchs Schlosskirche im Landgrafenschloss 01.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 €		
Jan Luley & Cleo – Piano & Vocal Reflections of „The Big Easy“ Schlosskirche im Landgrafenschloss 02.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 30,00 €		
Hot Four Von Swing bis Salsa Schlosskirche im Landgrafenschloss 03.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 36,00 €		
Classic Affairs Klassik und Jazz Schlosskirche im Landgrafenschloss 04.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 30,00 €		
Les Haricots Rouges Jazzen wie Gott in Frankreich Schlosskirche im Landgrafenschloss 05.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 36,00 €		
Tabaluga und Lilli Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk Kurtheater Bad Homburg 13.06.2021, 16.00 Uhr 26,00 – 35,00 €		
Ingo Appelt Der Staats-Trainer Kurtheater Bad Homburg 18.06.2021, 20.00 Uhr 27,25 – 34,05 €		
Katty Salié liest aus: „Wer wir waren“ Roger Willemssen Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal 05.10.2021, 19.30 Uhr 34,05 €		

Max Moor Don Camillo und Peppone – Giovannino Guareschi Lesung mit Musik Sankt Marien 07.10.2021, 19.30 Uhr 11,45 – 43,05 €		
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL Ben Becker – Ich, Judas! Erlöserkirche 04.11.2021, 19.30 Uhr 19,35 – 56,60 €		
The world famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden Kurtheater Bad Homburg 12.10.2021 39,00 – 48,00 €		

Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Sankt Marien 04.12.2021, 18 Uhr 11,45 – 43,05 €		
20 Jahr Sportschule M. Farnung Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik & Sportakrobatik mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi Kurtheater Bad Homburg 13.02.2022, 15 Uhr 15,00 – 17,00 €		
Theater Liberi präsentiert: Die Schöne und das Biest - das Musical Das Highlight für die ganze Familie! Kurtheater Bad Homburg 19.11.2022, 15 Uhr 19,00 – 26,00 €		

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.